



Statistisches Monatsheft Thüringen

OKTOBER 2023

An aerial photograph of a residential neighborhood in Thüringen, showing a mix of houses, streets, and green spaces. A green semi-transparent overlay is positioned in the bottom right corner, containing text.

• THÜRINGEN 2042:
Ergebnisse der
Haushaltevorausberechnung

IMPRESSUM

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt
Telefon: +49 (0) 361 57 331-96 42
Telefax: +49 (0) 361 57 331-96 99
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de
Internet: www.statistik.thueringen.de

Schriftleitung:

Dr. Holger Poppenhäger

Auskunft erteilt:

Referat: Präsidialbereich Grundsatzfragen, Presse
Daniel Mroß
Telefon: +49 (0) 361 57 331-91 10
Telefax: +49 (0) 361 57 331-96 97
E-Mail: Daniel.Mross@statistik.thueringen.de

Herausgegeben im November 2023

Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik

Bestell-Nr.: 40 301

ISSN 09 48-54 49

Heft-Nr.: 154 / 23

Jahrgang: 30

Preis: 5,00 Euro

Titelfoto: © Max Böttinger – unsplash.com

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2023
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet

Zeichenerklärung:

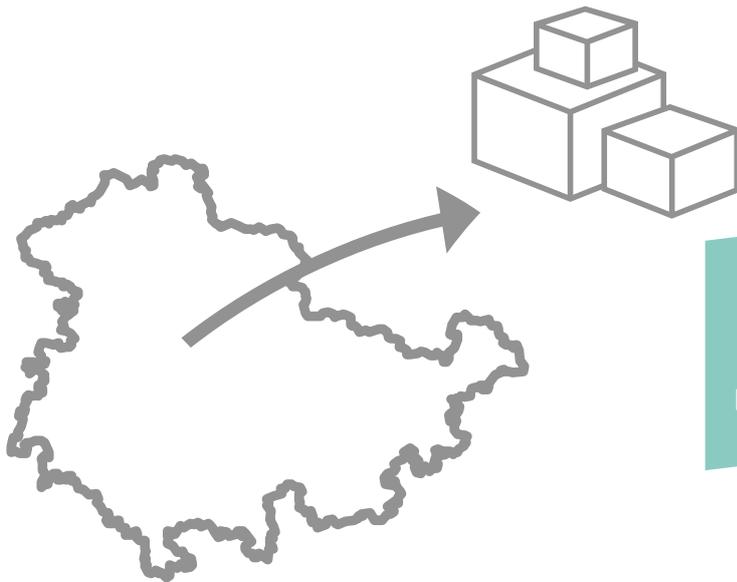
- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

OKTOBER 2023

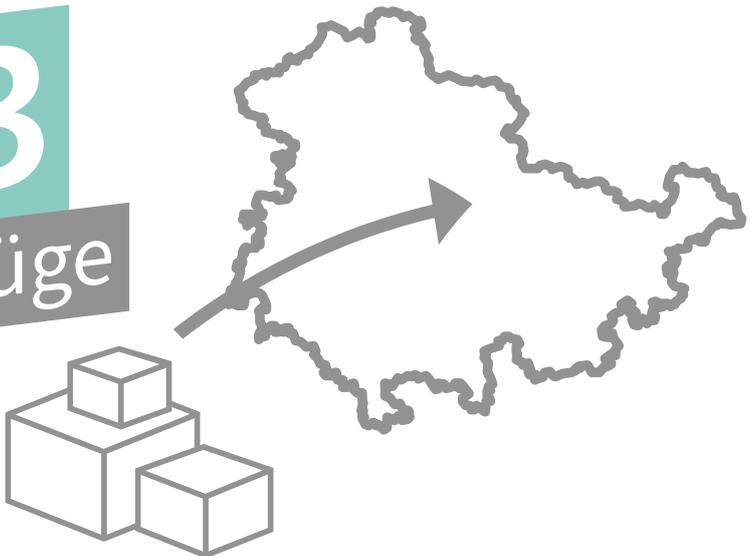
- 3 INHALT
- 5 AN EINEM TAG IN THÜRINGEN
- 6 NEUES
 - 6 Internationaler Tag der älteren Menschen am 1. Oktober
 - 6 Bevölkerungsrückgang im 1. Halbjahr 2023 in Thüringen
 - 6 Zum Weltkindertag: 13,0 Prozent der Thüringer Bevölkerung sind unter 15 Jahren
 - 6 Erntedank 2023
 - 7 Stromeinspeisung im 2. Vierteljahr 2023 - Einspeisung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,6 Prozent gestiegen
 - 7 Investitionen für neue Nichtwohngebäude in Jena und im Ilm-Kreis am höchsten
 - 7 Thüringer Einzelhandel im 1. Halbjahr 2023
 - 7 Zunahme der Thüringer Importe im 2. Vierteljahr 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum
 - 7 Weiterhin weniger Unfälle und Verunglückte im Juli 2023 gegenüber dem Vorjahresmonat
 - 7 Mehr neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Thüringen im Jahr 2022
 - 8 Rund 10200 Empfängerinnen und Empfänger von besonderen Leistungen nach dem SGB XII im Jahr 2022
 - 8 Rund 26000 Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX im Jahr 2022
 - 8 Zum Jahresende 2022 mehr als 80 Prostituierte in Thüringen angemeldet
 - 8 Personalentwicklung des öffentlichen Dienstes in Thüringen 2022
 - 8 Erneute Steigerung der Einnahmen aus Hundesteuer im Jahr 2022
 - 8 Bauleistungspreise August 2023: Erneut rückläufige Jahreststeuerung
 - 8 Inflationsrate in Thüringen im August 6,5 Prozent
 - 9 Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in Thüringen im 1. Halbjahr 2023
 - 9 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Thüringen im Jahr 2022
 - 9 Nachhaltiger Blick auf Thüringen anlässlich der Europäischen Aktionswoche vom 20. bis 26. September 2023
 - 9 Ausgabe 2023 des Faltblatts „Finanzen und Personal in Thüringen – Gemeinden und Gemeindeverbände“ erschienen
- 10 IM FOKUS
- 12 THÜRINGEN AKTUELL
- 26 TROCKENE ZAHL
- 27 THEMENSEITE
- 28 AUFSATZ
 - Dr. Susanne Knabe:
„THÜRINGEN 2042:
Ergebnisse der Haushaltevorausberechnung“
- 36 TROCKENE ZAHL
- 37 HANDWERK
- 38 GRAFIKEN
- 44 KARTE DES MONATS
- 45 WIRTSCHAFTSINDIKATOREN
- 48 ZAHLENSPIEGEL

AN EINEM TAG IN THÜRINGEN BEVÖLKERUNG



141
Fortzüge

243
Zuzüge



Die Daten beziehen sich auf das Jahr 2022.

Pressemitteilungen aus der Statistik

Anbei finden Sie eine kleine Auswahl von Ausschnitten aus den Pressemitteilungen des Thüringer Landesamtes für Statistik.

Die vollständige Pressemitteilung ist in der Druckversion über den QR-Code oder in der papierlosen Version über den Link im QR-Code abrufbar.

212/2023

Internationaler Tag der älteren Menschen am 1. Oktober

2022 lebten in Thüringen im Jahresdurchschnitt 2,1 Millionen Menschen in privaten Haushalten, darunter waren 544 Tausend Personen bzw. 26,1 Prozent ältere Menschen ab 65 Jahren. Gegenüber 2012 ist die Zahl der älteren Menschen um 13,2 Prozent bzw. 63 Tausend Personen gestiegen. Nach den Erstergebnissen des Mikrozensus 2022 lebte ein Drittel (33,0 Prozent bzw. 180 Tausend Personen) aller älteren Menschen ab 65 Jahren in Thüringen allein. Damit erhöhte sich die Zahl der älteren Alleinlebenden¹⁾ seit 2012 um 23 Tausend Personen, während ihr Anteil an allen Älteren nur geringfügig zunahm (2012: 32,6 Prozent).



203/2023

Zum Weltkindertag: 13,0 Prozent der Thüringer Bevölkerung sind unter 15 Jahren

Anlässlich des Weltkindertages am 20. September wird mitgeteilt, dass zum Ende des Jahres 2022 in Thüringen 277 319 Kinder unter 15 Jahren lebten. Das waren 5 497 Kinder bzw. 0,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Davon waren 48,7 Prozent bzw. 134 979 Mädchen. Insgesamt machten Kinder unter 15 Jahren zum Stichtag 31.12.2022 einen Anteil von 13,0 Prozent an der Thüringer Bevölkerung aus (2021: 12,9 Prozent). Damit lag Thüringen 1,1 Prozentpunkte unter dem deutschlandweiten Kinderanteil von 14,1 Prozent³⁾.



211/2023

Bevölkerungsrückgang im 1. Halbjahr 2023 in Thüringen

Am 30. Juni 2023 hatte Thüringen nach vorläufigen Ergebnissen 2 124 058 Einwohner. Davon waren 1 050 772 Männer und 1 073 286 Frauen. Damit verringerte sich die Bevölkerungszahl im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 2 788 Personen bzw. 0,13 Prozent (31.12.2022: 2 126 846 Personen). Ursächlich für den Bevölkerungsrückgang war, dass der abnehmende Wanderungsgewinn in Höhe von 6 731 Personen das hohe Geburtendefizit von 9 331 Personen nicht ausgleichen konnte.²⁾



210/2023

Erntedank 2023

Anlässlich des diesjährigen Landeserntedankfestes am 1. Oktober 2023 in Erfurt warf das Thüringer Landesamt für Statistik traditionell einen Blick auf die verfügbaren Ergebnisse des aktuellen Erntejahres. Die erzielten Hektarerträge für Feldfrüchte lassen das Jahr 2023 als ein leicht überdurchschnittliches in die Thüringer Agrarstatistik eingehen. Das Erntejahr beim Baumobst fiel je nach Fruchtart differenziert aus.



1) Alleinlebende sind alleinstehende Personen, die in einem Einpersonenhaushalt leben.

2) Zum genannten Wanderungssaldo und Geburtendefizit kamen die von den Standes- und Meldeämtern nachträglich gemeldeten Korrekturfälle hinzu, welche per Saldo einen Rückgang in Höhe von 188 Personen ausmachten.

3) Quelle: Statisches Bundesamt (Destatis), Stand 15.09.2023: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>.

194/2023

Stromeinspeisung im 2. Vierteljahr 2023 - Einspeisung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,6 Prozent gestiegen

Thüringer Stromerzeuger speisten im 2. Vierteljahr 2023 nach vorläufigen Angaben 2 708,5 Gigawattstunden (GWh) Strom in das Versorgungsnetz ein. Die eingespeiste Strommenge ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,6 Prozent gestiegen.



196/2023

Investitionen für neue Nichtwohngebäude in Jena und im Ilm-Kreis am höchsten

Die Bauaufsichtsbehörden gaben in den ersten 7 Monaten 2023 eine Baufreigabe für 670 Nichtwohngebäude⁴⁾. Für diese wurde zum Zeitpunkt der Baugenehmigung insgesamt eine Baukostensumme (ohne Grundstücks-, Erschließungs- und Baunebenkosten) von 505 Millionen Euro veranschlagt. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einem um fast 31 Millionen Euro niedrigeren Investitionsvolumen.



200/2023

Thüringer Einzelhandel im 1. Halbjahr 2023

Die Umsätze der Thüringer Einzelhandelsunternehmen lagen im 1. Halbjahr 2023 nach vorläufigen Ergebnissen real (inflationsbereinigt) um 4,5 Prozent unter dem Niveau des 1. Halbjahres 2022. Im Gegensatz dazu stiegen die nominalen Umsätze um 4,4 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten lag auf dem im 1. Halbjahr 2022 erreichten Niveau.



195/2023

Zunahme der Thüringer Importe im 2. Vierteljahr 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum

Der Wert der Thüringer Importe stieg im 2. Vierteljahr 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 19,1 Prozent. Der Wert der Exporte blieb währenddessen unverändert, wobei Ausfuhren in die Ukraine deutlich um 453,3 Prozent zunahm. Die Entwicklung der Einfuhren wurde von den Importpreisen beeinflusst. Deutschlandweit nahmen diese während des 2. Vierteljahres 2023 ab, die Exportpreise blieben stabil⁵⁾. Eine merkliche Zunahme war weiterhin bei der Einfuhr von „Geräten zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung“ zu verzeichnen (+132,3 Prozent).



214/2023

Weiterhin weniger Unfälle und Verunglückte im Juli 2023 gegenüber dem Vorjahresmonat

Die Thüringer Polizei meldete im Juli 2023 insgesamt 3 763 Unfälle. Nach vorläufigen Ergebnissen sank damit die Zahl der Unfälle gegenüber dem Vorjahresmonat um 9,3 Prozent und gegenüber dem Vormonat um 11,5 Prozent.



215/2023

Mehr neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Thüringen im Jahr 2022

Im Jahr 2022 begannen 10 028 Personen in Thüringen eine Ausbildung gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. Handwerksordnung (HwO). Das waren 309 Personen (+3,2 Prozent) mehr als im Jahr zuvor. Die Zahl der Auszubildenden insgesamt stieg von 25 437 Personen am Jahresende 2021 auf 25 646 (+0,8 Prozent) am Jahresende 2022.



4) Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind. In ihnen dient mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken (z. B. Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude, Fabrik- und Werkstattgebäude, Hotels und Gaststätten).

5) Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Pressemitteilung 300 vom 31. Juli 2023

209/2023

Rund 10 200 Empfängerinnen und Empfänger von besonderen Leistungen nach dem SGB XII im Jahr 2022

Im Laufe des Jahres 2022 erhielten in Thüringen 10205 Personen Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII). Das waren 0,4 Prozent (40 Personen) weniger als 2021. Jeder 13. Leistungsbeziehende (790 Personen bzw. 7,7 Prozent) war unter 50 Jahre alt. Weitere 1750 Personen bzw. 17,1 Prozent befanden sich im Alter von 50 bis unter 65 Jahren. Rund drei Viertel der Hilfebedürftigen (7665 Personen bzw. 75,1 Prozent) waren 65 Jahre und älter. Das Durchschnittsalter der Empfängerinnen und Empfänger betrug 73,3 Jahre (2021: 73,6 Jahre). 81,8 Prozent bzw. 8345 Personen waren Leistungsempfängerinnen und -empfänger in Einrichtungen.



202/2023

Rund 26 000 Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX im Jahr 2022

Im Laufe des Jahres 2022 erhielten in Thüringen 26 115 Personen Eingliederungshilfe gemäß Teil 2 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IX)⁶⁾. Das waren 55 Personen bzw. 0,2 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Männer (15 650 Empfänger bzw. 59,9 Prozent) waren häufiger betroffen als Frauen (10 465 Empfängerinnen bzw. 40,1 Prozent).



193/2023

Zum Jahresende 2022 mehr als 80 Prostituierte in Thüringen angemeldet

Im Freistaat Thüringen galten 84 Personen am 31.12.2022 nach dem Prostituiertenschutzgesetz als gültig angemeldet. Das waren 54 Personen bzw. 39,1 Prozent weniger als im Jahr zuvor. Rund jede 8. angemeldete Person, die der Prostitution nachging, besaß eine deutsche Staatsangehörigkeit (11 Personen bzw. 13,1 Prozent). Weitere 63 Personen bzw. 75,0 Prozent kamen aus dem europäischen Ausland.



199/2023

Personalentwicklung des öffentlichen Dienstes in Thüringen 2022

Der öffentliche Dienst beschäftigte zum Stichtag 30. Juni 2022 in Thüringen 103245 Personen. Das waren 1 470 Personen mehr als im Vorjahreszeitraum (+1,4 Prozent). Damit wurde das 4. Jahr in Folge ein Personalanstieg registriert.



207/2023

Erneute Steigerung der Einnahmen aus Hundesteuer im Jahr 2022

Die Hundesteuereinnahmen der Städte und Gemeinden erreichten 2022 einen Wert von 9,1 Millionen Euro. Das waren nach vorläufigen Angaben 3,4 Prozent mehr als 2021 (8,8 Millionen Euro). Somit stieg das Hundesteueraufkommen im Jahr 2022 auf einen neuen Höchstwert von 4,27 Euro pro Einwohnerin bzw. Einwohner.



206/2023

Bauleistungspreise August 2023: Erneut rückläufige Jahreststeuerung

Die Preise für den Neubau von Wohngebäuden (Bauleistungen am Bauwerk), einschließlich Umsatzsteuer, lagen im August 2023 um 7,9 Prozent über dem Vorjahresniveau. Im Vergleich zum vergangenen Berichtsmonat (Mai 2023) verteuerte sich der Bau von Wohngebäuden um 0,5 Prozent und erreichte einen Indexstand von 179,6 (Basis 2015=100).



188/2023

Inflationsrate in Thüringen im August 6,5 Prozent

Im August verzeichneten die Verbraucherpreise einen leichten Anstieg. Die Verbraucherpreise erhöhten sich im Vergleich zum Vormonat um 0,3 Prozent und erreichten einen Indexstand von 118,6 (Basis 2020=100). Die Jahreststeuerungsrate stieg von 6,4 Prozent im Juli auf 6,5 Prozent.



6) Durch das Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) wurde die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen aus dem zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) herausgelöst und als reformierte Eingliederungshilfe in Teil 2 des SGB IX zum 01.01.2020 geregelt.

205/2023

Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in Thüringen im 1. Halbjahr 2023

Das Bruttoinlandsprodukt Thüringens, der Marktwert aller in Thüringen für den Endverbrauch hergestellten Waren und Dienstleistungen, ging im 1. Halbjahr 2023 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum preisbereinigt um 0,6 Prozent zurück. Dies wird auf Basis von kurzfristigen Schätzungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ mitgeteilt. In Deutschland lag die preisbereinigte Veränderungsrate des Bruttoinlandsprodukts, das heißt unter Berücksichtigung der Preisveränderungen, bei -0,3 Prozent.



208/2023

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Thüringen im Jahr 2022

In Thüringen wurden im Jahr 2022 insgesamt 57 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen gemeldet. 39 Unfälle ereigneten sich bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen und weitere 18 Unfälle beim Umgang damit (Lagern, Abfüllen, Umschlagen).



204/2023

Nachhaltiger Blick auf Thüringen anlässlich der Europäischen Aktionswoche vom 20. bis 26. September 2023

Die Vereinten Nationen beschlossen im Jahr 2015 die Agenda 2030 mit 17 Zielen für Nachhaltige Entwicklung – den Sustainable Development Goals (SDG). Die Europäische Nachhaltigkeitswoche, die in diesem Jahr vom 20. bis 26. September stattfand, soll Bürgerinnen und Bürger motivieren, sich mit diesen 17 Nachhaltigkeitszielen aktiv auseinanderzusetzen⁷⁾. Die Statistischen Landesämter stellen dazu in einem gemeinsamen Statistikportal mehr als 70 Indikatoren bereit. Das dazugehörige Dashboard visualisiert zu jedem SDG eine Auswahl an Indikatoren.



201/2023

Ausgabe 2023 des Faltblatts „Finanzen und Personal in Thüringen – Gemeinden und Gemeindeverbände“ erschienen

Die Ausgabe 2023 des Faltblattes „Finanzen und Personal in Thüringen - Gemeinden und Gemeindeverbände“ (Bestellnummer 80 104) ist erschienen. Das Faltblatt beinhaltet u. a. komprimierte Angaben zu Ausgaben und Einnahmen, Schulden, Hebesätzen und Personal der Thüringer Gemeinden und Gemeindeverbände im Jahr 2022. Zusätzlich sind vergleichende Angaben zu den Jahren 2020 und 2021 sowie Daten auf Kreisebene enthalten.

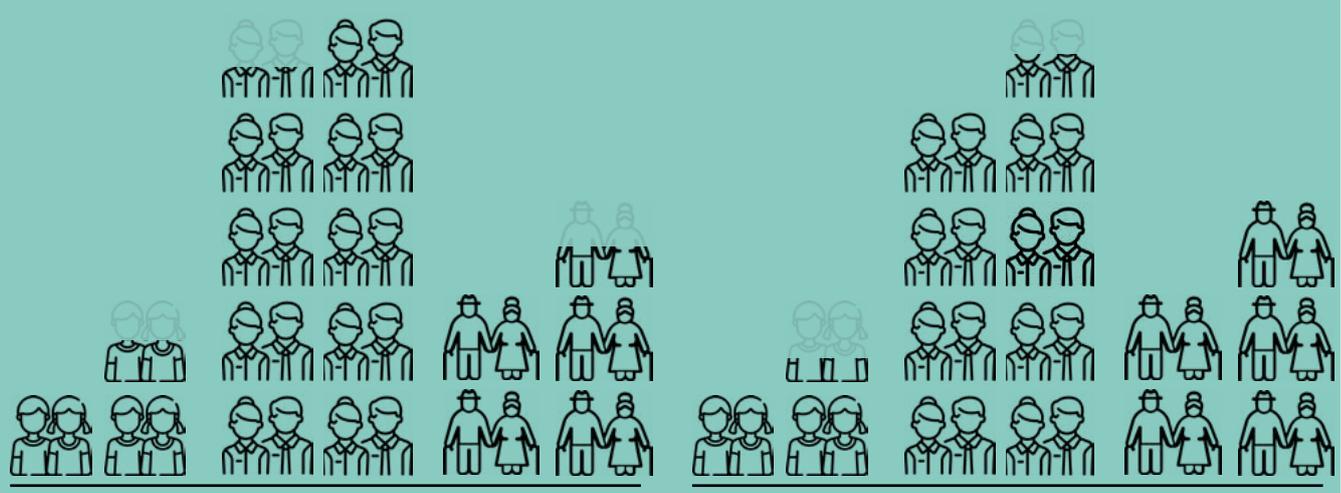


7) Quelle: ESDN Office; <https://esdw.eu/about-us/?lang=de>; Stand 15.09.2023.

Weitere Pressemitteilungen finden Sie unter dem Link <https://statistik.thueringen.de/presse>

Bevölkerungsvorausberechnung in Thüringen

SAALE-HOLZLAND-KREIS 2021 2042



Kinder unter 18 Jahren	Personen 18 bis unter 65 Jahren	Personen ab 65 Jahren	Kinder unter 18 Jahren	Personen 18 bis unter 65 Jahren	Personen ab 65 Jahren
12,85 Tausend	47,08 Tausend	22,58 Tausend	11,73 Tausend	43,08 Tausend	24,91 Tausend

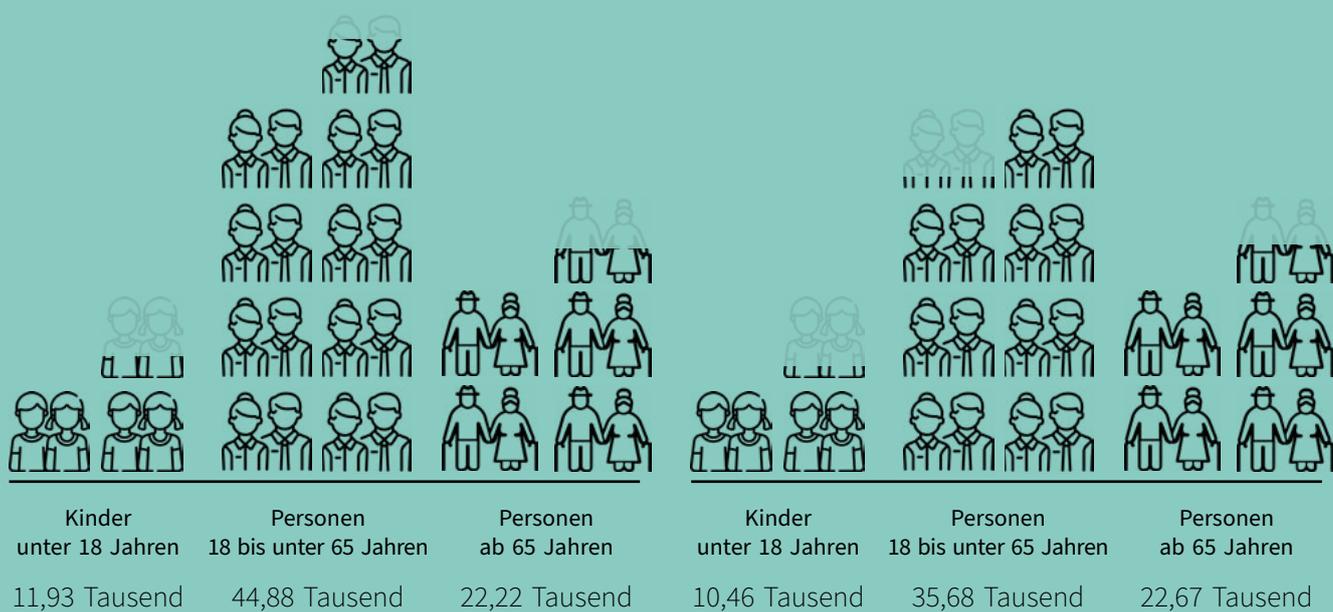
= 5000 Personen

Bevölkerungsvorausberechnung in Thüringen

SAALE-ORLA-KREIS

2021

2042



 = 5000 Personen



Sylvia Schlapp

Präsidialbereich:
Grundsatzfragen, Presse,
Auskunftsdienst, Qualitäts-
management, Controlling,
Querschnittsveröffentli-
chungen, Forschungsdaten-
zentrum



Kristina Kinass

Grundsatzfragen, Presse,
Auskunftsdienst, Qualitäts-
management, Controlling,
Querschnittsveröffentli-
chungen, Forschungsdaten-
zentrum

Thüringen aktuell

Die wirtschaftliche Entwicklung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe war im Monat Juli 2023 eher rückläufig. Im Vergleich zum Monat Juli 2022 wurden zwar mehr Beschäftigte, aber niedrigere Umsätze und eine gesunkene Produktivität gemeldet. Die Zahl der Auftragseingänge ging ebenfalls zurück (bei gleicher Anzahl an Arbeitstagen). Gegenüber dem Vormonat war für die genannten Kennziffern ebenfalls eine rückläufige Tendenz festzustellen (bei 1 Arbeitstag weniger), auch bei der Zahl der Beschäftigten.

Im Bauhauptgewerbe verlief die wirtschaftliche Entwicklung im Juli 2023 schwächer als im Vormonat. Die Beschäftigtenzahl lag fast auf Vormonatsniveau und der Umsatz, die Produktivität und der Auftragszugang sanken. Dagegen konnte gegenüber Juli 2022 bei allen betrachteten Kennziffern ein Zuwachs verzeichnet werden.

Im Monat Juli 2023 stieg die Arbeitslosenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat an. Auch die Arbeitslosenquote lag über dem Vorjahresniveau.

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

Die Thüringer Industriebetriebe mit 50 und mehr Beschäftigten erzielten im Monat Juli 2023 weniger Umsatz als vor einem Jahr.

Negative Umsatzentwicklung gegenüber Vorjahr

Mit einem Volumen von 3011 Millionen Euro waren das 2,3 Prozent bzw. 70,4 Millionen Euro weniger als im Juli 2022 (bei gleicher Anzahl an Arbeitstagen). Dabei sanken nur die Umsätze im Ausland (-8,3 Prozent). Die Inlandsumsätze stiegen um 1,3 Prozent. Zum Vergleich: In Deutschland sank der Umsatz im Inland um 3,0 Prozent, der Umsatz im Ausland stieg dagegen um 2,1 Prozent an.

Im Vergleich zum Vormonat ging der Umsatz noch

Abbildung 1: Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

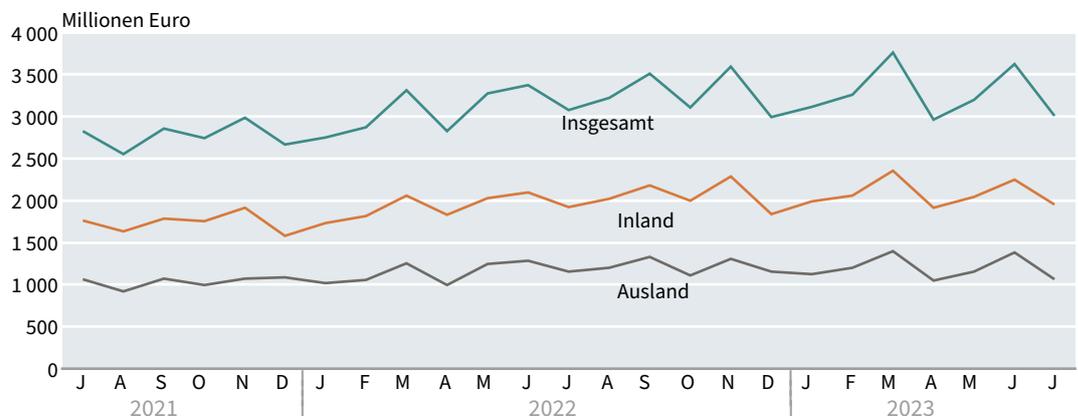
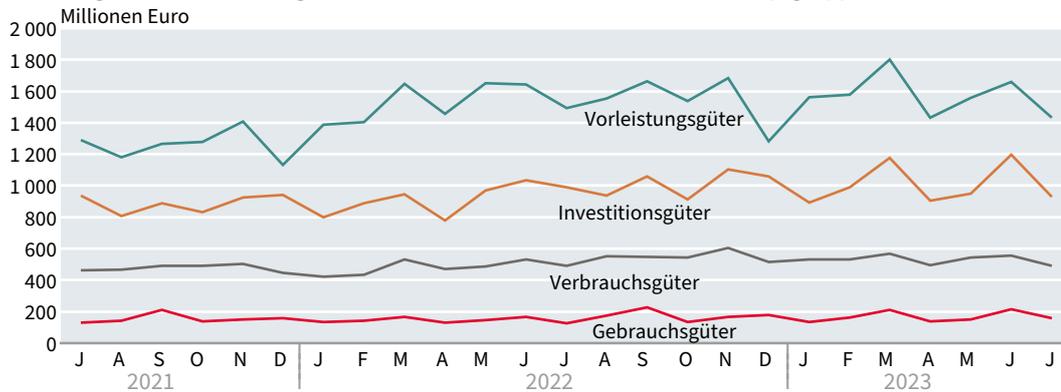


Abbildung 2: Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen



stärker zurück, und zwar um 17,0 Prozent (Deutschland: -10,9 Prozent). Der Inlandsumsatz war mit 1950 Millionen Euro um 13,2 Prozent niedriger als im Juni 2023 (bei 1 Arbeitstag weniger). Beim Auslandsumsatz wurde ein noch stärkerer Rückgang errechnet (-23,2 Prozent); er belief sich im Betrachtungsmonat auf 1061 Millionen Euro. Der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (Exportquote) betrug 35,2 Prozent und lag um 2,8 Prozentpunkte unter dem Vormonatsniveau.

Umsatz in den ersten 7 Monaten 2023 deutlich über Vorjahresniveau

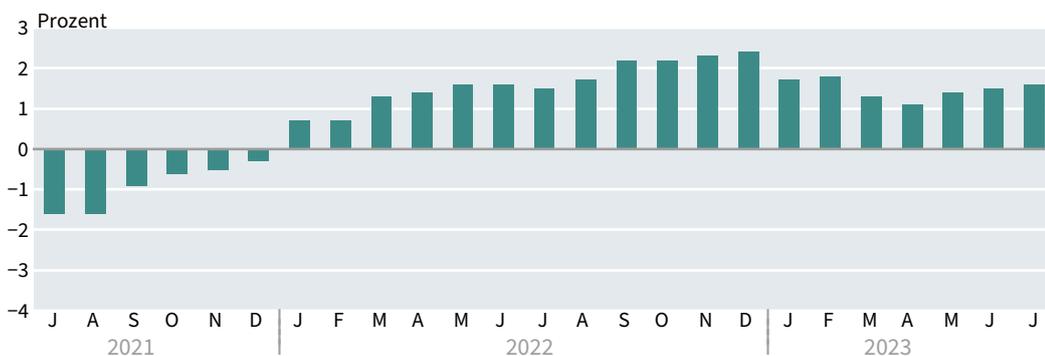
Von Januar bis Juli 2023 summierten sich die Umsätze auf 22941 Millionen Euro. Das waren 6,7 Prozent bzw. 1449,5 Millionen Euro mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (bei gleicher Zahl an Arbeitstagen). Der Inlandsumsatz erhöhte sich um 8,0 Prozent auf 14563 Millionen Euro und der Auslandsumsatz um 4,6 Prozent auf 8378 Millionen Euro. Die Exportquote (Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz) sank mit 36,5 Prozent in den Monaten Januar bis Juli 2023 um 0,7 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreszeitraum ab.

Umsatzzuwachs in 2 Hauptgruppen

Im Vergleich zum Vorjahresmonat blieb der Umsatz in 2 Hauptgruppen im Plus. Umsatzsteigerungen verbuchten die Gebrauchsgüterproduzenten mit +23,5 Prozent (+29,9 Millionen Euro) und die Verbrauchsgüterproduzenten mit +0,5 Prozent (+2,4 Millionen Euro). Den stärksten absoluten Umsatzrückgang verbuchten die Vorleistungsgüterproduzenten mit -54,1 Millionen Euro (-3,6 Prozent).

Im Zeitraum von Januar bis Juli 2023 konnte gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum in allen Hauptgruppen ein Umsatzzuwachs verbucht werden.

Abbildung 3: Veränderung der Beschäftigtenzahl im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe gegenüber dem Vorjahresmonat



Ein deutliches Wachstum verzeichneten dabei die Investitionsgüterproduzenten mit +639,8 Millionen Euro (+10,0 Prozent) und die Verbrauchsgüterproduzenten mit +354,1 Millionen Euro (+10,5 Prozent).

Bis Ende Juli 2023 erreichten die Gebrauchsgüterproduzenten die höchste Exportquote (59,6 Prozent), gefolgt von den Investitionsgüterproduzenten mit 42,3 Prozent. Die Verbrauchsgüterproduzenten wiesen mit 23,5 Prozent die niedrigste Exportquote auf. Gegenüber dem Vorjahr gingen die Exportquoten der Vorleistungsgüterproduzenten (-1,8 Prozentpunkte) und der Investitionsgüterproduzenten (-1,2 Prozentpunkte) zurück. Bei den Gebrauchsgüterproduzenten (+3,1 Prozentpunkte) und den Verbrauchsgüterproduzenten (+1,8 Prozentpunkte) lagen diese leicht über dem Vorjahresniveau.

Juli 2023: Weniger Beschäftigte in der Industrie tätig

Die Anzahl der Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe lag im Juli dieses Jahres mit 144947 Beschäftigten leicht unter dem Niveau des Vormonats (-0,0 Prozent bzw. -67 Personen), aber mit +1,6 Prozent bzw. +2232 Personen über dem Vorjahresmonat.

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl lag in den ersten 7 Monaten dieses Jahres mit 144467 Personen über dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (+1,5 Prozent). Dabei verzeichneten bis auf die Verbrauchsgüterproduzenten (-1,5 Prozent) alle Hauptgruppen einen Zuwachs der Beschäftigtenzahlen. Die höchste Zunahme wurde in der Hauptgruppe der Vorleistungsgüterproduzenten mit +2,2 Prozent (+1518 Personen) ermittelt.

Produktivität gesunken

Die Produktivität (Umsatz je Beschäftigten) im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe ging im Juli 2023 auf einen Wert von 20773 Euro zurück (Vormonat: 25015 Euro). Auch im Vergleich zum Vorjahresmonat sank sie (-3,8 Prozent).

Im Zeitraum Januar bis Juli 2023 wurde ein Umsatz je Beschäftigten von 158795 Euro erreicht. Das waren 7827 Euro Umsatz je Beschäftigten bzw. 5,2 Prozent mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dabei konnten alle Hauptgruppen eine Produktivitätssteigerung erwirtschaften. Die größten Produktivitätszuwächse errechneten sich für die Hauptgruppe der Gebrauchsgüterproduzenten (+13,8 Prozent), gefolgt von den Verbrauchsgüterproduzenten (+12,2 Prozent).

Die geleisteten Arbeitsstunden waren im Monat Juli 2023 mit 18208 Tausend Stunden um 7,4 Prozent niedriger als im Vormonat, lagen jedoch um 1,5 Prozent über dem vergleichbaren Wert des Vorjahres. Die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit je Beschäftigten und Arbeitstag betrug 6,0 Stunden (Vormonat: 6,2 Stunden; Juli 2022: 6,0 Stunden). In den ersten 7 Monaten 2023 wurden 133515 Tausend Arbeitsstunden geleistet; 1,7 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Rückgang der Auftragseingänge gegenüber Vorjahr

Der Volumenindex des Auftragseingangs (Basis 2015 = 100) hat sich in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes im Monat Juli 2023 gegenüber dem Vormonat verringert (-17,8 Prozent) und lag mit einem Index von 95,2 um 12,7 Prozent unter dem Wert vom Juli 2022. Der Rückgang zum Vorjahresmonat war sowohl

Abbildung 4: Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

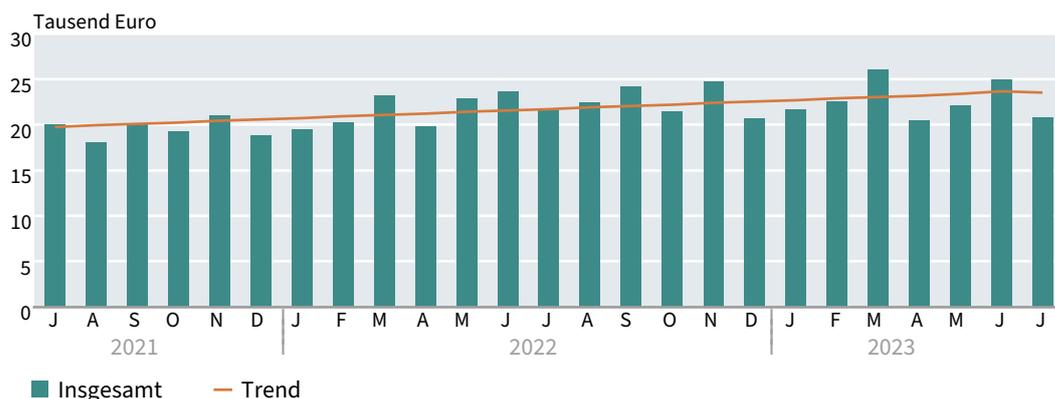


Abbildung 5: Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe



auf eine niedrigere Inlandsnachfrage (-8,9 Prozent) als auch auf rückläufige Auslandsgeschäfte (-18,5 Prozent) zurückzuführen.

Auftragseingänge bis Ende Juli 2023 unter Vorjahresniveau

Im Zeitraum Januar bis Juli 2023 wurde im Verarbeitenden Gewerbe mit einem Auftragseingangsindex von durchschnittlich 112,1 der Stand des entsprechenden Vorjahreszeitraumes um 7,7 Prozent unterschritten. Der Index des Auftragseingangs aus dem Inland sank um 5,3 Prozent, der aus dem Ausland sogar um 11,2 Prozent.

Bis Ende Juli 2023 verbuchten nur die Verbraucherproduzenten einen prozentualen Zuwachs der Auftragseingänge (+4,6 Prozent). Den höchsten Rückgang verzeichneten die Investitionsgüterproduzenten mit -13,3 Prozent.

Bauhauptgewerbe

Der Umsatz im Bauhauptgewerbe betrug im Juli dieses Jahres 238 Millionen Euro (Vormonat: 240 Millionen Euro) und war damit um 1,1 Prozent bzw. 2,6 Millionen Euro niedriger als im Juni 2023. Gegenüber Juli 2022 wurde der Wert um 0,4 Prozent bzw. 1,0 Millionen Euro überschritten.

Juli 2023: Umsatzzuwachs im Bauhauptgewerbe gegenüber Vorjahr

Der baugewerbliche Umsatz belief sich im Betrachtungsmonat auf 236 Millionen Euro. Das waren 1,0 Prozent weniger als im Vormonat. Gegenüber dem Vorjahresmonat wurde ein Zuwachs von 0,5 Prozent errechnet. Der Umsatzzuwachs gegenüber Juli 2022 wurde von 2 Bausparten erwirtschaftet. Dabei stieg der Umsatz im öffentlichen und Straßenbau um 8,2 Prozent und im Wohnungsbau um 2,0 Prozent. Im gewerblichen Bau wurde dagegen ein Rückgang um 10,2 Prozent ermittelt.

Abbildung 6: Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen

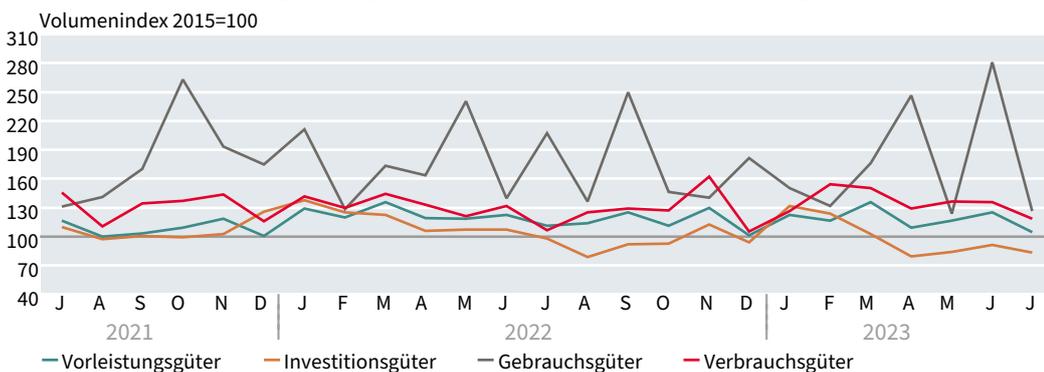
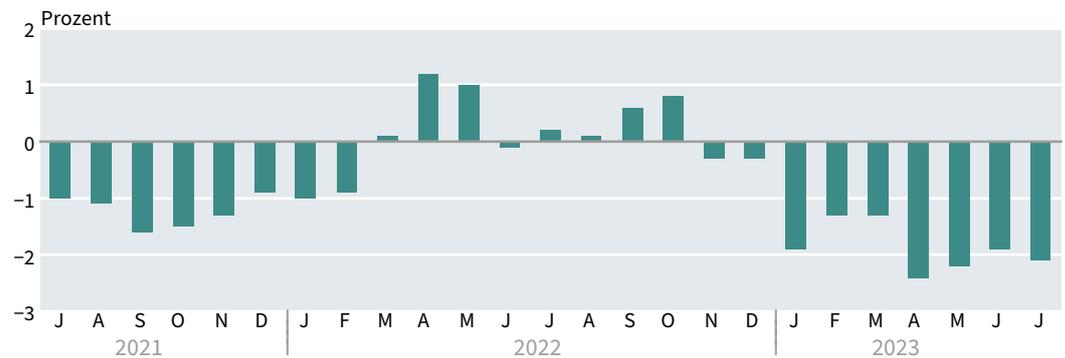


Abbildung 7: Veränderung der Beschäftigtenzahl im Bauhauptgewerbe gegenüber dem Vorjahresmonat



In der Summe der Monate Januar bis Juli 2023 lag der Umsatz im Bauhauptgewerbe mit 1313 Millionen Euro um 0,6 Prozent über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes. Auch im baugewerblichen Umsatz errechnete sich mit 1300 Millionen Euro ein Umsatzplus (+0,5 Prozent). Dabei wurde der Zuwachs nur durch den öffentlichen und Straßenbau (+6,7 Prozent) erreicht.

mit auch über dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (+75 Personen bzw. +0,5 Prozent).

Der baugewerbliche Umsatz je Beschäftigten sank im Juli 2023 gegenüber dem Vormonat um 0,6 Prozent auf 16551 Euro und war damit höher als im Juli 2022 (+0,3 Prozent).

Zahl der Beschäftigten nahezu konstant

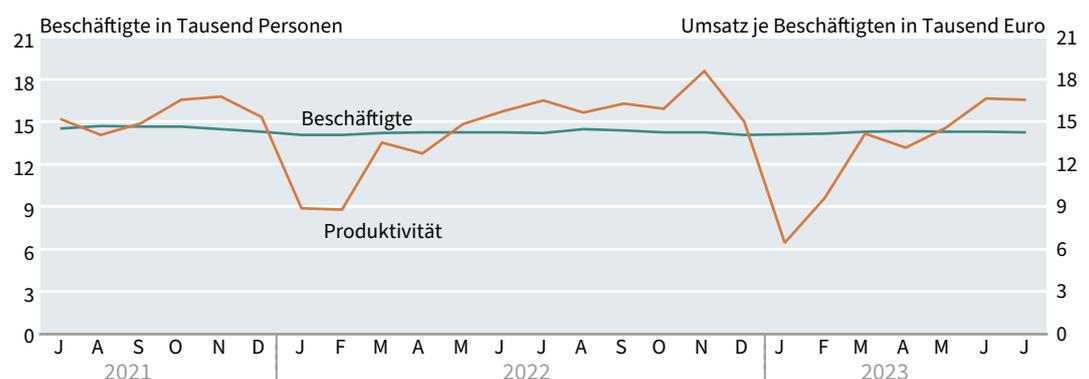
Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe blieb im Monat Juli 2023 gegenüber dem Vormonat annähernd gleich (-66 Personen). Mit 14242 Personen wurde die vergleichbare Beschäftigtenzahl des Vorjahres leicht überschritten (+0,2 Prozent bzw. +29 Personen).

Die Produktivität im Bauhauptgewerbe lag mit 91203 Euro je Beschäftigten bis Ende Juli 2023 auf dem Niveau des Vorjahreszeitraumes, da der Umsatz stieg bei gleichzeitigem Beschäftigtenanstieg.

Im Zeitraum Januar bis Juli 2023 lag die durchschnittliche Beschäftigtenzahl bei 14256 Personen und da-

Die geleisteten Arbeitsstunden verringerten sich im Juli 2023 im Vergleich zum Vormonat um 5,8 Prozent auf 1444 Tausend Stunden. Gegenüber Juli 2022 blieben die geleisteten Arbeitsstunden konstant. Dieser Wert wurde durch die Anstiege im gewerblichen Bau (+4,2 Prozent) und im öffentlichen und Straßenbau (+2,2 Prozent) gegenüber dem Rückgang im Wohnungsbau (-19,6 Prozent) ausgeglichen.

Abbildung 8: Beschäftigte und Produktivität im Bauhauptgewerbe



Geleistete Arbeitsstunden bis Ende Juli 2023 unter Vorjahresniveau

Im Zeitraum Januar bis Juli 2023 lag die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe um 3,5 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Dieser Rückgang wurde von allen Bausparten verursacht. Den höchsten Rückgang verzeichnete dabei der Wohnungsbau (-13,0 Prozent).

Anstieg der Auftragseingänge im Juli 2023 gegenüber Vorjahresmonat

Der Auftragseingang im Bauhauptgewerbe sank im Juli 2023 gegenüber dem Vormonat um 44,2 Prozent, nachdem dieser im Juni 2023 deutlich angestiegen war. Mit 217,1 Millionen Euro waren das 6,9 Prozent bzw. 14,0 Millionen Euro mehr als im Juli 2022. Hauptverantwortlich dafür waren die gestiegenen Auftragseingänge im öffentlichen und Straßenbau (+16,8 Prozent). Im Wohnungsbau wurde ein Auftragsrückgang gemeldet (-4,2 Millionen Euro bzw. -23,1 Prozent).

Von Januar bis Juli 2023 summierten sich die Auftragseingänge auf 1518 Millionen Euro und waren damit um 115,8 Millionen Euro (+8,3 Prozent) höher als in den ersten 7 Monaten 2022. Der Auftragszuwachs insgesamt wurde nur durch den Bereich öffentlicher und Straßenbau mit einem Plus von 183,9 Millionen Euro bzw. 25,2 Prozent erzielt. Im Wohnungsbau (-31,5 Prozent) und im gewerblichen Bau (-4,1 Prozent) wurde dagegen ein Rückgang der Auftragseingänge verzeichnet.

Baugenehmigungen

Die Thüringer Bauaufsichtsbehörden haben von Januar bis Juli 2023 mit den 2068 Anträgen für Bauvorhaben insgesamt 2140 Wohnungen genehmigt. Dies entspricht einem Rückgang von 1118 Wohnungen bzw. 34,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Zahl der genehmigten Wohnungen stark gesunken

Im Wohnungsbau werden 1571 Neubauwohnungen und 550 Wohnungen im vorhandenen Gebäudebestand entstehen. Das ist ein Rückgang um 1315 Wohnungen bzw. 45,6 Prozent im Wohnungsneubau.

Genehmigungsrückgänge gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Wohnungsneubau gab es bei fast allen Gebäudearten. Am größten war der Rückgang bei den Mehrfamilienhäusern. Hier wurden bis Ende Juli dieses Jahres 834 Wohnungen weniger verzeichnet (-51,9 Prozent). Auch bei den Einfamilienhäusern (-49,7 Prozent) und den Zweifamilienhäusern (-38,7 Prozent) wurden starke Rückgänge gemeldet. Dagegen stieg die Zahl der Wohnungen in Wohnheimen um 90 Genehmigungen gegenüber dem Vorjahr auf 188 Wohnungen.

Für die genehmigten Wohnungen in neuen Wohngebäuden wurde ein Kostenvolumen von 332,3 Millionen Euro veranschlagt; 41,7 Prozent bzw. 238,0 Millionen Euro weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

In den ersten 7 Monaten 2023 wurden von den Thüringer Bauaufsichtsbehörden 670 Nichtwohngebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden genehmigt. Damit sank die Zahl der Ge-

Abbildung 9: Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe

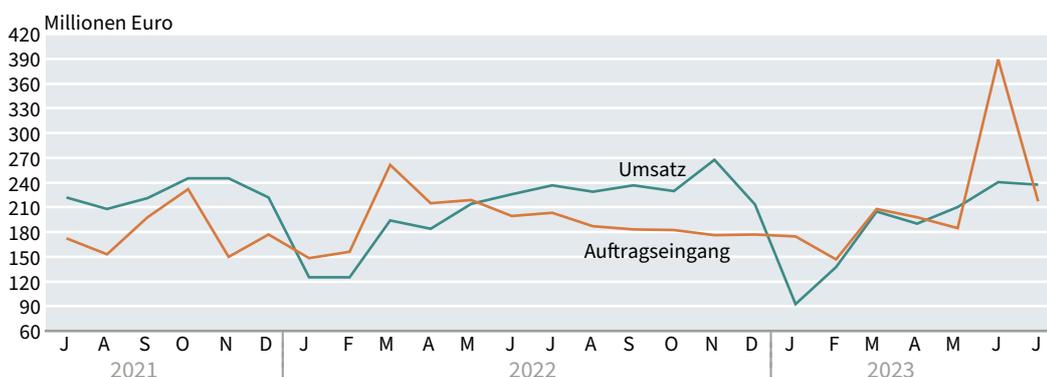
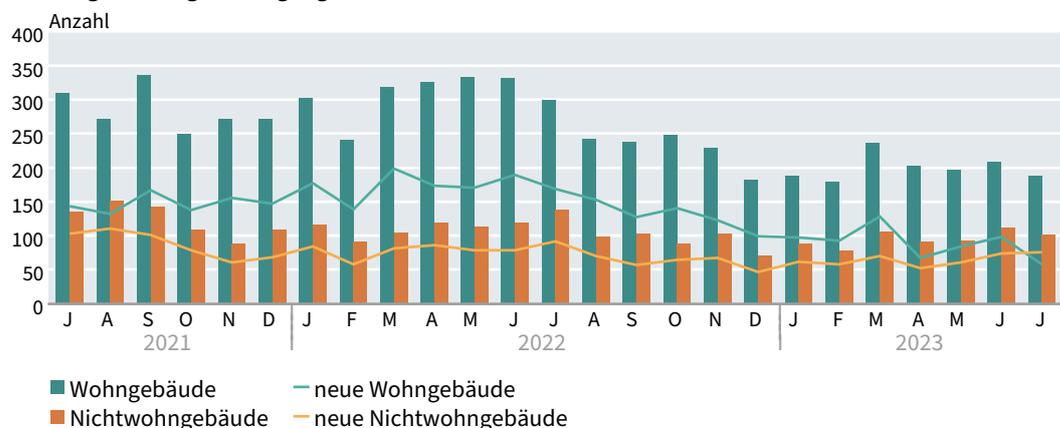


Abbildung 10: Baugenehmigungen für Gebäude



nehmigungen für Nichtwohngebäude gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 16,5 Prozent bzw. 132 Bauvorhaben.

Leichter Anstieg der Investitionen in neue Nichtwohngebäude

Von den bis Ende Juli 2023 genehmigten Bauvorhaben im Nichtwohnbau werden 453 Gebäude neu entstehen (-18,7 Prozent). Die geplanten Neubauinvestitionen beim Bau von Nichtwohngebäuden in Höhe von 396,3 Millionen Euro lagen um 0,9 Prozent bzw. 3,4 Millionen Euro über dem Niveau des Vorjahreszeitraumes.

Beherbergungswesen

Im Juli 2023 war ein Anstieg der Gästeankünfte um 3,0 Prozent und der Übernachtungen um 6,5 Prozent gegenüber Juli 2022 zu verzeichnen. Die Verweildauer pro Gast lag mit durchschnittlich 2,8 Tagen etwas über dem Niveau des Vorjahresmonats (2,7 Tage). Die Thüringer Beherbergungsstätten (mit 10 und mehr Betten) und Campingplätze (ohne Dauercamping) empfingen rund 401 Tausend Gäste, die 1,1 Millionen Übernachtungen buchten.

Juli 2023: Mehr Gäste und Übernachtungen

Auch in Deutschland insgesamt erhöhte sich die Zahl der Gästeankünfte und Übernachtungen im

Betrachtungsmonat gegenüber dem Vorjahresmonat, allerdings waren die Zuwachsraten schwächer als in Thüringen. Im Juli 2023 stiegen deutschlandweit die Ankünfte auf 20,1 Millionen (+1,8 Prozent). Die Zahl der Übernachtungen belief sich auf 57,0 Millionen und nahm um 1,2 Prozent zu. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer pro Gast lag mit 2,8 Tagen auf dem Thüringenniveau.

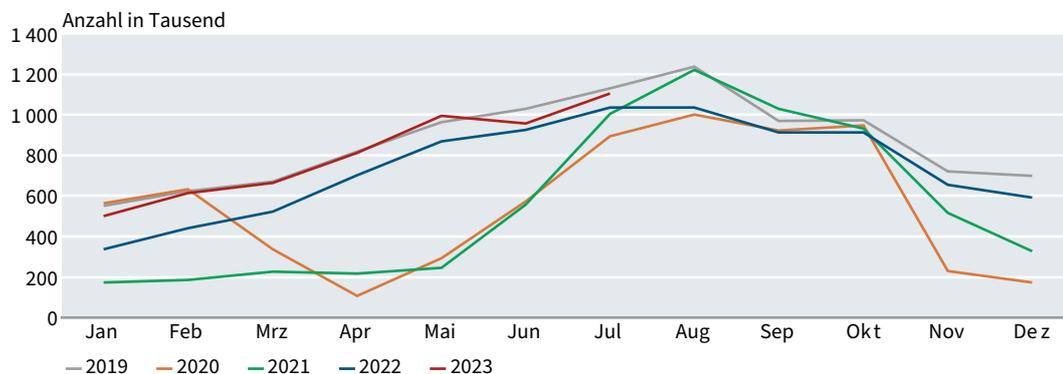
In den Monaten Januar bis Juli 2023 verzeichneten die Thüringer Beherbergungsbetriebe gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Anstieg der Gästeankünfte auf 2,1 Millionen (+19,4 Prozent) und der Übernachtungen auf 5,6 Millionen (+16,8 Prozent). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 2,6 Tage.

In Deutschland ist bis Ende Juli 2023 die Zahl der Gästeübernachtungen um 12,8 Prozent auf 275,4 Millionen gestiegen sowie die Zahl der Ankünfte um 18,8 Prozent auf 103,6 Millionen. 45,1 Millionen Übernachtungen entfielen auf ausländische Gäste (+30,1 Prozent) und 230,3 Millionen auf inländische Gäste (+9,9 Prozent).

Positive Entwicklung in den Tourismusregionen

Die regionale Betrachtung der Ankünfte und Übernachtungen bis Ende Juli 2023 zeigte in den Reisegebieten eine überwiegend positive Entwicklung. Der geringste Zuwachs war dabei im Reisegebiet „Thüringer Vogtland“ zu beobachten. Hier stiegen die Ankünfte um 4,1 Prozent an und die gebuchten Übernachtungen um 5,4 Prozent. Den stärksten Anstieg der

Abbildung 11: Übernachtungen in den Thüringer Beherbergungsbetrieben 2019 bis 2023



Ankünfte verzeichnete das Reisegebiet „Eichsfeld“. Bei den Übernachtungszahlen lag das Reisegebiet Erfurt mit +26,2 Prozent erneut vorn.

über dem Vorjahreszeitraum stiegen die Ankünfte um 21,8 Prozent und die Übernachtungen um 17,0 Prozent.

Das größte Thüringer Reisegebiet, der Thüringer Wald, vermeldete bis Ende Juli dieses Jahres 712 Tausend Ankünfte und 2,2 Millionen Übernachtungen. Gegen-

bei der Betrachtung nach Reisegebieten ist zu beachten, dass diese zum 01.01.2023 neu gegliedert wurden.

Abbildung 12: Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (einschließlich Campingplätze) Januar bis Juli 2023 nach Reisegebieten

Reisegebiet	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Tage
Altenburger Land	39272	.	97008	.	2,5
Eichsfeld	71271	24,8	212652	16,4	3,0
Erfurt	303276	23,9	535460	26,2	1,8
Saaleland	179403	16,7	436936	13,2	2,4
Südharz-Kyffhäuser	103348	9,1	301170	11,7	2,9
Thüringer Rhön	67476	17,2	274033	12,4	4,1
Thüringer Vogtland	89768	4,1	162552	5,4	1,8
Thüringer Wald	712416	21,8	2226146	17,0	3,1
Weimar	209930	.	399531	.	1,9
Weimarer Land	91005	12,2	316339	10,1	3,5
Welterberegion Wartburg-Hainich	282323	18,4	678559	20,0	2,4
Thüringen	2149488	19,4	5640386	16,8	2,6
davon					
Bundesrepublik Deutschland	2016269	18,9	5322526	16,4	2,6
anderer Wohnsitz	133219	28,1	317860	24,3	2,4

Abbildung 13: Reisegebiete ab 1. Januar 2023



Geobasisdaten: © GDI-TH

Verbraucherpreisindex

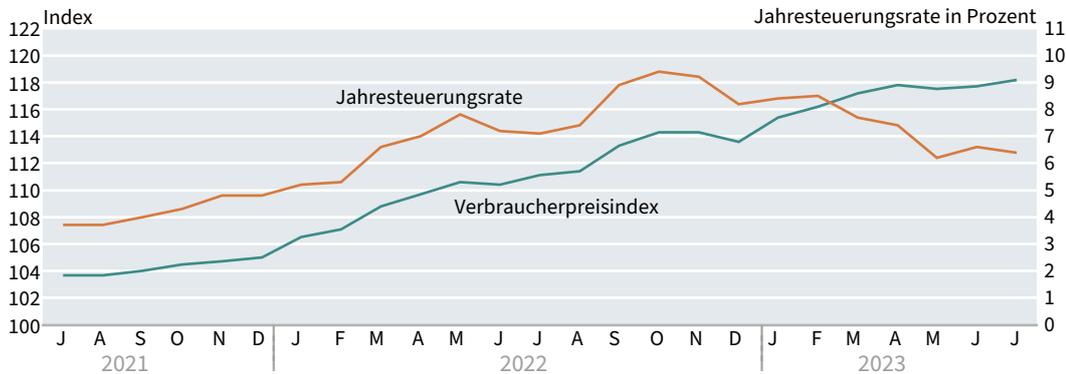
Im Juli 2023 verzeichneten die Verbraucherpreise einen leichten Anstieg. Sie erhöhten sich im Vergleich zum Vormonat um 0,4 Prozent und erreichten einen Indexstand von 118,2 (Basis 2020=100). Die Jahresteuersatzrate sank von 6,6 Prozent im Juni auf 6,4 Prozent.

Inflationsrate leicht gesunken

Indexdämpfend wirkten sich die deutlich unter dem Vorjahresniveau liegenden Heizöl- und Kraftstoffpreise (-8,0 Prozent) aus. Heizöl wurde im Jahresvergleich um 37,0 Prozent günstiger angeboten, Kraftstoffe um 4,8 Prozent.

In den anderen Bereichen des Warenkorbes mussten die Verbraucherinnen und Verbraucher wesentlich mehr bezahlen als vor einem Jahr. Die stärksten Preisanstiege wurden für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (+12,4 Prozent), für alkoholische Getränke und Tabakwaren (+9,4 Prozent), für Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen (+9,0 Prozent) sowie für andere Waren und Dienstleistungen (+8,8 Prozent) beobachtet. Besonders teuer gegenüber dem Vorjahr wurden im Bereich Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke Soßen, Würzen und Würzmittel (+35,6 Prozent), Mineralwasser, Limonaden und Säfte (+22,0 Prozent) sowie Fische, Fischwaren und Meeresfrüchte (+19,9 Prozent). Weitere nennenswerte Preissteigerungen im Jahresvergleich verzeichneten die Dienstleistungen der häuslichen Alten- und Behindertenpflege (+30,0 Prozent) sowie die Betreuung in Altenwohnheimen u. ä. Einrichtungen (+14,3 Prozent).

Abbildung 14: Verbraucherpreisindex (Basis 2020 = 100) und Jahresteuerrate



Preise gegenüber Vormonat gestiegen

Im Vergleich zum Vormonat erhöhten sich die Verbraucherpreise um durchschnittlich 0,4 Prozent. Saisonbedingt verteuerten sich die Preise der Pauschalreisen um 11,2 Prozent. Die Preise für Kraftstoffe zogen im Vergleich zum Juni um 0,7 Prozent an. Durch erneute Rabatte für Bekleidung und Schuhe fielen die Preise um 3,1 Prozent im Monatsvergleich.

Gewerbeanzeigen

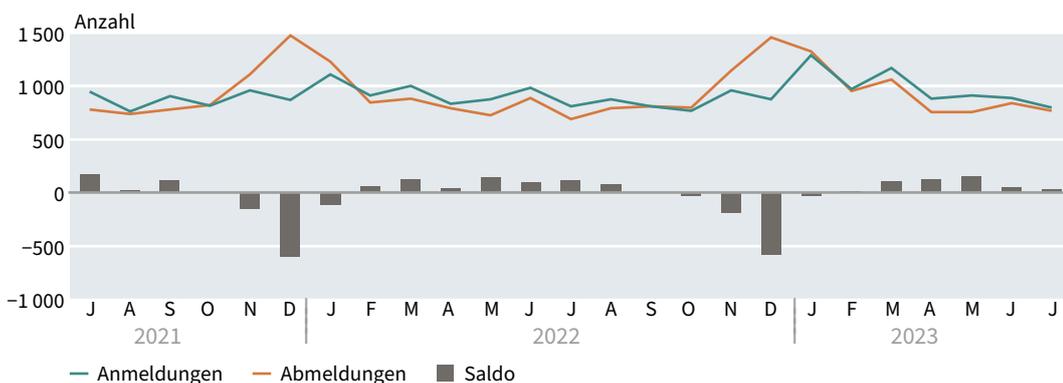
Die Thüringer Gewerbeämter meldeten für die ersten 7 Monate 2023 sowohl mehr Gewerbebeanmeldungen als auch mehr Gewerbeabmeldungen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Anzahl der Anmeldungen stieg auf 6911 Anzeigen (+385 Anzeigen bzw. +5,9 Prozent). Die 6460 Gewerbeabmeldungen lagen um 409 Anträge (+6,8 Prozent) über dem Vorjahresniveau. Auf 100 Anmeldungen kamen 93 Abmeldungen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es ebenfalls 93 Abmeldungen.

82,3 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen entfielen auf gewerbliche Neugründungen. Den größten Anteil an den Neugründungen machten die Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe aus (78,1 Prozent). Die übrigen Neugründungen waren sogenannte Betriebsgründungen mit größerer wirtschaftlicher Substanz wie Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften und Betriebe mit Beschäftigten.

Die Anzahl der Neugründungen stieg von Januar bis Juli 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 363 Anträge (+6,8 Prozent) auf 5686 Anzeigen, die der Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe um 400 Anmeldungen auf 4441 Anzeigen (+9,9 Prozent). Die Betriebsgründungen lagen mit 1245 Anträgen unter dem Vorjahresniveau (-37 Anträge bzw. -2,9 Prozent). Die übrigen Gewerbebeanmeldungen betrafen Zuzüge und sonstige Anmeldungen (Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt).

Hauptgrund für die Gewerbeabmeldungen von Januar bis Juli 2023 war mit 80,4 Prozent die vollständige Aufgabe des Gewerbes (+410 Anzeigen bzw. +8,6 Prozent), darunter 3906 Kleinunternehmen und Nebenerwerbs-

Abbildung 15: Gewerbebean- und -abmeldungen



betriebe sowie 1290 Betriebe mit größerer wirtschaftlicher Substanz. Die übrigen Gewerbeabmeldungen erfolgten durch Fortzüge und sonstige Abmeldungen (Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschafteraustritt).

Weiterhin die meisten Gewerbeanzeigen im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“

Die meisten Gewerbeabmeldungen (1682 Anzeigen), aber auch die meisten Gewerbeabmeldungen (1631 Anzeigen) gab es im betrachteten Zeitraum im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“. Auch bei den „sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“, wie beispielsweise Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, Zeitarbeitsfirmen, Reisebüros oder Reiseveranstalter, gab es viele Marktbewegungen. Hier wurden 950 Gewerbe an- und 843 Gewerbe abgemeldet.

Insolvenzen

Die Thüringer Amtsgerichte entschieden von Januar bis Juli 2023 über 1298 Insolvenzverfahren. Davon entfielen 11,4 Prozent auf Unternehmen und 88,6 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbstständig Tätige, private Verbraucher und Nachlässe).

Insolvenzen stagnieren

Die Gesamtzahl der Insolvenzverfahren ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gleich geblieben (+1 Antrag bzw. +0,1 Prozent).

Mit 1202 Verfahren wurden bis Ende Juli dieses Jahres 92,6 Prozent (Vorjahr: 93,3 Prozent) aller Insolvenzverfahren eröffnet. 85 Verfahren bzw. 6,5 Prozent wurden mangels Masse abgewiesen und 11 Verfahren bzw. 0,8 Prozent endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beziffernten die Gerichte auf rund 341 Millionen Euro. Pro Verfahren standen somit Forderungen von durchschnittlich 263 Tausend Euro aus (Vorjahr: 166 Tausend Euro).

Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen stieg in den ersten 7 Monaten 2023 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum mit 148 Verfahren an (+17 Verfahren bzw. +13,0 Prozent). Diese insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrages noch 1330 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Pro Unternehmen waren somit ca. 9 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer betroffen. Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich auf rund 261 Millionen Euro.

Schwerpunkt der Insolvenzen weiterhin im Baugewerbe

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 27 Verfahren im Baugewerbe, mit 22 Verfahren im Bereich „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ und mit 19 Verfahren im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ und mit 18 Verfahren im Gastgewerbe. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum stieg die Anzahl der Insolvenzen im Bereich Baugewerbe um 1 Verfahren an, im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ um 2 Verfahren und im Bereich „Erbringung

Abbildung 16: Insolvenzverfahren nach Art des Schuldners

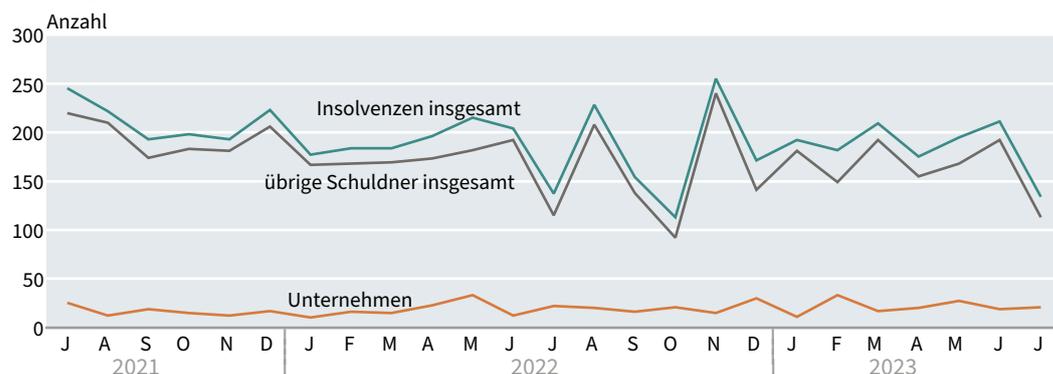
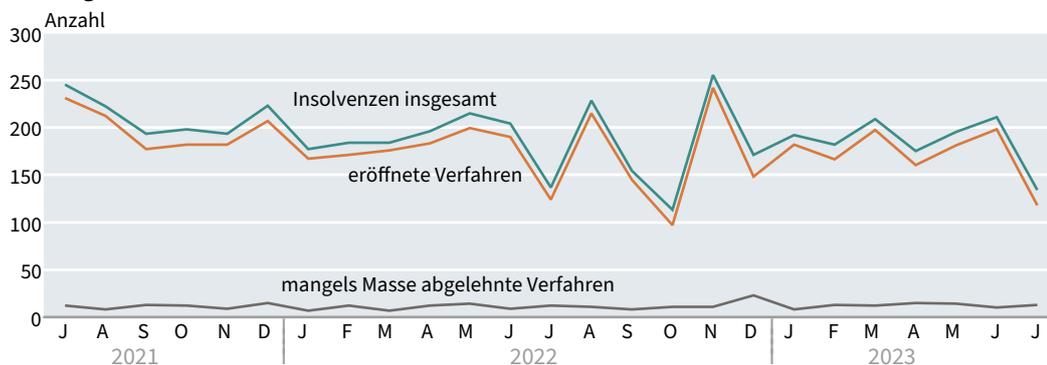


Abbildung 17: Insolvenzverfahren



von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ um 7 Verfahren.

kreis Eichsfeld (26) und im Landkreis Hildburghausen (34) errechnet.

Bei den übrigen Schuldnern wurden in den ersten 7 Monaten dieses Jahres 1150 Verfahren und damit 16 Verfahren bzw. 1,4 Prozent weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum gezählt. Das Insolvenzrecht wurde von Januar bis Juli 2023 von 845 privaten Verbrauchern in Anspruch genommen. Im Vergleich zu den ersten 7 Monaten 2022 wurden nur 2 Verbraucherinsolvenzen bzw. +0,2 Prozent mehr registriert. Weitere 283 Verfahren (Januar bis Juli 2022: 298 Verfahren) betrafen ehemals selbstständig Tätige.

Die wenigsten Insolvenzfälle im Eichsfeld

Mit 59 Insolvenzfällen je 100 000 Einwohner wurde in den Landkreisen etwas seltener der Gang zum Insolvenzgericht angetreten als in den kreisfreien Städten Thüringens (66 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner). Die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Altenburger Land (86) und in der Stadt Erfurt (81) registriert. Die wenigsten Fälle wurden im Land-

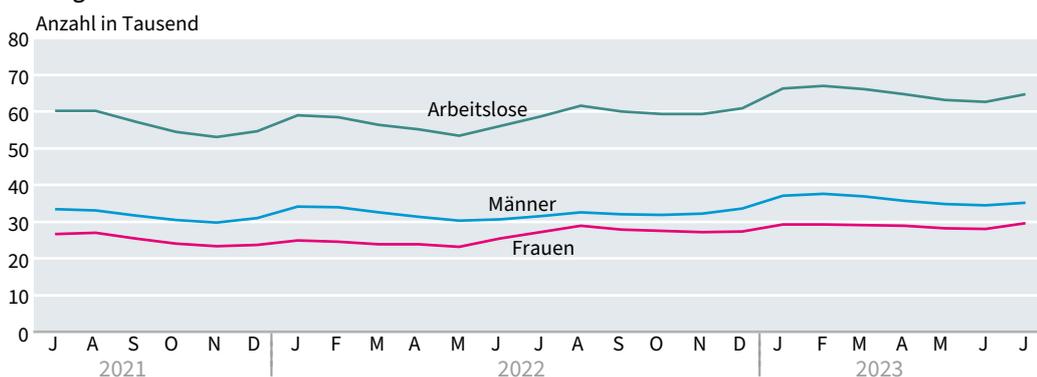
Arbeitsmarkt¹⁾

Der Beginn der Sommerpause führt im Juli 2023 zu einem weiteren deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat. Die Zahl der Arbeitslosen lag Ende Juli 2023 mit 64 755 Personen über dem Vormonatsniveau (+3,5 Prozent bzw. +2 164 Personen). Im Vergleich zum Vorjahresmonat hat sich die Gesamtzahl der registrierten Arbeitslosen noch deutlicher erhöht (+10,5 Prozent bzw. +6 131 Personen). Sowohl die Zahl der 29 550 weiblichen Arbeitslosen (+2 415 Personen bzw. +8,9 Prozent) als auch die der 35 205 männlichen Arbeitslosen (+3 716 Personen bzw. +11,8 Prozent) lag über dem Vorjahresniveau.

Zahl der Arbeitslosen gestiegen

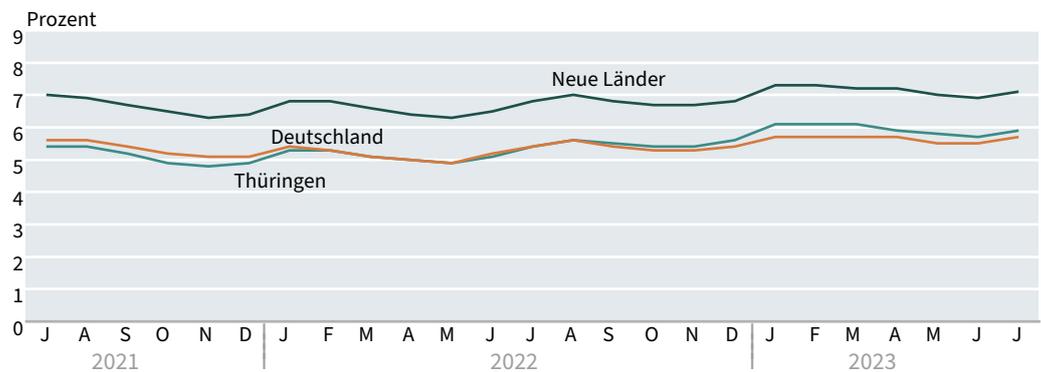
Der Anteil der Frauen an den Arbeitslosen insgesamt sank mit 45,6 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat (Juli 2022: 46,3 Prozent).

Abbildung 18: Arbeitsmarkt



1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 19: Arbeitslosenquote



Die Arbeitslosenquote insgesamt (Anteil der Arbeitslosen an den zivilen Erwerbspersonen insgesamt) stieg mit 5,9 Prozent im Juli 2023 sowohl gegenüber dem Vormonat (+0,2 Prozentpunkte) als auch gegenüber dem Vorjahresmonat (+0,5 Prozentpunkte).

Auch bei der Betrachtung auf Bundesebene sind die Arbeitslosenzahlen im Juli 2023 gegenüber dem Vormonat angestiegen. Mit gut 2,6 Millionen Arbeitslosen wurden 2,4 Prozent bzw. 62210 Arbeitslose mehr registriert als im Juni 2023. Gegenüber dem Vorjahresmonat stieg die Zahl der Arbeitslosen um 5,9 Prozent (+146949 Personen).

Die Arbeitslosenquote lag deutschlandweit bei 5,7 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat stieg sie um 0,2 Prozentpunkte und gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,3 Prozentpunkte.

Zahl der arbeitslosen Jugendlichen gestiegen

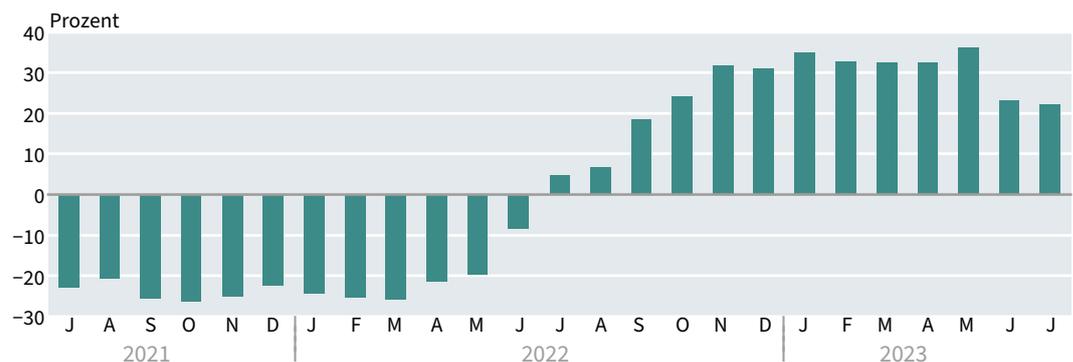
In Thüringen stieg die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren im Betrachtungsmonat an.

Mit 6640 registrierten arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren wurde ein starker Anstieg gegenüber dem Vormonat (+14,3 Prozent bzw. +832 Personen) und gegenüber Juli 2022 registriert (+22,2 Prozent bzw. +1205 Personen). Die Arbeitslosenquote dieser Altersgruppe betrug im Juli dieses Jahres 6,7 Prozent und lag damit um 0,8 Prozentpunkte über dem Vormonatsniveau (Vorjahresmonat: 5,9 Prozent).

Deutschlandweit ist ein ähnliches Bild bei der Entwicklung der Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren festzustellen. Auch hier stieg die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat an. Im Juli 2023 wurden bundesweit 242058 arbeitslose Jugendliche registriert. Das waren 11,4 Prozent bzw. 24814 Personen mehr als im Juni 2023. Gegenüber dem Vorjahresmonat stieg der Wert ebenfalls an, um 8,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote der Jugendlichen unter 25 Jahren betrug im Betrachtungsmonat deutschlandweit 5,1 Prozent und lag damit um 1,6 Prozentpunkte unter dem Thüringenwert.

Der Bestand an offenen Arbeitsstellen ist in Thüringen im Juli 2023 gegenüber dem Vormonat gesunken (-281 Stellen bzw. -1,6 Prozent). Mit insgesamt 16758

Abbildung 20: Veränderung der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren gegenüber dem Vorjahresmonat



offenen Arbeitsstellen lag dieser Wert deutlich unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-5307 Stellen bzw. -24,1 Prozent).

Der Zugang an offenen Stellen hat sich im Juli 2023 gegenüber dem Vormonat um 175 Stellen auf 3002 Arbeitsstellen verringert (-5,5 Prozent) und lag sogar im zweistelligen Bereich unter dem Vorjahresniveau (-19,9 Prozent).

NEUAUFLAGE DER VERÖFFENTLICHUNG ZWECKVERBÄNDE ZUM 31.03.2023

Die neueste Auflage des Verzeichnisses „Zweckverbände Thüringens zum Stand 31.03.2023“ ist erschienen.

Das vorliegende Verzeichnis enthält alle dem Thüringer Landesamt für Statistik bekannten, berichtspflichtigen Zweckverbände mit kommunalen Aufgaben zum Stand vom 31.03.2023. Enthalten sind Zweckverbände, die ihren Haushalt nach den Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung bzw. nach der Thüringer Eigenbetriebsverordnung abrechnen. Darunter befinden sich auch solche Zweckverbände, die ihre wirtschaftliche Tätigkeit den von ihnen geschaffenen Eigenbetrieben ohne eigene Rechtspersönlichkeit übertragen haben.

Die Veröffentlichung kann als Broschüre oder Datei im pdf- bzw. excel-Format unter www.statistik.thueringen.de (Bestellnummer: 70 801) bestellt werden.



TROCKENE ZAHL

229 TONNEN

SPEISEKÜRBISSE HABEN DIE LANDWIRTINNEN UND
LANDWIRTE IN THÜRINGEN IM JAHR 2022 GEERNTET

(DAS WAREN 53,3 PROZENT MEHR ALS IM VORJAHR)

THEMENSEITE

TOURISMUS*

Tourismus in Deutschland während der Pandemie - Wie unterschiedlich waren die Bundesländer von den Entwicklungen betroffen?

Die Anzahl der Gästeübernachtungen insgesamt ist mit Beginn der Coronapandemie in den meisten Bundesländern prozentual zurückgegangen. Dabei fällt der prozentuale Rückgang bei den Gästeübernachtungen aus dem Ausland gegenüber 2019 mit durchschnittlich 59,7 Prozent im Jahr 2020 und 60,3 Prozent im Jahr 2021 höher aus als bei den Gästeübernachtungen aus dem Inland. Diese sind durchschnittlich um 34,8 Prozent im Jahr 2020 und 33,0 Prozent im Jahr 2021 zurückgegangen.

2022 erreichten die meisten Bundesländer noch nicht wieder das Vor-Pandemie-Niveau. Zwei Ausnahmen

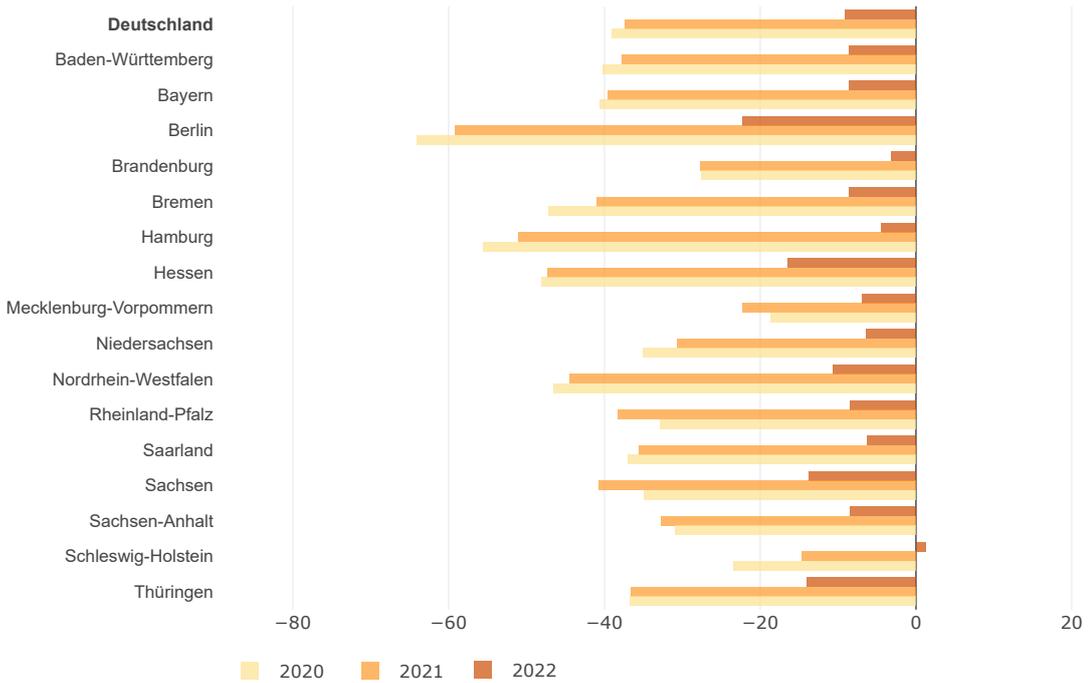
sind jedoch Schleswig-Holstein und Hamburg. In beiden Ländern zeigte sich im Jahr 2022 gegenüber 2019 ein Anstieg der Gästeübernachtungen aus dem Inland, in Schleswig-Holstein um 2,8 Prozent und in Hamburg um 0,3 Prozent. In Schleswig-Holstein ist damit ebenfalls eine leicht positive Bilanz (1,2 Prozent) bei den Gästeübernachtungen insgesamt zu beobachten.

Für den Vergleich ist zu beachten, dass die konkreten Entwicklungen im Tourismus der einzelnen Bundesländer auch von den unterschiedlich umgesetzten Pandemie-Schutzmaßnahmen und Beschränkungen sowie der Höhe der lokalen Inzidenzen beeinflusst waren.

Weitere Ergebnisse zu regionalen Unterschieden zur Entwicklung der Tourismusdaten sind in interaktiven Darstellungen im Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder verfügbar.

*) Quelle Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Abruf am 21.09.2023

Veränderung der Gästeübernachtungen insgesamt in den Bundesländern im Vergleich zu 2019 in Prozent



Quelle: Regionaldatenbank Deutschland © Statistische Ämter des Bundes und der Länder



Dr. Susanne Knabe

Referat Bevölkerungs- und
Haushaltsstatistiken

THÜRINGEN 2042: Ergebnisse der Haushaltevoraus- berechnung

Private Haushalte stellen die kleinste gemeinsam wirtschaftende Einheit dar. Viele private und öffentliche Güter wie Teile der Wohnungsausstattung und Infrastruktur werden nicht von einzelnen Personen, sondern von Haushalten nachgefragt. Die Daten zur Anzahl und Größe privater Haushalte dienen somit Wirtschaft und Verwaltung als wichtige Planungsgrundlage. Mit Hilfe der Ergebnisse der Haushaltevorausberechnung kann die zukünftig zu erwartende Anzahl und Struktur der Privathaushalte ermittelt werden. Die vorliegende Analyse liefert darüber hinaus einen tieferen Einblick in das Haushaltsbildungsverhalten der verschiedenen Altersgruppen und die Entwicklung der einzelnen Haushaltsgrößen.

Mit dieser Analyse wird die Aufsatzreihe zum Projekt „THÜRINGEN 2042“ fortgesetzt, welches die Ergebnisse der Anschlussrechnungen zur 3. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (3. rBv) anschaulich einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Aufsätze zur Entwicklung der Bevölkerung, der Kinder in Kindertagesbetreuung und der Schülerzahlen wurden bereits in den Statistischen Monatsheften des Thüringer Landesamtes für Statistik und auf dem Internetportal „THÜRINGEN 2042“ veröffentlicht.

1. Vorbemerkungen

Im Mikrozensus¹⁾, der wichtigsten Informationsquelle zu Haushalten und Familien, ist jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine wirtschaftliche Einheit bildet, ein Privathaushalt.

Jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine wirtschaftliche Einheit bildet, ist ein Privathaushalt

Zum Haushalt können außer verwandten auch familienfremde Personen gehören, z. B. häusliches Dienstpersonal, gewerbliche oder landwirtschaftliche Arbeitskräfte. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person (z. B. ein Untermieter) ist ein Privathaushalt. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Lebensformen (z. B. ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine alleinerziehende Mutter mit 2 Kindern) vorhanden sein. Alle zu einem Haushalt gehörenden Personen, auch wenn sie an einem anderen Ort einen weiteren Wohnsitz haben, werden als Haushaltsmitglieder bzw. Bevölkerung in Privathaushalten bezeichnet. Da eine Person in mehreren Privathaushalten wohnberechtigt sein kann, sind Doppelzählungen möglich. So ist z. B. eine Person, die in einer anderen Gemeinde arbeitet und dort eine zweite Wohnung hat, Angehöriger von 2 Haushalten. Diese Regelung ist dadurch gerechtfertigt, dass Haushalte an jedem Wohnsitz entsprechend Wohnraum in Anspruch nehmen und die Einrichtungen der jeweiligen Gemeinde nutzen.

Die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. Pflegeheime, Gefängnisse, betreute Wohnheime, Kasernen und Klöster) zählt hingegen nicht zur Bevölkerung in Privathaushalten, da hier die Versorgung durch die Einrichtung übernommen wird (gemeinschaftliche Versorgung). In den Gebäuden der Gemeinschaftsunterkünfte können jedoch auch Privathaushalte wohnen, z. B. der Haushalt des Anstaltsleiters oder Hausmeisters, die zur Grundgesamt der Haushalte zählen. Im Durchschnitt des Jahres 2022 betrug die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (am Haupt- und Nebenwohnsitz) im Freistaat knapp 50 Tausend Personen, entsprach also einem Anteil an der Bevölkerung von rund 2 Prozent. Etwa

1) Der Mikrozensus ist eine gesetzlich vorgeschriebene Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik, mit der grundlegende Daten über die Struktur der Bevölkerung, die Entwicklung des Arbeitsmarktes und die Art der Erwerbsbeteiligung ermittelt werden. Insgesamt wird rund 1 Prozent aller Haushalte stellvertretend für die gesamte Bevölkerung über das Jahr verteilt befragt. In Thüringen sind das jährlich rund 13500 Haushalte.

98 Prozent bzw. 2,1 Millionen Thüringer lebten in Privathaushalten und werden in den vorliegenden Analysen betrachtet.

Die Zahl der Bevölkerung in Privathaushalten unterscheidet sich von der Einwohnerzahl der Bevölkerungsfortschreibung

Die Zahl der Bevölkerung in Privathaushalten unterscheidet sich demnach in verschiedener Hinsicht von der mit der Bevölkerungsfortschreibung ermittelten Einwohnerzahl eines Gebietes. Zu Unterschieden kommt es, da

- die Bevölkerung in Privathaushalten Ergebnis des Mikrozensus und damit einer Stichprobenerhebung ist,
- Bewohner im Bereich von Gemeinschafts- bzw. Anstaltsunterkünften nicht gezählt werden und
- Personen mehrfach gezählt werden, wenn sie in mehreren Haushalten wohnberechtigt sind.

2. Darstellung der Berechnungsmethode

Grundlage für die Haushaltevorausberechnung ist der Mikrozensus. Hierbei handelt es sich um eine rund 1-prozentige Stichprobe aller privaten Haushalte im Bundesgebiet, die u. a. Ergebnisse über die Anzahl und Struktur der Privathaushalte liefert.

Grundlage der Haushaltevorausberechnung sind der Mikrozensus und die Bevölkerungsvorausberechnung

Daneben stützt sich die Haushaltevorausberechnung auf die Ergebnisse der 3. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung des Thüringer Landesamtes für Statistik. Diese zeigen auf, wie sich die Bevölkerung in Thüringen bis 2042 unter bestimmten Annahmen zur Fruchtbarkeit, zur Lebenserwartung und zum Wanderungsverhalten entwickeln wird.

Da die 3. rBv ausschließlich Ergebnisse für die Hauptwohnsitzbevölkerung (entsprechend der Be-

völkerungsfortschreibung) liefert, muss für die Haushaltevorausberechnung zunächst die Umrechnung der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung auf die Bevölkerung in Privathaushalten erfolgen. Der Umrechnungsfaktor wird ermittelt, indem man die Bevölkerung in Privathaushalten (am Ort der Haupt- und Nebenwohnung ohne die Personen in Gemeinschaftsunterkünften) ins Verhältnis zur Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung (durchschnittliche Jahresbevölkerung aus der Bevölkerungsfortschreibung) setzt. Hierfür wurden alters- und geschlechtsspezifische Quoten des Durchschnitts der Jahre 2018 bis 2022 herangezogen, um eventuelle jährliche Schwankungen auszugleichen.

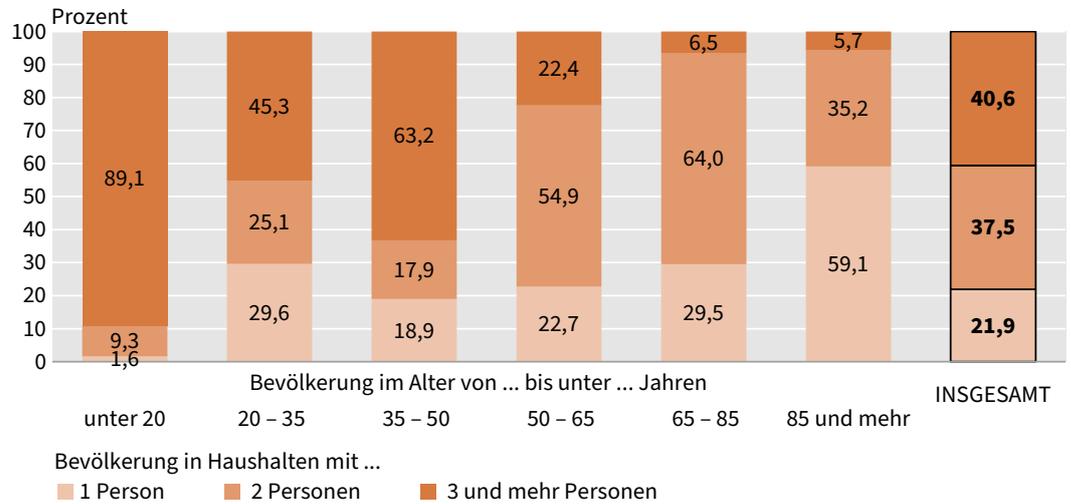
Haushaltevorausberechnung: Übertragung alters- und geschlechtsspezifischer Haushaltsmitgliederquoten auf die vorausberechnete Bevölkerung

Anschließend werden Haushaltsmitgliederquoten geschlechtsspezifisch für 20 Altersgruppen als Durchschnitt der Jahre 2020 bis 2022 (Referenzzeitraum) ermittelt, sodass für die künftige Entwicklung hinsichtlich der Haushaltsgrößen ein Haushaltsbildungsverhalten wie im Mittel dieser Jahre erwartet wird (Status-Quo-Szenario). Für die Berechnung dieser Haushaltsmitgliederquoten werden ebenfalls die Daten des Mikrozensus genutzt. Dabei wird zwischen Haushalten mit 1, 2, 3 sowie 4 und mehr Personen unterschieden.

Die ermittelten alters- und geschlechtsspezifischen Haushaltsmitgliederquoten werden abschließend auf die berechnete Bevölkerung in Privathaushalten übertragen, woraus sich die Zahl der Haushalte ergibt und die Zahl der Haushaltsmitglieder nach Haushaltsgröße für die Vorausberechnungsjahre bis 2042 ermittelt werden kann.

Abbildung 1 veranschaulicht für 6 Altersgruppen, welche Haushaltsgrößen im Referenzzeitraum typisch waren. So wohnten insgesamt rund 22 Prozent der Bevölkerung in Privathaushalten in 1-Personen-Haushalten. Besonders hoch war der Anteil bei den 85-Jährigen und Älteren mit 59,1 Prozent, während von den unter 20-Jährigen nur 1,6 Prozent allein lebten, da Kinder und Jugendliche zu fast 90 Prozent in größeren Haushalten mit 3 und mehr Personen wohnten.

Abbildung 1: Bevölkerung in Privathaushalten im Durchschnitt der Jahre 2020 bis 2022 nach Haushaltsgröße und Alter (Anteil der Haushaltsgröße in Prozent)



Wenn sich der Anteil der Altersgruppen in der Bevölkerung zum Beispiel durch Zuwanderung oder Alterung verschiebt, verändern sich somit auch die Anzahl und der Anteil der verschiedenen Haushaltsgrößen. Die Veränderungen bei den Haushaltsgrößen in der Haushaltevorausberechnung lassen sich aufgrund des Status-Quo-Szenarios ausschließlich auf demografische Entwicklungen der 3. rBv zurückführen, nicht jedoch auf Veränderungen des Haushaltsbildungsverhaltens.

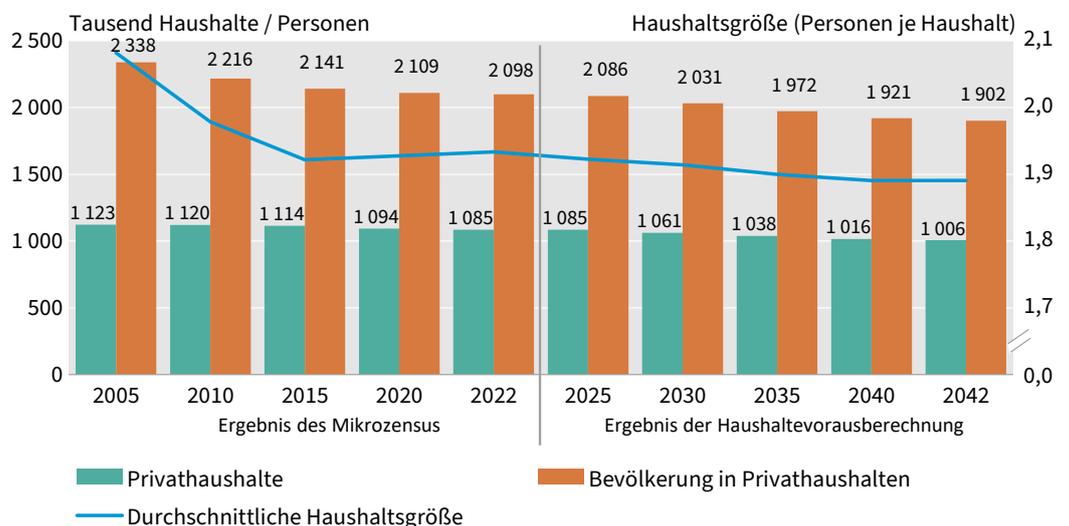
Die Ergebnisse der Haushaltevorausberechnung weisen größere Unsicherheiten auf als die der Bevölkerungsvorausberechnung, da sie sowohl auf vorausgerechneten Bevölkerungszahlen als auch auf den im Rahmen einer Stichprobenerhebung ermittelten Haushaltsmitgliederquoten des Referenz-

zeitraums aufbauen. Aus diesem Grund wurde die Haushaltevorausberechnung nicht regionalisiert, sondern ausschließlich für das Land Thüringen insgesamt durchgeführt.

3. Entwicklung der Privathaushalte 2005 bis 2042

Zur besseren Einordnung der Ergebnisse der Haushaltevorausberechnung werden im folgenden Abschnitt zunächst die Veränderungen zwischen 2005 und 2022 dargestellt. Anschließend werden die zukünftigen Entwicklungen bis 2042 detailliert erläutert.

Abbildung 2: Privathaushalte, Bevölkerung in Privathaushalten und durchschnittliche Haushaltsgröße 2005 bis 2042



In der Vergangenheit sank die Bevölkerung in Privathaushalten deutlich, die der Haushalte nur geringfügig

Während die Bevölkerung in Privathaushalten zwischen 2005 und 2022 um über 10 Prozent bzw. 240 Tausend Personen zurückging, sank die Zahl der Haushalte hingegen um 3,4 Prozent bzw. 38 Tausend (Abbildung 2). Dies lässt sich mit der Verringerung der durchschnittlichen Haushaltsgröße von 2,08 auf 1,93 Personen je Haushalt im selben Zeitraum begründen, einer bereits länger anhaltenden Entwicklung. So lag die durchschnittliche Haushaltsgröße 1991 noch bei 2,45 Personen.

Insbesondere zwischen 2005 und 2015 ging sowohl die Anzahl (-27,9 Prozent) als auch der Anteil (-8,0 Prozentpunkte) der größeren Haushalte mit 3 und mehr Personen zurück, während bei den kleinen 1- und 2-Personen-Haushalten die Anzahl (+10,5 Prozent) und der Anteil (+8,0 Prozentpunkte) im selben Zeitraum deutlich zunahm (Abbildung 3). Der Rückgang der Gesamtzahl der Privathaushalte wäre ohne diese Strukturänderung in den Haushaltsgrößen deutlich stärker ausgefallen.

Mehr Geburten und erhöhte Zuwanderung begünstigten 2015 bis 2022 die Entwicklung größerer Haushalte

Durch die umfangreiche Zuwanderung von Schutzsuchenden 2015 und 2022 und die hohen Geburtenzahlen zwischen 2014 und 2017 kam es zwischenzeitlich zu einer leichten Trendumkehr. Es erhöhte sich bis 2022 die Zahl der Haushalte mit 4 und mehr Personen während die Zahl der Haushalte mit 2 und 3 Personen gleichzeitig deutlich sank. Die 1-Personen-Haushalte verzeichneten hingegen eine weitere leichte Zunahme, ausgelöst durch die anhaltende Alterung der Bevölkerung.

Inzwischen sind mehr als 40 Prozent aller Haushalte 1-Personen-Haushalte

Zwischen 2005 und 2022 stieg der Anteil der 1-Personen-Haushalte an allen Haushalten von 36,5 auf 42,3 Prozent. Zum Vergleich: Im Jahr 1991 lebte nur in einem Viertel aller Haushalte (24,6 Prozent) eine einzelne Person. Der Anteil der Haushalte mit 3 und mehr Personen sank seit 2005 von 29,4 auf 22,1 Prozent. Die wesentliche Ursache hierfür lag in der Veränderung der Altersstruktur der Thüringer Bevölkerung (Abbildung 4) und dem Haushaltsbildungsverhalten der verschiedenen Altersgruppen. Im Durchschnitt der Jahre 2020 bis 2022 wurden Haushalte mit 3 und mehr Personen zu zwei Dritteln (66,6 Prozent) von den unter 20-Jährigen und den 35- bis unter 50-Jährigen gebildet. Deren Zahl sank seit 2005 um 22,4 Prozent. 1-Personen-Haushalte werden hingegen zu 63,6 Prozent von 50-Jährigen und älteren gebildet, deren Zahl im selben Zeitraum um 11,6 Prozent zunahm.

Abbildung 3: Privathaushalte 2005 bis 2042 nach Haushaltsgröße

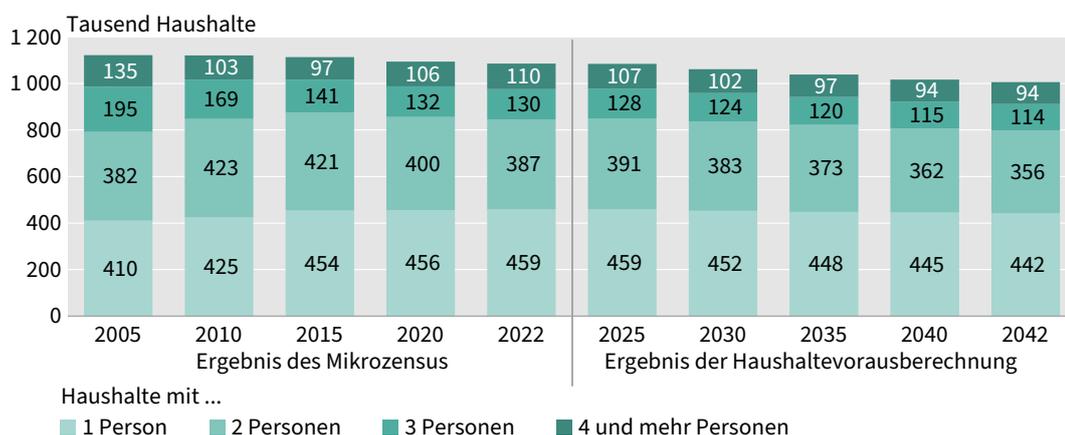
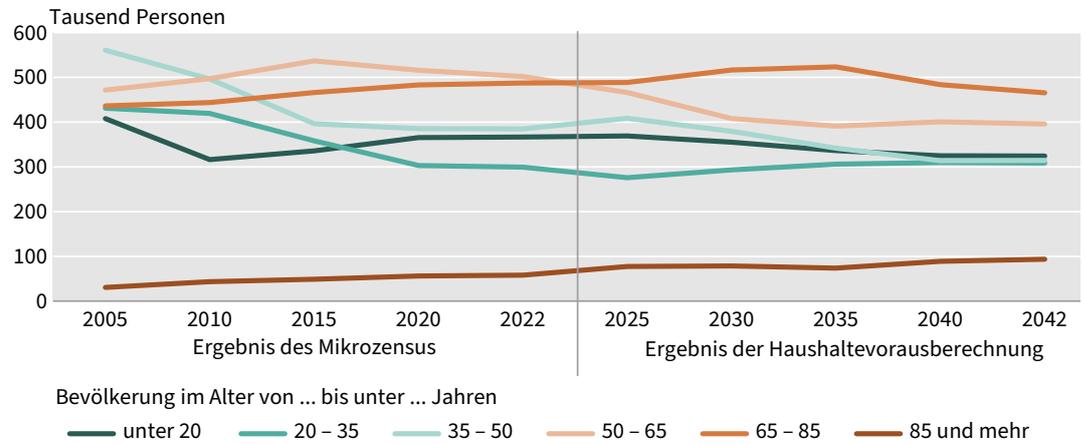


Abbildung 4: Bevölkerung in Privathaushalten 2005 bis 2042 nach Altersgruppen



Die Alterung der Bevölkerung trägt maßgeblich zur Verkleinerung der durchschnittlichen Haushaltsgröße bei

Der Trend zu immer kleineren Haushalten wird aufgrund der sich verändernden Altersstruktur der Bevölkerung auch in Zukunft weiterhin anhalten. Darüber hinaus führt die sinkende Einwohnerzahl dazu, dass sich die Zahl der Haushalte bis 2042 gegenüber 2022 nochmals um 7,3 Prozent bzw. 79 Tausend auf 1,01 Millionen Haushalte reduzieren wird. Von diesem Rückgang werden alle Haushaltsgrößen betroffen sein. Trotz der höheren absoluten Verluste fällt der relative Rückgang der kleinen 1- und 2-Personen-Haushalte jedoch weniger stark aus als bei den größeren Haushalten mit 3 bzw. 4 und mehr Personen (Abbildung 5).

Der Anteil der 1-Personen-Haushalte nimmt bis 2042 weiter zu

Gegenüber 2022 wird dadurch bis 2042 der Anteil der Alleinlebenden an allen Haushalten weiter um 1,6 Prozentpunkte steigen, während der Anteil der Haushalte mit 2 und mehr Personen zurückgehen wird. Die durchschnittliche Haushaltsgröße sinkt somit nochmals von 2022 bis 2042 allein aufgrund der Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung von 1,93 auf 1,89 Personen je Haushalt.

4. Entwicklung der Bevölkerung in Privathaushalten 2005 bis 2042

Wie bereits in Abbildung 2 dargestellt, nahm die Bevölkerung in Privathaushalten im Gegensatz zur

Abbildung 5: Privathaushalte nach Haushaltsgröße – Veränderung 2042 gegenüber 2022

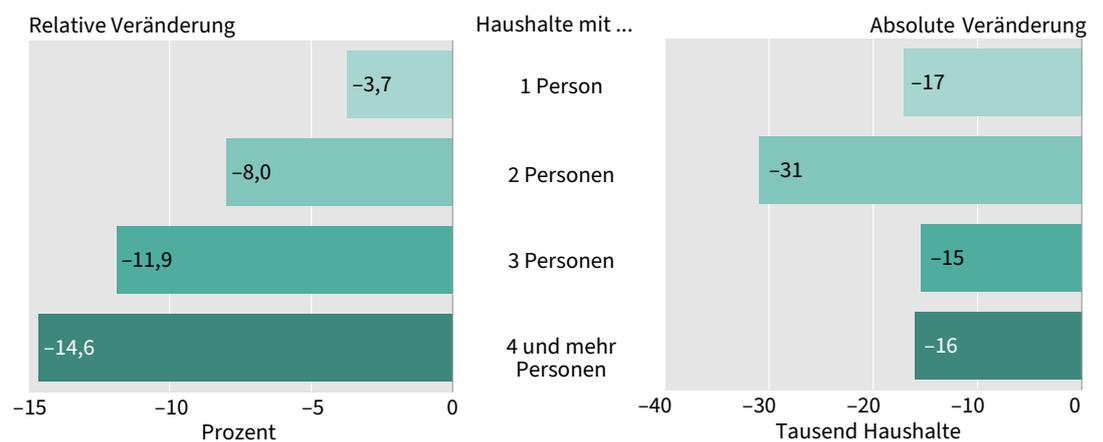
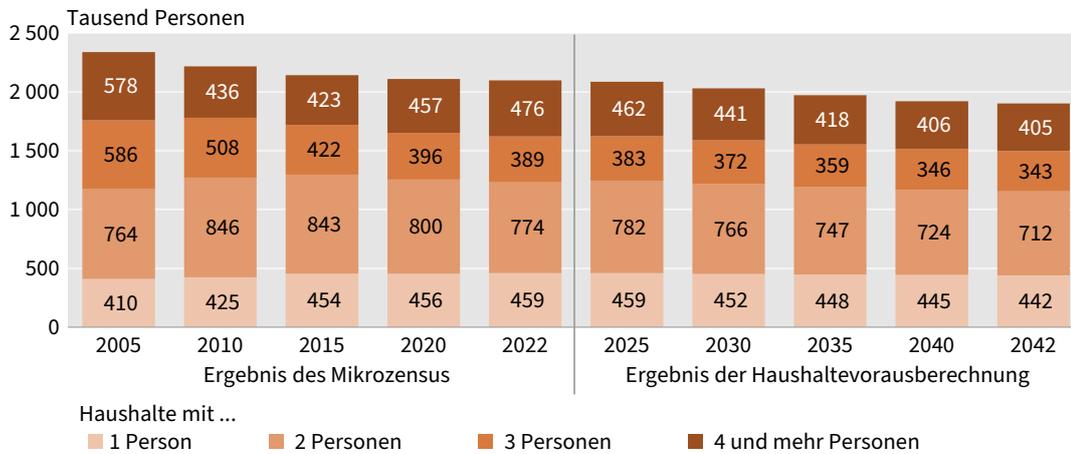


Abbildung 6: Bevölkerung in Privathaushalten 2005 bis 2042 nach Haushaltsgröße



Zahl der Haushalte schon in der Vergangenheit deutlich ab. So sank die Zahl der Haushaltsmitglieder zwischen 2005 und 2015 um 8,4 Prozent auf 2.141 Tausend Personen. Dies ist fast ausschließlich auf den Rückgang der Bevölkerung in den größeren Haushalten mit 3 und mehr Personen zurückzuführen (Abbildung 6). In den kleinen Haushalten hat die Zahl der Haushaltsmitglieder im selben Zeitraum hingegen zugenommen. Beachtenswert ist, dass zwischen 2015 und 2022 die Bevölkerung in großen Haushalten mit 4 und mehr Personen zunahm, wäh-

rend zeitgleich die Zahl der Haushaltsmitglieder in 2-Personen-Haushalten zurückging.

Während im gesamten Zeitraum 2005 bis 2022 nur die Bevölkerung in Haushalten mit 3 und mehr Personen abnahm, wird dies im Vorausberechnungszeitraum bis 2042 alle Haushaltsgrößen betreffen (Abbildung 7). Dabei werden die größeren Haushalte jedoch stärkere Rückgänge verzeichnen als die kleinen 1- und 2-Personen-Haushalte.

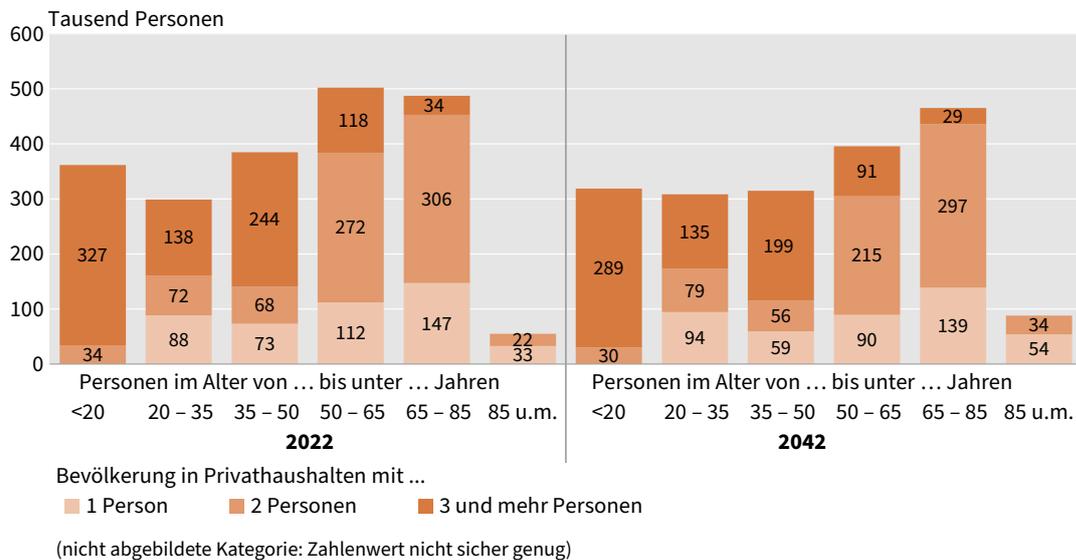
Abbildung 7: Tabellarische Darstellung der Veränderung der Bevölkerung in Privathaushalten 2005, 2022 und 2042

Jahr	Bevölkerung in Privathaushalten mit ...				Bevölkerung in Privathaushalten insgesamt
	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 und mehr Personen	
Tausend Personen					
2005*	410	764	586	578	2.338
2022*	459	774	389	476	2.098
2042**	442	712	343	405	1.902
Veränderung					
2022 zu 2005	+49	+10	-197	-102	-240
2042 zu 2022	-17	-62	-46	-71	-196
Prozent					
2005*	17,5	32,7	25,1	24,7	100
2022*	21,9	36,9	18,6	22,7	100
2042**	23,2	37,5	18,0	21,3	100
Veränderung					
2022 zu 2005	+11,9	+1,3	-33,6	-17,7	-10,3
2042 zu 2022	-3,7	-8,0	-11,9	-14,9	-9,4

* Ergebnis des Mikrozensus

** Ergebnis der Haushaltevorausberechnung

Abbildung 8: Bevölkerung in Privathaushalten 2022 und 2042 nach Alter und Haushaltsgröße



2022 lebten 37 Prozent in 2-Personen-Haushalten

Abbildung 7 verdeutlicht darüber hinaus, dass die Thüringerinnen und Thüringer 2022 zu mehr als einem Drittel (36,9 Prozent) in 2-Personen-Haushalten lebten. Diese Haushaltsgröße wird auch in Zukunft für mehr als 37 Prozent der Bevölkerung die bestimmende Form des Zusammenlebens bilden. 23,2 Prozent werden 2042 voraussichtlich alleine leben und jeweils etwa ein Fünftel in Haushalten mit 3 bzw. mit 4 und mehr Personen.

Veränderungen in der Altersstruktur bewirken Veränderungen bei den Haushaltsgrößen

Die Betrachtung der Bevölkerung in Privathaushalten nach Altersgruppen und Haushaltsgröße zeigt, dass

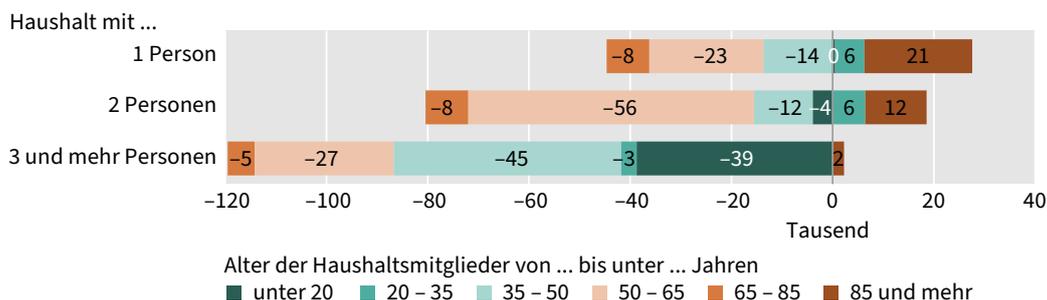
die zukünftigen Verschiebungen in den Haushaltsstrukturen vor allem auf den Rückgang der Zahl der Einwohner zwischen 35 und 65 Jahren (-19,9 Prozent) sowie der unter 20-Jährigen (-11,5 Prozent) zurückzuführen sind (Abbildung 8).

Während der deutliche Rückgang der 50- bis 64-Jährigen alle Haushaltsgrößen betrifft, wirkt sich die geringere Einwohnerzahl im Familienalter (unter 20 Jahre und 35 bis unter 50 Jahre) hauptsächlich auf die größeren Haushalte mit 3 und mehr Personen aus (Abbildung 9). Die deutliche Zunahme der Hochbetagten ab 85 Jahren begünstigt hingegen die Entwicklung der 1- und 2-Personen-Haushalte.

5. Zusammenfassung

Der Rückgang der Bevölkerung in Privathaushalten wird laut den Berechnungen bis 2042 aufgrund des generellen Bevölkerungsverlusts in Thüringen weiter anhalten. Er spiegelt sich auch im Rückgang der

Abbildung 9: Veränderung der Bevölkerung in Privathaushalten 2042 gegenüber 2022 nach Alter und Haushaltsgröße



Haushaltszahlen wider. Gleichzeitig wird aufgrund der Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung auch die durchschnittliche Haushaltsgröße weiter zurückgehen. Ursache hierfür ist insbesondere die Zunahme der Zahl der Älteren, die häufig in kleinen Haushalten leben, während die Zahl der Einwohner, die eher als Familien in größeren Haushalten zusammenwohnen, zurückgeht.

Zu berücksichtigen ist hierbei jedoch, dass es sich um Entwicklungen handelt, die Thüringen insgesamt betreffen. In den einzelnen Kreisen des Freistaates wird es aufgrund der regional zum Teil sehr unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung auch zu divergierenden Veränderungen hinsichtlich der Haushaltszahlen kommen. So wird zum Beispiel in den kreisfreien Städten Weimar, Erfurt und Jena, für die Einwohnergewinne erwartet werden, auch die Zahl der Haushalte bis 2042 nicht zurückgehen. Landkreise mit stärkeren Bevölkerungsverlusten werden hingegen mit stärkeren Rückgängen bei den Haushaltszahlen rechnen müssen.

Weitere Informationen finden Sie im Internetportal „Thüringen 2042“

Die Ergebnisse der Haushaltevorausberechnung stellen nur eine der Anschlussrechnungen zur 3. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung bis 2042 für Thüringen dar. Auch zu anderen, in hohem Maße „demografieabhängigen“ Kennziffern wie der Zahl der Kinder in Kindertagesbetreuung, den Erwerbspersonen oder der Zahl der Pflegebedürftigen werden entsprechende Vorausberechnungen vorgenommen. Deren Ergebnisse und weitere Informationen stehen im Internetportal „THÜRINGEN 2042“ unter www.statistik.thueringen.de/thueringen2042 zur Verfügung.

TROCKENE ZAHL

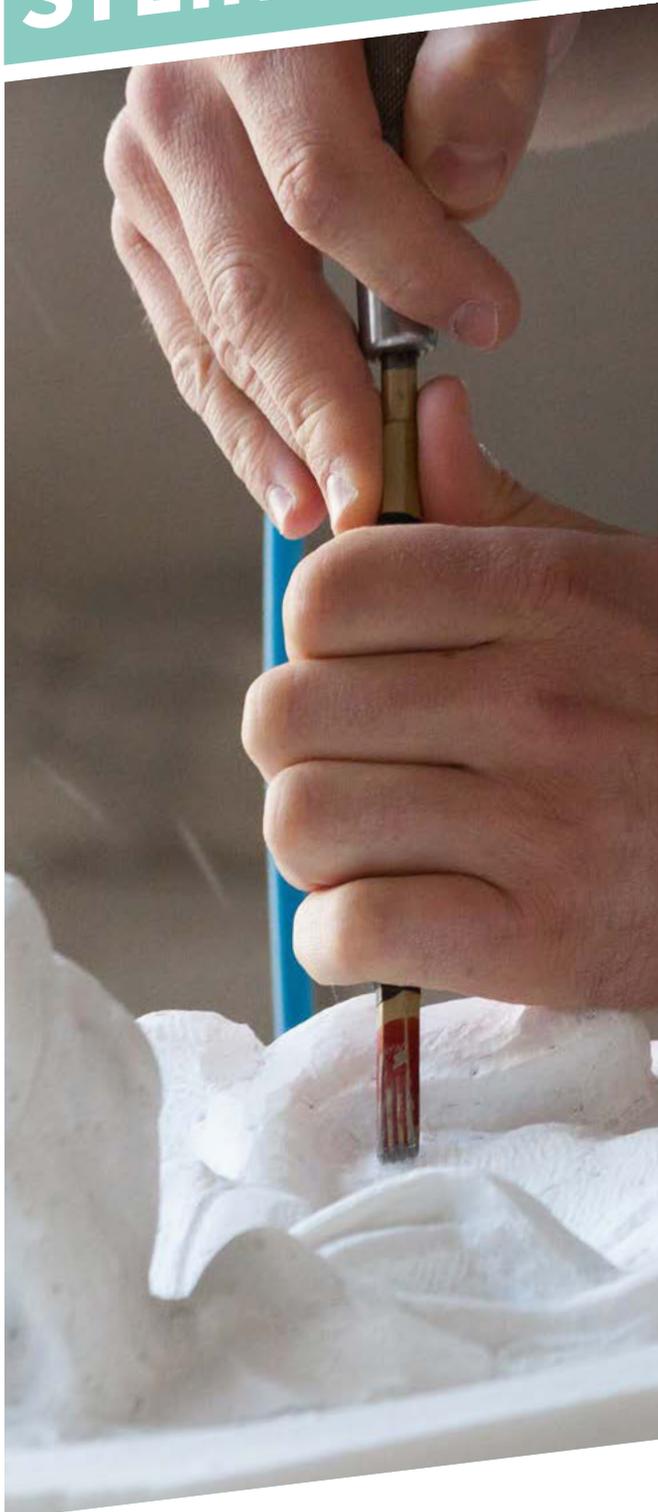
32

**EINWOHNERINNEN
UND EINWOHNER**

LEBTEN AM 31.12.2022 IN KLEINBOCKEDRA,
DER KLEINSTEN GEMEINDE THÜRINGENS

HANDWERK

STEINMETZEN UND STEINBILDHAUER*



157
HANDWERKS-
UNTERNEHMEN

587
TÄTIGE PERSONEN

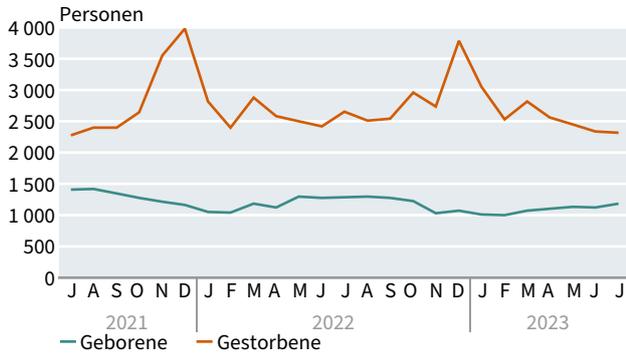
74 220
EURO UMSATZ JE
TÄTIGE PERSON

* Bezeichnung des Gewerbezeigs

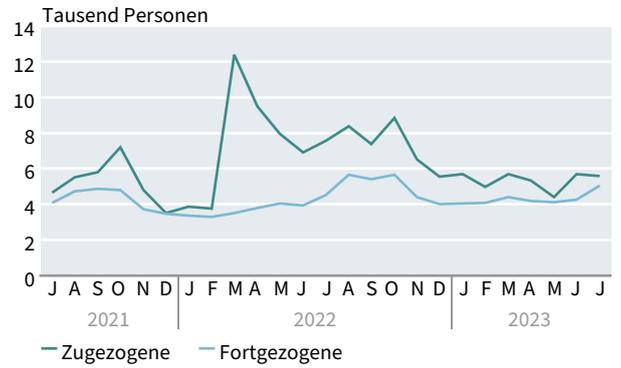
Quelle: zulassungspflichtiges Handwerk aus der Handwerkszählung 2020

GRAFIKEN

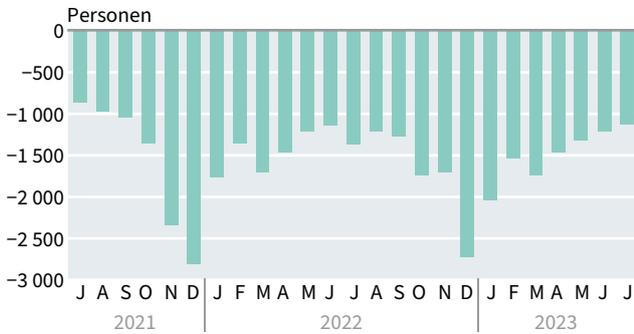
Geborene und Gestorbene



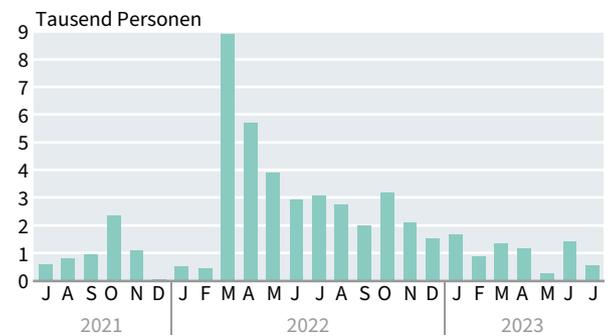
Über die Landesgrenzen Zu- bzw. Fortgezogene



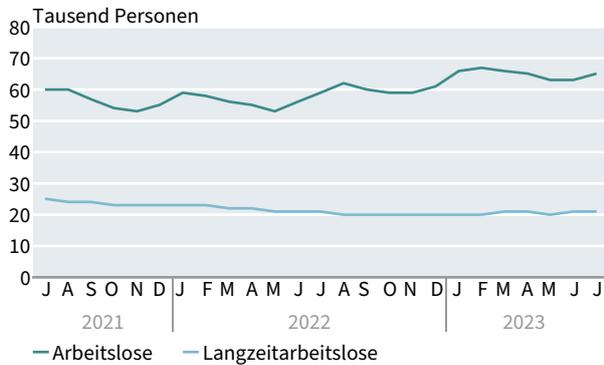
Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)



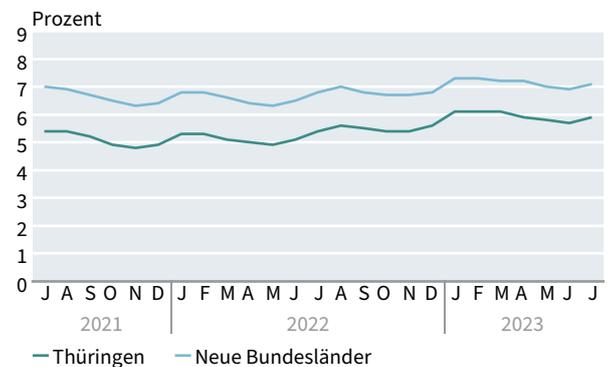
Wanderungsgewinn bzw. Verlust (-)



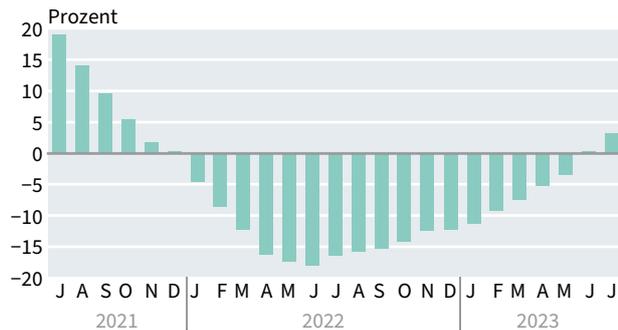
Arbeitsmarkt



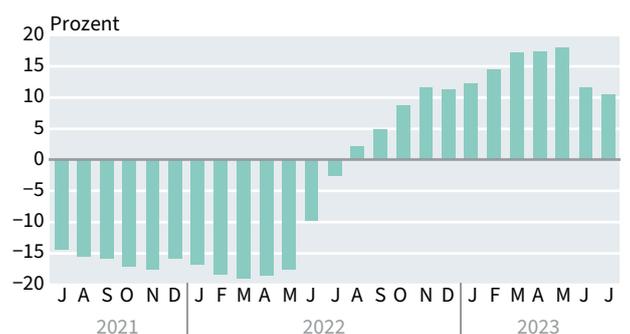
Arbeitslosenquote



Veränderung der Zahl der Langzeitarbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat



Veränderung der Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



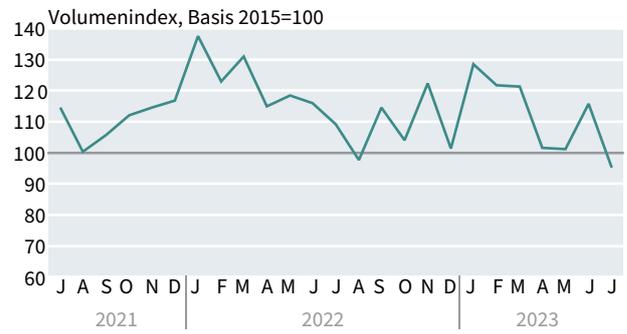
Arbeitsmarkt

Arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren

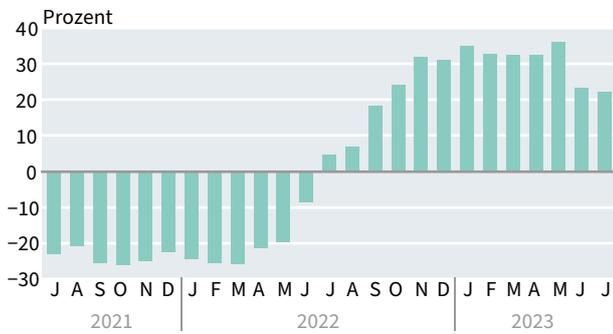


Auftragseingangsindex

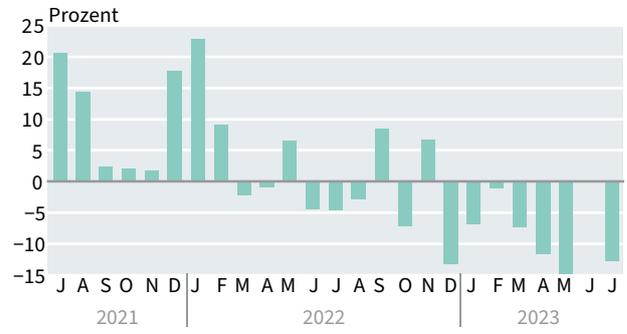
Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

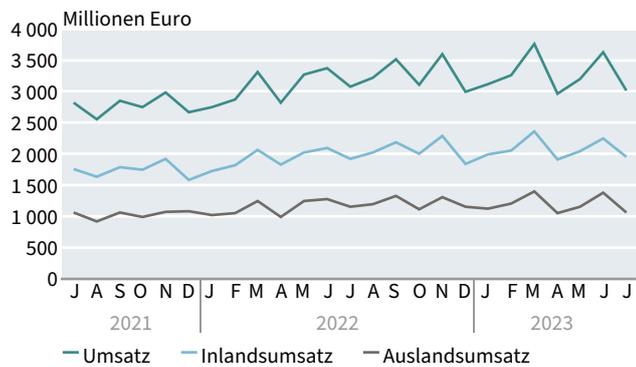


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

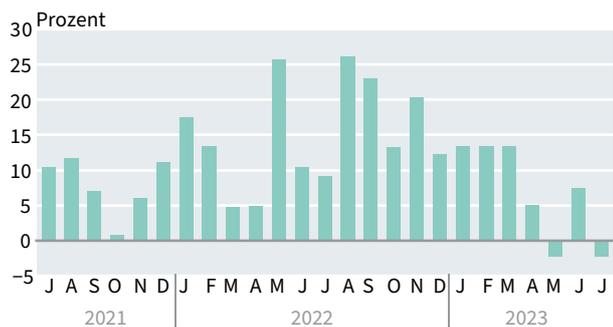


Umsatz

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

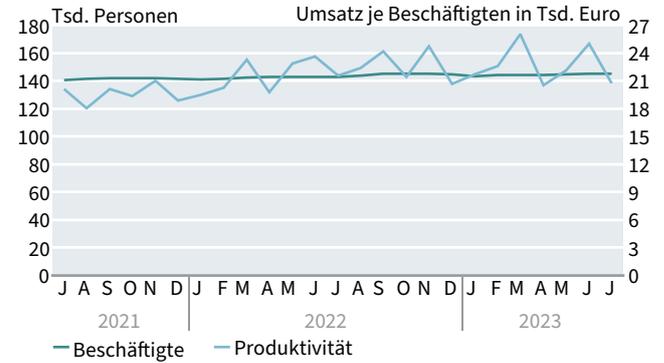


Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat

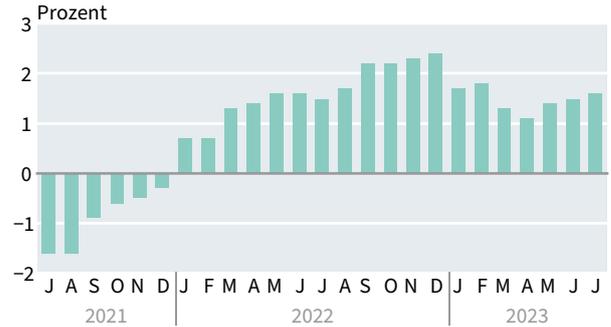


Beschäftigte und Produktivität

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



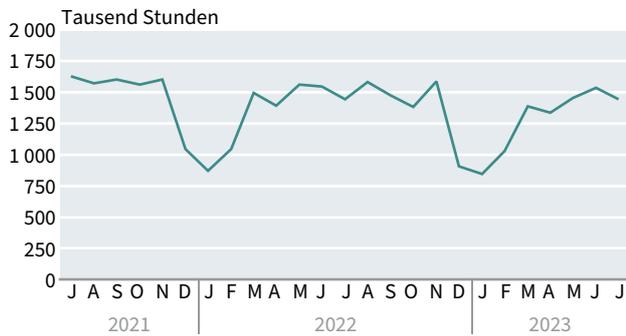
Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat



GRAFIKEN

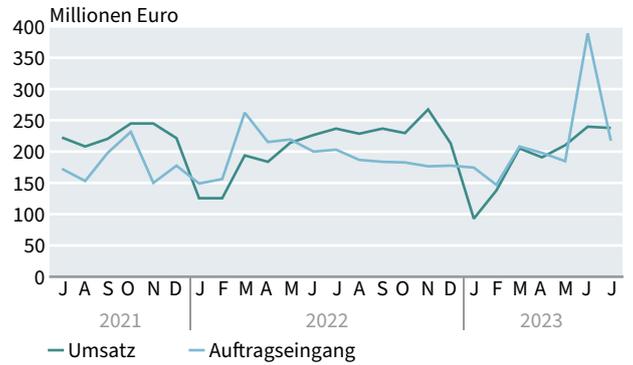
Geleistete Arbeitsstunden

Bauhauptgewerbe

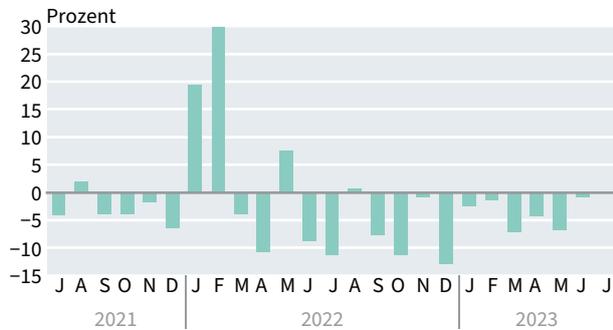


Umsatz und Auftragseingang

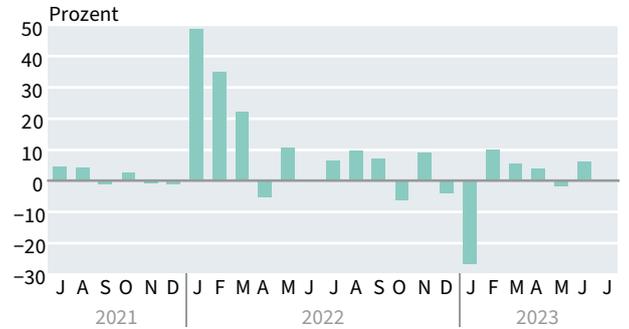
Bauhauptgewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

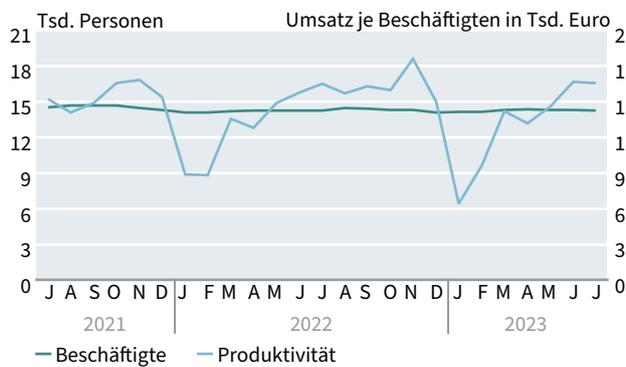


Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat

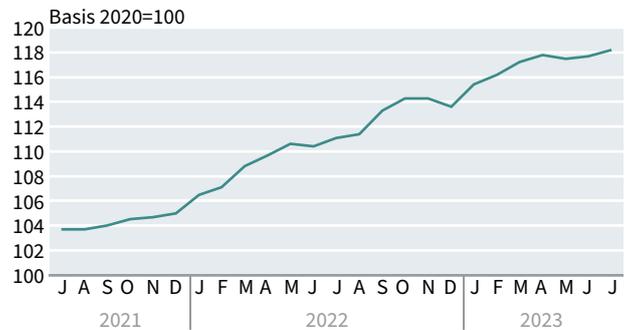


Beschäftigte und Produktivität

Bauhauptgewerbe



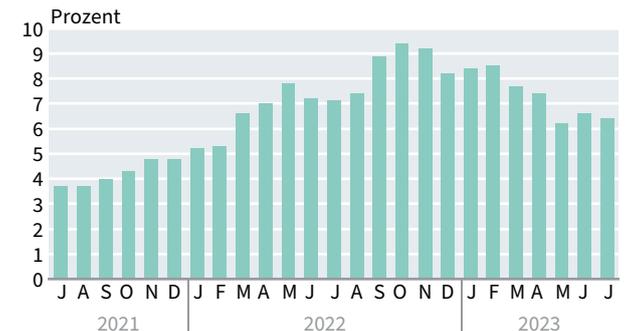
Verbraucherpreisindex



Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat

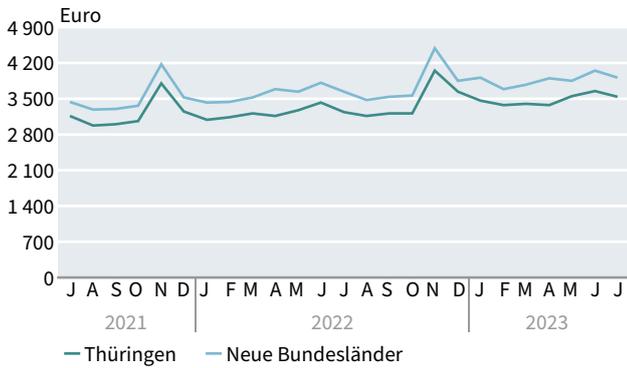


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



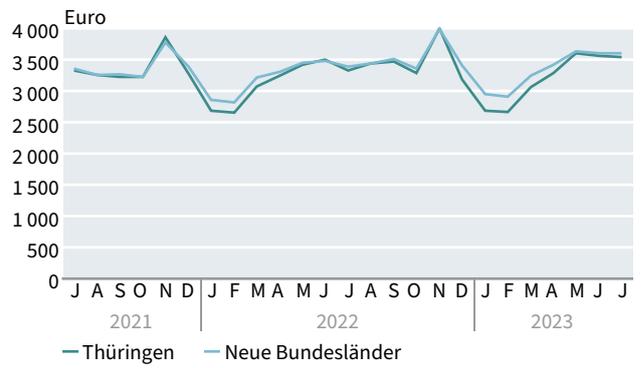
Entgelte je Beschäftigten

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

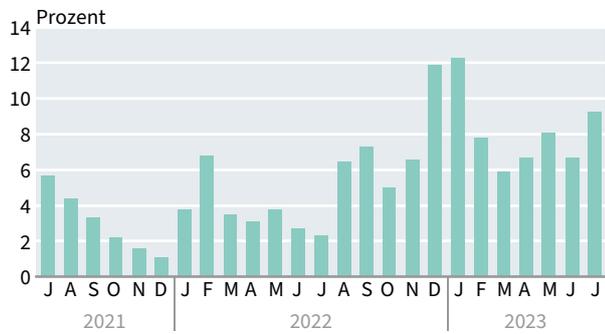


Entgelte je Beschäftigten

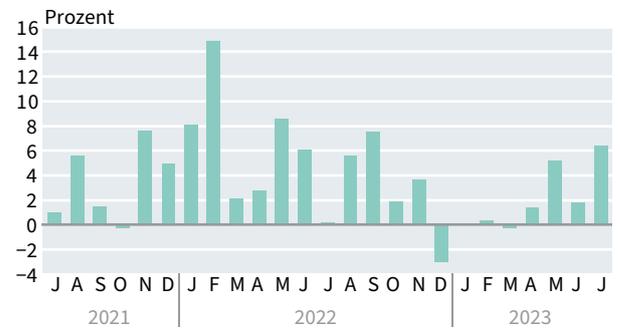
Bauhauptgewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

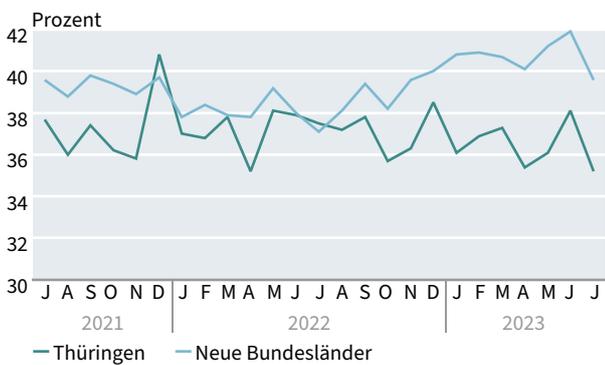


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



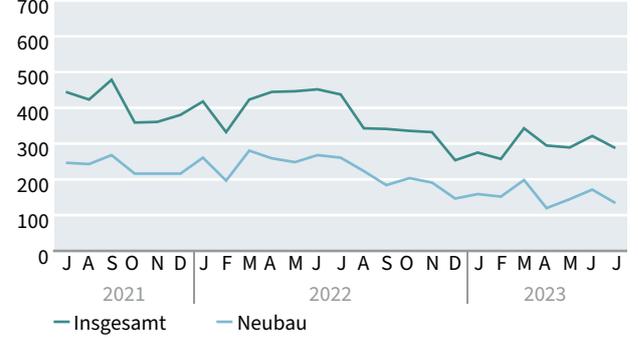
Exportquote

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

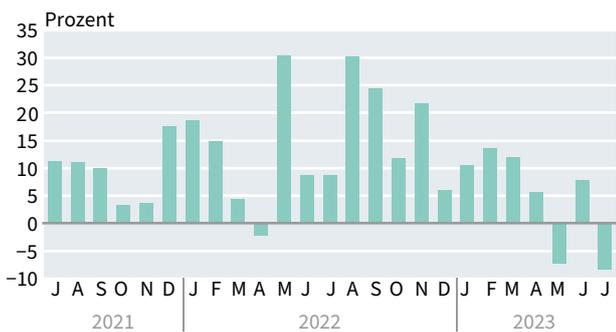


Baugenehmigungen

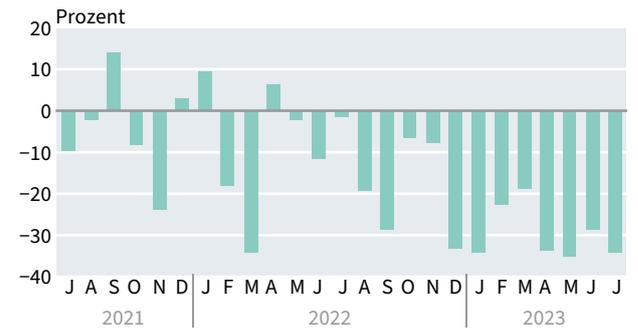
Anzahl



Veränderung des Auslandsumsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

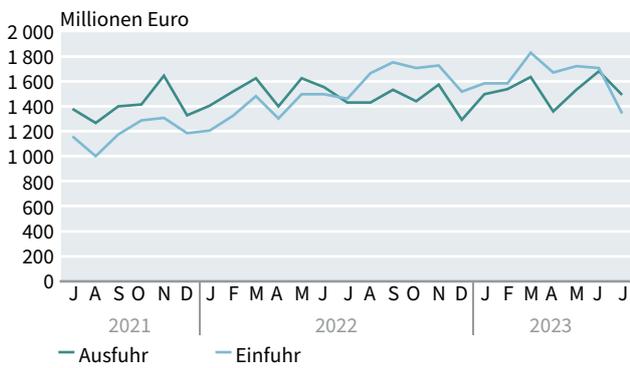


Veränderung der Baugenehmigungen gegenüber dem Vorjahresmonat

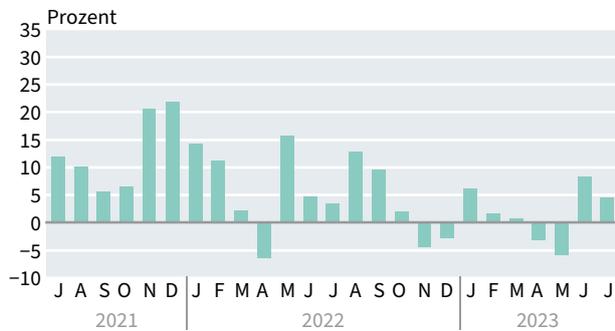


GRAFIKEN

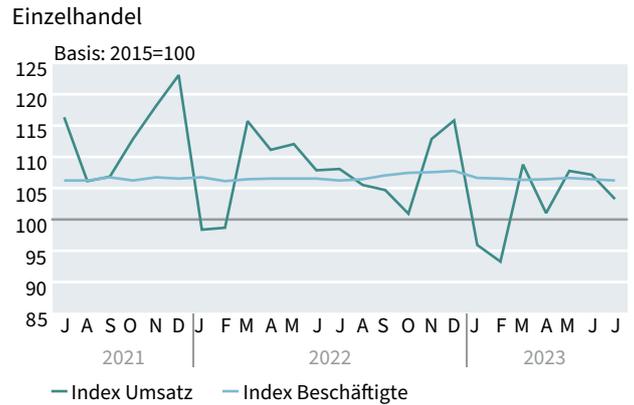
Außenhandel



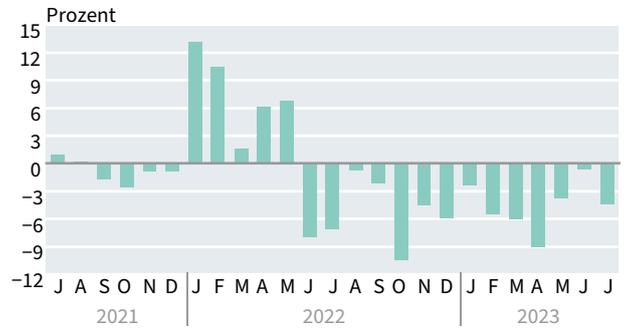
Veränderung der Ausfuhr gegenüber dem Vorjahresmonat



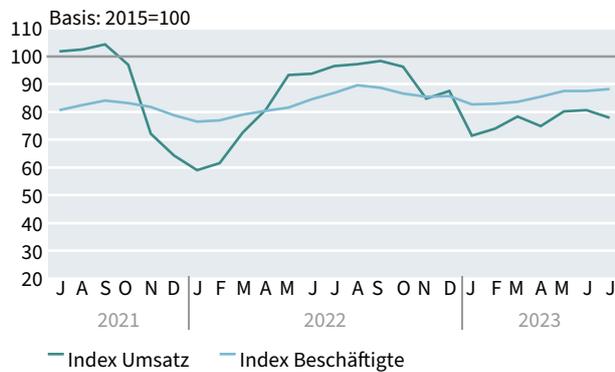
Index des Umsatzes und der Beschäftigten Einzelhandel



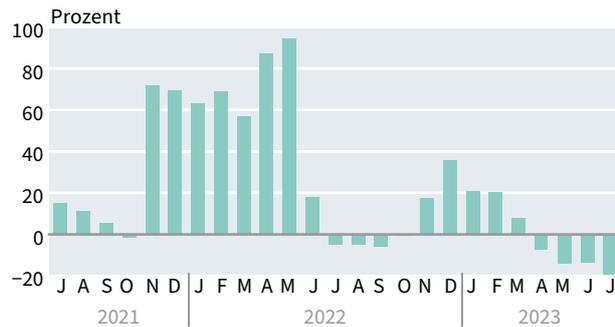
Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



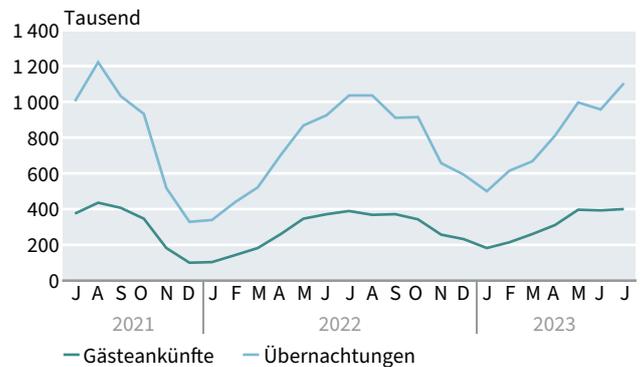
Index des Umsatzes und der Beschäftigten Gastgewerbe



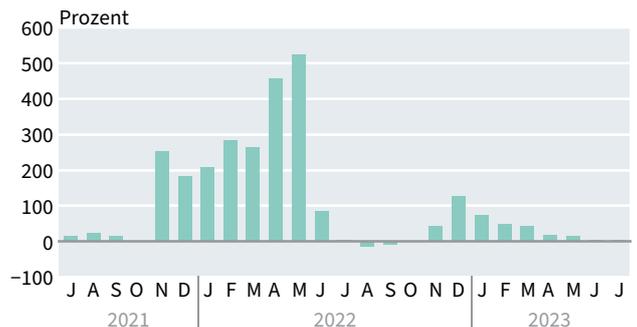
Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



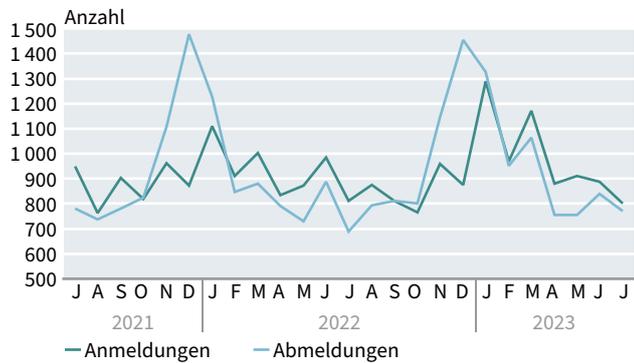
Beherbergung



Veränderung der Gästeankünfte gegenüber dem Vorjahresmonat



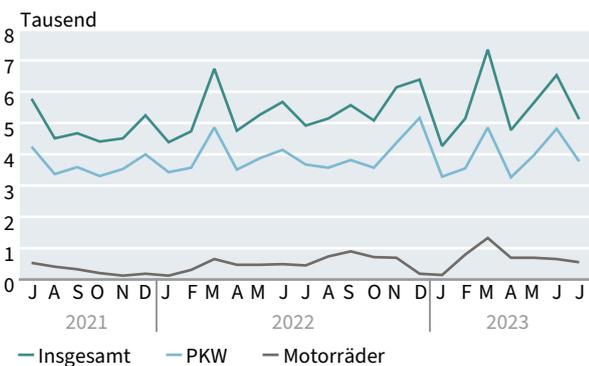
Gewerbean- und -abmeldungen



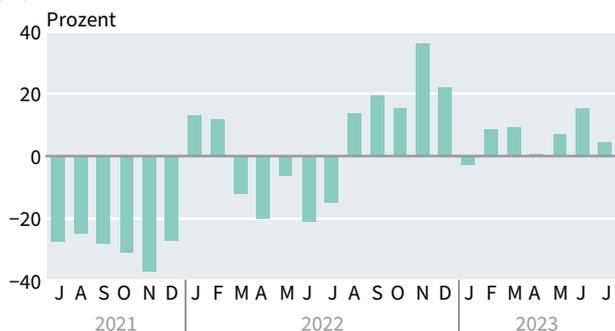
Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen



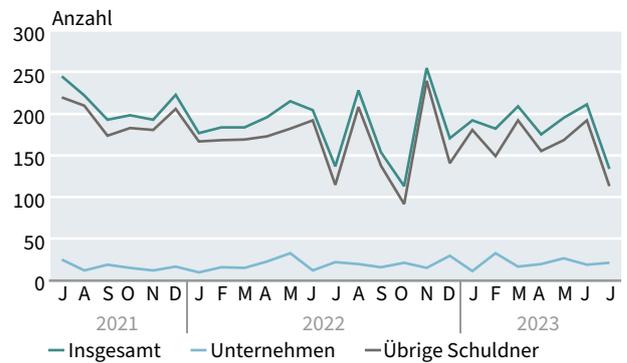
Zulassung neuer Kraftfahrzeuge



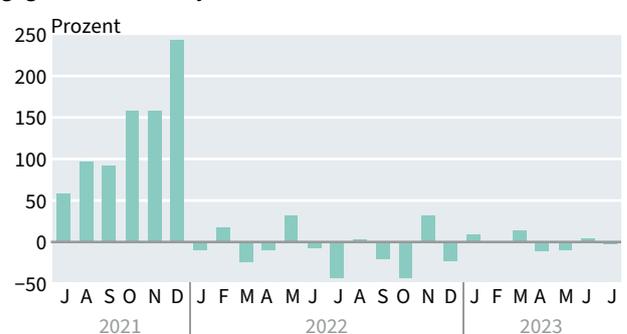
Veränderung der Zahl der Zulassungen gegenüber dem Vorjahresmonat



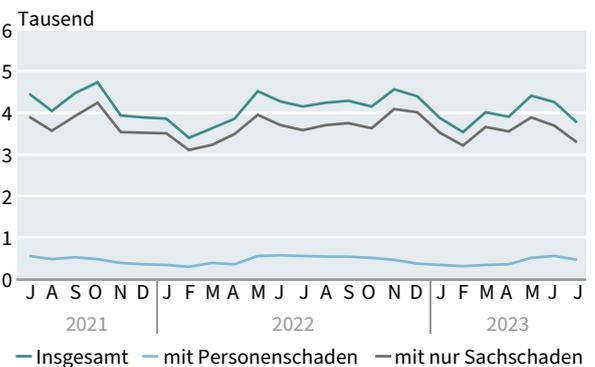
Insolvenzen



Veränderung der Zahl der Insolvenzen gegenüber dem Vorjahresmonat



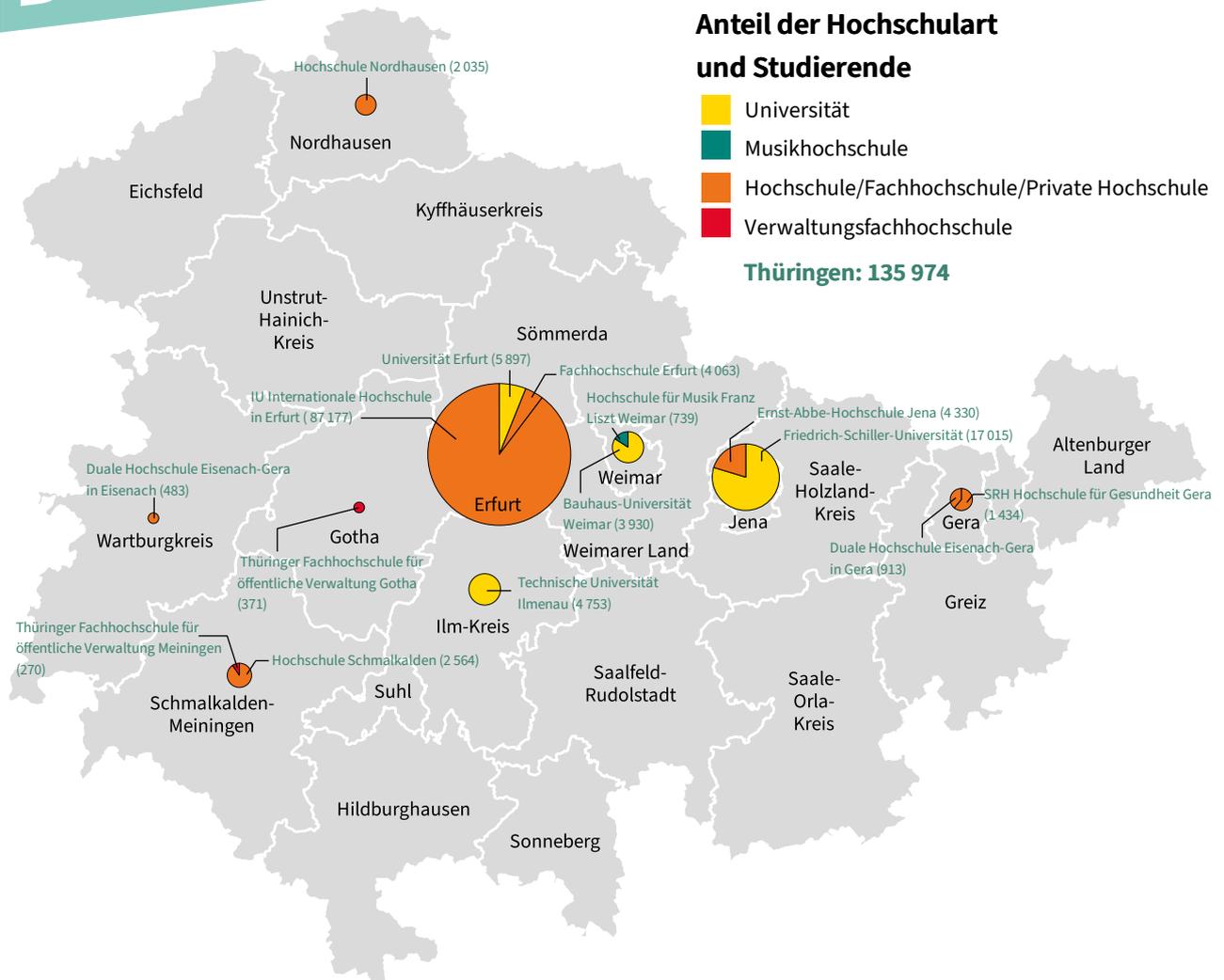
Straßenverkehrsunfälle



Veränderung der Zahl der Straßenverkehrsunfälle gegenüber dem Vorjahresmonat



KARTE DES MONATS



Hochschulstandorte und Studierende im Wintersemester 2022/23

Im Wintersemester 2022/23 waren 135974 Studierende an den 13 Thüringer Hochschulen eingeschrieben. 6 von 10 Studierenden waren Frauen (81591 Personen bzw. 60,0 Prozent).

Wie schon in den vergangenen 3 Jahren stieg die Zahl der Studierenden weiter an (+8,9 Prozent). Dieser Anstieg ist überwiegend auf den Zuwachs an Studierenden an der IU Internationale Hochschule in Erfurt zurückzuführen.

102999 Studierende (75,7 Prozent) waren in Thüringen an den Fachhochschulen immatrikuliert, darunter 87177 (84,6 Prozent) an der IU Internationale Hochschule in Erfurt. 31595 Personen studierten an den Universitäten (23,2 Prozent). Die übrigen Studierenden waren an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT in Weimar (739 Studierende) sowie an der Thüringer Verwaltungsfachhochschule (641 Studierende) eingeschrieben. Damit hält der Aufwärtstrend der Studierenden an Fachhochschulen weiter an (Vorjahr: 73,1 Prozent).

Thüringen im Überblick

Merkmal	Veränderung							
	April 2023	Mai 2023	Juni 2023	Juli 2023	April 2023	Mai 2023	Juni 2023	Juli 2023
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	Prozent							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾								
Betriebe	0,2	0,4	0,4	-0,1	-1,1	-0,7	-0,5	-0,5
Beschäftigte	0,1	0,3	0,1	0,0	1,1	1,4	1,5	1,6
Umsatz	-21,1	7,9	13,4	-17,0	5,0	-2,2	7,4	-2,3
Inlandsumsatz	-18,7	6,6	9,9	-13,2	4,7	0,9	7,2	1,3
Auslandsumsatz	-25,0	10,1	19,5	-23,2	5,6	-7,3	7,8	-8,3
Umsatz je Beschäftigten	-21,1	7,6	13,2	-17,0	3,9	-3,5	5,8	-3,8
Geleistete Arbeitsstunden	-16,4	7,5	5,5	-7,4	-1,6	-2,3	3,6	1,5
Entgelte	-0,5	5,2	3,2	-3,1	7,9	9,6	8,3	11,1
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-16,6	-0,3	14,6	-17,8	-12,0	-14,9	-0,1	-12,7
Inland	-13,6	-2,6	11,4	-12,2	-12,9	-16,8	-0,4	-8,9
Ausland	-21,1	3,4	19,4	-25,8	-10,7	-11,8	0,4	-18,5
Bauhauptgewerbe²⁾								
Betriebe	0,0	-0,3	0,0	-0,3	-1,0	-1,4	-1,4	-1,4
Beschäftigte	0,3	-0,3	0,0	-0,5	0,8	0,5	0,4	0,2
baugewerblicher Umsatz	-6,8	10,3	14,4	-1,0	3,8	-1,6	6,2	0,5
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	-7,1	10,6	14,4	-0,6	3,0	-2,1	5,8	0,3
Geleistete Arbeitsstunden	-3,8	9,1	5,4	-5,8	-4,2	-7,0	-0,8	0,0
Entgelte	7,5	9,3	-0,9	-1,1	2,1	5,6	2,2	6,6
Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾								
Betriebe	.	.	0,0	.	.	.	-2,7	.
Beschäftigte	.	.	0,8	.	.	.	-1,9	.
ausbaugewerblicher Umsatz	.	.	27,0	.	.	.	4,8	.
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	.	.	26,0	.	.	.	6,9	.
Gewerbeanzeigen⁵⁾								
Gewerbeanmeldungen	-24,9	3,6	-2,5	-10,0	5,5	4,5	-9,7	-1,2
Gewerbeabmeldungen	-29,1	0,0	11,3	-8,2	-4,7	3,4	-5,4	11,8
Insolvenzen								
	-16,3	11,4	8,2	-36,5	-10,7	-9,3	3,4	-2,2
Verbraucherpreisindex								
	0,5	-0,3	0,2	0,4	7,4	6,2	6,6	6,4
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose	-2,1	-2,6	-0,8	3,5	17,4	18,0	11,7	10,5
Offene Arbeitsstellen	0,9	-2,3	-0,5	-1,6	-21,4	-23,8	-24,0	-24,1
Langzeitarbeitslose	0,5	-1,1	2,1	2,6	-5,2	-3,5	0,4	3,2

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

WIRTSCHAFTSINDIKATOREN

Thüringen im Vergleich

Merkmal	Mengen- einheit	Thüringen	neue Bundes- länder	alte Bundes- länder	Deutschland insgesamt	Anteil Thüringens (in %) an	
						neuen Bundes- ländern	Deutschland insgesamt
Juli 2023							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾							
Betriebe	Anzahl	810	3 812	18 855	22 667	21,2	3,6
Beschäftigte	Tausend	145	702	4 886	5 588	20,6	2,6
Umsatz	Mill. Euro	3 011	19 690	157 726	177 416	15,3	1,7
Inlandsumsatz	Mill. Euro	1 950	11 902	74 850	86 753	16,4	2,2
Auslandsumsatz	Mill. Euro	1 061	7 788	82 875	90 663	13,6	1,2
Umsatz je Beschäftigten	Euro	20 773	28 046	32 282	31 750	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	18 208	85 962	583 155	669 117	21,2	2,7
Entgelte	Mill. Euro	514	2 750	24 970	27 720	18,7	1,9
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	2015=100	95,2	...	...	91,9	x	x
Inland	2015=100	90,4	...	...	87,1	x	x
Ausland	2015=100	104,4	...	...	95,6	x	x
Bauhauptgewerbe²⁾							
Betriebe	Anzahl	288	2 103	7 514	9 617	13,7	3,0
Beschäftigte	Tausend	14	109	424	534	13,0	2,7
baugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	236	1 994	8 300	10 294	11,8	2,3
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	16 551	18 262	19 558	19 293	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	1 444	11 183	43 606	54 789	12,9	2,6
Entgelte	Mill. Euro	50	393	1 645	2 038	12,8	2,5
Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾							
Betriebe	Anzahl	.	.	.	.	.	.
Beschäftigte	Tausend	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	.	.	.	.	.	.
Gewerbeanzeigen⁵⁾							
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	800	8 762	47 060	55 822	9,1	1,4
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	770	7 836	36 447	44 283	9,8	1,7
Insolvenzen	Anzahl	134	...	...	...	...	...
Verbraucherpreisindex	2020=100	118,2	...	...	117,1	x	x
Arbeitsmarkt							
Arbeitslose	Anzahl	64 755	607 000	2 010 192	2 617 192	10,7	2,5
Offene Arbeitsstellen	Anzahl	16 758	141 400	629 794	772 358	11,9	2,2

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Thüringen im Vergleich

Merkmal	Veränderung Juli 2023							
	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	Prozent							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾								
Betriebe	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,5	0,3	0,2	0,2
Beschäftigte	0,0	-0,1	0,1	0,0	1,6	1,5	1,2	1,2
Umsatz	-17,0	-14,2	-10,5	-10,9	-2,3	-5,5	0,2	-0,4
Inlandsumsatz	-13,2	-10,8	-8,1	-8,5	1,3	-9,1	-1,9	-3,0
Auslandsumsatz	-23,2	-18,9	-12,6	-13,2	-8,3	0,8	2,3	2,1
Umsatz je Beschäftigten	-17,0	-14,1	-10,6	-10,9	-3,8	-6,9	1,0	-1,6
Geleistete Arbeitsstunden	-7,4	-9,3	-2,5	-3,5	1,5	1,6	2,1	2,0
Entgelte	-3,1	-3,4	-2,5	-2,6	11,1	9,2	6,6	6,9
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-17,8	...	...	-19,9	-12,7	...	...	-10,2
Inland	-12,2	...	...	-15,4	-8,9	...	...	-9,4
Ausland	-25,8	...	...	-22,8	-18,5	...	...	-10,6
Bauhauptgewerbe²⁾								
Betriebe	-0,3	-0,2	-0,2	-0,2	-1,4	-1,5	2,7	1,7
Beschäftigte	-0,5	0,2	-0,1	0,0	0,2	-0,8	1,8	1,3
baugewerblicher Umsatz	-1,0	-5,1	1,5	0,2	0,5	3,0	7,1	6,3
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	-0,6	-5,4	1,6	0,2	0,3	3,8	5,2	4,9
Geleistete Arbeitsstunden	-5,8	-6,8	-4,6	-5,1	0,0	0,7	2,2	1,9
Entgelte	-1,1	0,2	-2,3	-1,8	6,6	5,6	5,2	5,3
Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾								
Betriebe	.	.	.	.	.	.	.	.
Beschäftigte	.	.	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz	.	.	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	.	.	.	.	.	.	.	.
Gewerbeanzeigen⁵⁾								
Gewerbeanmeldungen	-10,0	-14,0	-4,9	-6,4	-1,2	4,4	12,6	11,2
Gewerbeabmeldungen	-8,2	-2,7	-3,9	-3,7	11,8	16,6	11,5	12,3
Insolvenzen								
	-36,5	...	...	...	-2,2	...	...	...
Verbraucherpreisindex								
	0,4	...	...	0,3	6,4	...	...	6,2
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose	3,5	2,4	2,5	2,4	10,5	5,4	6,1	5,9
Offene Arbeitsstellen	-1,6	0,4	0,4	0,4	-24,1	-13,4	-12,0	-12,3

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtsreisengrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Monatsdurchschnitt			
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit						
1	Bevölkerung am Monatsende	Tausend	2137	2126	2113	2121
2	darunter Ausländer	Tausend	108	112	118	145
Natürliche Bevölkerungsbewegung						
3	Eheschließungen	Anzahl	779	711	644	711
4	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	4,4	4,0	3,6	4,0
5	Lebendgeborene	Anzahl	1387	1333	1281	1178
6	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	7,8	7,5	7,3	6,7
7	Totgeborene	Anzahl	5	6	6	6
8	je 1000 Geborene	aT	3,4	4,5	4,8	4,9
9	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	2433	2519	2903	2733
10	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	13,7	14,2	16,4	15,4
11	Gestorbene im ersten Lebensjahr	Anzahl	4	3	4	4
12	Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 1046	- 1186	- 1621	- 1555
13	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	- 5,9	- 6,7	- 9,2	- 8,8
Wanderungen						
14	Über die Landesgrenze Zugezogene	Anzahl	4501	3916	4494	7376
15	darunter aus dem Ausland	Anzahl	2215	1708	2187	5075
16	Über die Landesgrenze Fortgezogene	Anzahl	4220	3798	3785	4287
17	darunter in das Ausland	Anzahl	1620	1298	1293	1786
18	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	281	118	707	3089
19	Innerhalb des Landes Umgezogene (Landesbinnenwanderung)	Anzahl	4475	4230	4293	4669
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt¹⁾						
20	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	Anzahl	804 770	791 811	796 232	803 295
21	Arbeitslose insgesamt	Anzahl	59 065	66 678	62 249	58 172
22	davon Männer	Anzahl	33 250	38 036	35 069	32 190
23	Frauen	Anzahl	25 815	28 642	27 180	25 983
24	Ausländer	Anzahl	7 256	8 744	7 950	10 413
25	Jugendliche unter 25 Jahren	Anzahl	4 920	6 078	5 267	5 097
26	Arbeitslosenquote insgesamt ²⁾	Prozent	5,3	6,0	5,6	5,3
27	darunter Männer	Prozent	5,6	6,4	5,9	5,5
28	Frauen	Prozent	4,9	5,5	5,2	5,1
29	Jugendliche unter 25 Jahren	Prozent	6,1	7,1	5,9	5,6
30	Kurzarbeiter	Anzahl	...	...	...	...
31	Langzeitarbeitslose	Anzahl	18 383	20 225	24 331	21 003
32	Zugang an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
33	Bestand an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
34	Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld	Anzahl	21 232	24 659	22 569	19 273

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

ZAHLENSPIEGEL

2022						2023							Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
2124	2126	2126	2128	2128	2127	2126	2126	2125	2125	2124	2124	2123	1
149	152	154	158	160	161	163	164	166	167	167	169	169	2
1348	1113	986	640	427	460	193	251	480	474	830	1149	1060	3
7,5	6,2	5,6	3,5	2,4	2,5	1,1	1,5	2,9	2,7	4,6	6,6	5,9	4
1285	1295	1272	1224	1027	1068	1013	995	1066	1098	1133	1119	1185	5
7,1	7,2	7,3	6,8	5,9	5,9	5,6	6,1	5,9	6,3	6,3	6,4	6,6	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
2656	2515	2540	2964	2738	3788	3057	2535	2817	2564	2447	2335	2313	9
14,7	13,9	14,5	16,4	15,7	21,0	16,9	15,5	15,6	14,7	13,6	13,4	12,8	10
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
-1371	-1220	-1268	-1740	-1711	-2720	-2044	-1540	-1751	-1466	-1314	-1216	-1128	12
-7,6	-6,8	-7,3	-9,6	-9,8	-15,1	-11,3	-9,4	-9,7	-8,4	-7,3	-7,0	-6,3	13
7560	8394	7369	8833	6508	5569	5707	4994	5714	5352	4400	5700	5588	14
5197	5354	4741	5365	4310	3697	3778	3269	3700	3366	2643	3871	3252	15
4509	5647	5392	5652	4402	4033	4054	4096	4396	4177	4139	4274	5041	16
1953	2339	2237	2087	1846	1960	1715	1965	2096	1932	2031	2230	2265	17
3051	2747	1977	3181	2106	1536	1653	898	1318	1175	261	1426	547	18
4660	5508	5194	5502	4913	5279	5086	4849	4822	4365	4920	4629	4945	19
.	.	811820	.	.	803676	.	.	...	.	.	...	.	20
58624	61535	60042	59275	59288	60816	66230	66927	66128	64753	63101	62591	64755	21
31489	32542	32091	31829	32145	33536	37013	37677	36984	35757	34817	34461	35205	22
27135	28993	27951	27446	27143	27280	29217	29250	29144	28996	28284	28130	29550	23
11704	13348	13661	13456	13378	13789	14985	15259	15523	15500	15222	15122	15491	24
5435	6464	6009	5472	5379	5401	5843	6091	5952	6006	5930	5808	6640	25
5,4	5,6	5,5	5,4	5,4	5,6	6,1	6,1	6,1	5,9	5,8	5,7	5,9	26
5,4	5,6	5,5	5,5	5,5	5,8	6,4	6,5	6,4	6,2	6,0	5,9	6,0	27
5,3	5,7	5,5	5,4	5,3	5,3	5,7	5,7	5,7	5,7	5,5	5,5	5,8	28
5,9	7,0	6,5	5,9	5,8	5,8	6,3	6,6	6,4	6,5	6,0	5,9	6,7	29
													30
20692	20454	20102	19797	19798	19872	20463	20480	20501	20595	20363	20800	21349	31
3750	3414	3127	3197	3064	3056	2676	3855	3335	3232	2964	3177	3002	32
22065	21875	20916	19966	19340	17557	16495	17190	17357	17517	17122	17039	16758	33
18300	19292	18272	18294	18476	19871	22843	23194	21959	20819	20244	20088	20988	34

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Monatsdurchschnitt			
Gewerbeanzeigen						
1	Gewerbebeanmeldungen insgesamt	Anzahl	940	873	919	901
	darunter					
2	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	52	54	58	57
3	Baugewerbe	Anzahl	91	71	72	68
4	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	312	279	305	298
5	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	202	188	193	196
6	Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	1059	893	901	921
	darunter					
7	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	58	50	55	56
8	Baugewerbe	Anzahl	114	89	90	88
9	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	376	311	303	324
10	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	218	181	178	181
11	Neuerrichtungen	Anzahl	769	706	754	737
	darunter					
12	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	39	42	48	46
13	Baugewerbe	Anzahl	75	53	56	55
14	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	245	220	240	229
15	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	174	157	166	171
16	Aufgaben	Anzahl	867	719	732	750
	darunter					
17	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	45	38	44	44
18	Baugewerbe	Anzahl	96	71	72	73
19	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	306	250	242	259
20	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	182	147	149	152
Landwirtschaft						
21	Schlachtungen insgesamt¹⁾	Stück	78 770	28 749	23 493	23 345
	darunter					
22	Rinder	Stück	7 389	7 768	8 208	7 895
23	Schweine	Stück	70 766	20 362	14 718	14 906
24	Schafe	Stück	557	545	495	479
	darunter					
25	Gewerbliche Schlachtungen insgesamt¹⁾	Stück	77 861	27 837	22 661	22 496
	darunter					
26	Rinder	Stück	7 197	7 547	8 004	7 685
27	Schweine	Stück	70 194	19 820	14 213	14 389
28	Schafe	Stück	435	417	391	377
29	Schlachtmenge gewerblicher Schlachtungen insgesamt	Tonnen	8 942	4 306	3 893	3 804
	darunter					
30	Rinder	Tonnen	2 235	2 381	2 514	2 417
31	Schweine	Tonnen	6 696	1 914	1 369	1 377
32	Schafe	Tonnen	10	10	9	9
Legehennenhaltung und Eierzeugung						
33	Erzeugte Eier	Tausend Stück	41 259	41 028	40 161	38 674
34	Legeleistung Eier je Henne	Stück	26,0	26,8	26,1	25,2

1) von beschauten als tauglich beurteilten Tieren

ZAHLENSPIEGEL

2022						2023							Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
810	875	812	766	959	876	1290	969	1171	880	912	889	800	1
40	52	56	39	64	61	79	65	66	63	50	45	52	2
56	73	55	53	62	60	104	65	86	47	60	55	53	3
258	275	253	255	330	305	415	325	381	307	311	287	257	4
168	197	201	187	201	181	316	230	256	203	212	209	194	5
689	794	810	800	1146	1455	1326	953	1064	754	754	839	770	6
35	48	35	44	81	90	84	56	72	62	55	45	53	7
52	70	83	85	117	165	150	96	95	75	76	102	79	8
258	259	283	269	415	519	443	334	350	254	275	264	264	9
135	157	171	172	246	282	269	189	234	155	155	166	145	10
692	718	674	616	782	648	1042	793	963	745	780	755	664	11
33	40	51	30	50	50	63	53	53	53	39	37	42	12
46	59	41	46	48	39	70	47	69	38	53	46	42	13
213	227	193	186	265	190	333	259	304	245	259	226	198	14
154	171	178	155	172	153	269	203	225	180	183	190	171	15
570	644	665	657	945	1198	1082	777	855	605	622	691	640	16
29	41	30	37	61	74	69	40	58	46	43	33	44	17
47	57	66	77	98	135	124	82	81	62	68	82	70	18
214	216	240	208	331	414	363	275	264	199	226	223	214	19
118	128	139	146	215	248	225	155	202	132	131	134	122	20
21099	22403	22387	22205	29426	24007	22725	21164	24653	19600	21373	20655	19859	21
7119	7983	8249	7498	9910	7855	7526	6425	7934	5931	6880	6762	6239	22
13132	14189	13695	14227	18210	15474	14849	14172	15805	12709	14256	13506	13162	24
784	202	344	392	1197	631	332	537	812	869	200	363	427	24
21000	22304	22141	21411	27212	22434	21084	19776	23383	19022	21090	20328	19724	25
7101	7960	8171	7293	9373	7489	7193	6136	7612	5764	6790	6650	6207	26
13089	14156	13619	13771	16916	14469	13673	13157	14989	12359	14107	13324	13101	27
765	173	299	288	847	456	216	463	707	812	166	348	399	28
3474	3796	3812	3642	4591	3794	3570	3219	3893	3008	3516	3368	3164	29
2208	2446	2504	2314	2941	2406	2257	1951	2445	1809	2161	2088	1908	30
1246	1346	1300	1320	1626	1377	1308	1255	1431	1181	1351	1273	1245	31
19	4	7	7	23	11	5	12	15	17	4	7	11	32
36336	36187	38904	37670	38848	40248	39866	37189	41986	36317	36394	38071	41423	33
26,7	25,0	24,6	23,1	23,8	25,8	26,3	23,6	26,4	23,7	24,5	25,3	26,0	34

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Monatsdurchschnitt			
Produzierendes Gewerbe						
Energie und Wasserversorgung						
1	Betriebe	Anzahl	140	136	137	138
2	Beschäftigte	Anzahl	7 209	7 296	7 445	7 508
3	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	920	942	946	940
4	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	128	129	127	125
5	Entgelte je Beschäftigten	Euro	3 917	4 026	4 104	4 157
6	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Kraftwerken ¹⁾	Millionen kWh	165	186	198	179
7	Stromerzeugung (netto) in öffentlichen Kraftwerken ¹⁾	Millionen kWh	148	177	191	171
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ²⁾						
8	Betriebe	Anzahl	849	834	811	813
9	Beschäftigte	Anzahl	148 886	143 796	141 080	143 397
10	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	19 738	18 242	18 364	18 566
11	Entgelte	Tausend Euro	458 465	432 706	444 892	476 289
12	Umsatz	Millionen Euro	2 702	2 485	2 752	3 160
13	davon Inlandsumsatz	Millionen Euro	1 701	1 567	1 724	1 985
14	Auslandsumsatz	Millionen Euro	1 002	917	1 028	1 175
15	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2015=100	104,8	96,8	114,3	115,8
16	davon aus dem Inland	2015=100	98,6	87,4	101,2	105,5
17	aus dem Ausland	2015=100	116,9	115,0	139,5	135,9
18	Vorleistungsgüterproduzenten	2015=100	103,1	94,8	113,2	119,8
19	Investitionsgüterproduzenten	2015=100	102,7	94,1	109,0	106,2
20	Gebrauchsgüterproduzenten	2015=100	136,7	134,0	173,1	176,5
21	Verbrauchsgüterproduzenten	2015=100	125,9	125,4	132,1	129,8
22	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	175	172	174	176
23	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	133	127	130	130
24	Entgelte je Beschäftigten	Euro	3 079	3 009	3 154	3 322
25	Umsatz je Beschäftigten	Euro	18 151	17 279	19 508	22 037
26	Exportquote	Prozent	37,1	36,9	37,3	37,2

1) seit 2019 ohne Stromerzeugung aus Pumpspeichieranlagen mittels Pumpbetrieb (ausgespeicherte Elektrizität von Pumpspeichieranlagen)

2) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

ZAHLENSPIEGEL

2022						2023							Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
138	138	138	138	138	138	139	138	138	138	138	138	138	1
7419	7548	7556	7565	7600	7580	7547	7560	7540	7580	7608	7582	7609	2
928	945	923	853	1023	858	1011	936	1082	852	932	1001	919	3
125	125	122	113	135	113	134	124	143	112	122	132	121	4
3951	3855	3863	3916	6531	4086	3882	3834	3855	4280	4443	4162	4222	5
100	117	121	158	198	258	239	241	221	167	125	97	102	6
94	111	115	150	190	248	229	231	212	160	116	91	96	7
814	816	818	817	817	817	795	802	803	805	808	811	810	8
142715	143889	145129	145151	145334	144775	143516	144221	144309	144445	144819	145014	144947	9
17941	18722	18748	17777	20262	15993	20079	18870	20744	17334	18626	19654	18208	10
462476	455084	466727	466779	588657	527340	497873	487745	490575	488255	513694	529913	513692	11
3081	3219	3511	3111	3594	2994	3119	3258	3759	2967	3200	3628	3011	12
1925	2022	2183	1999	2289	1841	1994	2056	2357	1916	2044	2246	1950	13
1157	1198	1328	1112	1305	1154	1125	1203	1401	1050	1156	1381	1061	14
109,1	97,7	114,5	104,0	122,3	101,4	128,4	121,6	121,3	101,5	101,1	115,8	95,2	15
99,2	87,4	105,0	93,9	115,0	92,1	123,7	116,9	109,5	95,0	92,4	103,0	90,4	16
128,1	117,5	132,9	123,5	136,5	119,4	137,4	130,6	144,1	114,1	117,8	140,7	104,4	17
111,5	114,0	125,0	111,5	129,9	101,0	122,2	116,3	135,9	110,0	116,8	125,2	104,6	18
97,7	78,9	92,2	92,7	112,6	94,1	131,7	124,1	102,4	79,5	84,0	91,5	83,3	19
207,3	136,1	249,8	146,1	140,2	181,5	150,5	131,8	176,1	246,3	124,0	281,1	126,4	20
106,3	125,2	128,8	127,4	162,4	105,5	126,5	154,4	150,2	128,9	136,3	135,5	118,5	21
175	176	177	178	178	177	181	180	180	179	179	179	179	22
126	130	129	122	139	110	140	131	144	120	129	136	126	23
3241	3163	3216	3216	4050	3642	3469	3382	3399	3380	3547	3654	3544	24
21591	22373	24193	21433	24729	20681	21732	22591	26045	20539	22095	25015	20773	25
37,5	37,2	37,8	35,7	36,3	38,5	36,1	36,9	37,3	35,4	36,1	38,1	35,2	26

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Monatsdurchschnitt			
	Baugewerbe insgesamt ^{1) 3)}					
1	Betriebe	Anzahl	509	518	556	556
2	Beschäftigte	Anzahl	23 391	23 311	24 107	23 724
3	Umsatz	Tausend Euro	858 077	880 993	903 939	955 638
	Bauhauptgewerbe ¹⁾					
4	Betriebe	Anzahl	290	296	295	292
5	Beschäftigte	Anzahl	14 649	14 484	14 499	14 230
6	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	1 442	1 444	1 399	1 357
	davon für den					
7	Wohnungsbau	Tausend	177	176	175	186
8	gewerblichen Bau	Tausend	519	521	507	497
9	öffentlicher und Straßenbau	Tausend	746	746	717	675
10	Entgelte	Tausend Euro	43 378	44 385	45 424	46 610
11	Umsatz	Tausend Euro	195 742	197 652	192 644	206 683
12	Baugewerblicher Umsatz	Tausend Euro	193 943	195 886	190 685	204 822
	davon					
13	Wohnungsbau	Tausend Euro	25 104	23 178	21 384	24 434
14	gewerblicher Bau	Tausend Euro	67 719	67 825	69 188	77 183
15	öffentlicher und Straßenbau	Tausend Euro	101 121	104 883	100 113	103 205
16	Auftragseingang	Tausend Euro	179 905	177 068	182 241	192 325
17	Auftragsbestand ³⁾	Tausend Euro	1 179 479	1 240 047	1 337 567	1 431 243
18	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	50	49	49	49
19	Entgelte je Beschäftigten	Euro	2 961	3 064	3 133	3 276
20	Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	13 239	13 524	13 152	14 394
	Ausbaugewerbe ^{2) 3)}					
21	Betriebe	Anzahl	219	223	262	264
22	Beschäftigte	Anzahl	8 742	8 827	9 608	9 494
23	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	2 889	2 922	3 128	2 998
24	Entgelte	Tausend Euro	70 033	72 418	80 443	84 637
25	Umsatz	Tausend Euro	270 850	288 037	326 008	335 589
26	Ausbaugewerblicher Umsatz	Tausend Euro	261 614	278 597	317 174	325 714
27	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	40	40	37	36
28	Entgelte je Beschäftigten	Euro	8 011	8 204	8 373	8 915
29	Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	29 926	31 562	33 011	34 307

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

3) Quartalsangaben

ZAHLENSPIEGEL

2022						2023							Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
.	.	555	.	.	553	.	.	548	.	.	546	.	1
.	.	23967	.	.	23602	.	.	23432	.	.	23632	.	2
.	.	1035240	.	.	1132893	.	.	700926	.	.	979373	.	3
292	292	290	290	290	290	291	291	290	290	289	289	288	4
14213	14470	14405	14267	14270	14077	14139	14142	14300	14350	14310	14308	14242	5
1444	1580	1475	1383	1587	907	847	1030	1385	1333	1454	1533	1444	6
199	221	201	203	214	121	132	136	169	161	173	171	160	7
520	545	531	464	556	339	351	419	547	489	541	572	542	8
725	814	743	716	817	447	364	475	669	683	740	791	741	9
47343	49785	49953	46912	57067	44799	37942	37681	43830	47135	51504	51026	50461	10
236534	228583	236291	229633	267611	213104	92208	137357	204563	190500	210453	240134	237515	11
234565	226683	234300	227309	265218	211148	90926	135864	202477	188766	208265	238154	235721	12
24721	26073	29999	28974	29961	25599	11431	15400	25885	20127	21036	23695	25214	13
89440	75143	88590	78307	97042	87746	37425	54133	72824	68730	74645	85211	80288	14
120404	125468	115712	120027	138215	97802	42070	66331	103767	99910	112585	129248	130219	15
203031	186953	182997	182553	176249	177166	174366	146830	207603	197964	184963	388993	217060	16
.	.	1411655	.	.	1345227	.	.	1465544	.	.	1677411	.	17
49	50	50	49	49	49	49	49	49	49	50	50	49	18
3331	3441	3468	3288	3999	3182	2684	2664	3065	3285	3599	3566	3543	19
16504	15666	16265	15932	18586	14999	6431	9607	14159	13154	14554	16645	16551	20
.	.	264	.	.	263	.	.	257	.	.	257	.	21
.	.	9604	.	.	9397	.	.	9238	.	.	9309	.	22
.	.	3073	.	.	2945	.	.	2947	.	.	2908	.	23
.	.	84459	.	.	89861	.	.	83347	.	.	87901	.	24
.	.	333832	.	.	422544	.	.	266797	.	.	338286	.	25
.	.	323020	.	.	411318	.	.	256939	.	.	326347	.	26
.	.	36	.	.	36	.	.	36	.	.	36	.	27
.	.	8794	.	.	9563	.	.	9022	.	.	9443	.	28
.	.	33634	.	.	43771	.	.	27813	.	.	35057	.	29

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Monatsdurchschnitt			
Bautätigkeit						
1	Gemeldete Baugenehmigungen¹⁾	Anzahl	405	421	439	380
2	Wohngebäude	Anzahl	291	316	320	274
3	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	79 244	96 092	91 719	94 156
4	Wohnfläche	1 000 m ²	47	53	46	47
5	Nichtwohngebäude	Anzahl	114	105	119	105
6	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	59 214	75 795	93 820	70 145
7	Nutzfläche	1 000 m ²	50	58	69	74
8	Wohnungen insgesamt	Anzahl	428	487	391	446
9	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1 818	1 968	1 752	1 769
10	Gemeldete Baugenehmigungen zur Errichtung neuer Gebäude	Anzahl	241	247	254	227
11	Wohngebäude	Anzahl	167	176	171	155
12	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	157	162	157	141
13	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	59 401	71 393	65 562	72 835
14	umbauter Raum	1 000 m ³	198	221	190	193
15	Wohnfläche	1 000 m ²	38	41	36	38
16	Nichtwohngebäude	Anzahl	74	70	83	72
17	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	41 306	60 903	79 033	53 323
18	umbauter Raum	1 000 m ³	325	397	496	449
19	Nutzfläche	1 000 m ²	44	52	64	70
20	Wohnungen insgesamt	Anzahl	356	388	317	385
21	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1 502	1 611	1 402	1 473
Handel und Gastgewerbe						
Außenhandel						
22	Ausfuhr (Spezialhandel)	Tausend Euro	1 291 163	1 205 626	1 416 261	1 482 916
Ausfuhr nach Warengruppen						
23	Ernährungswirtschaft	Tausend Euro	77 148	81 495	87 919	106 810
24	Gewerbliche Wirtschaft	Tausend Euro	1 185 682	1 103 475	1 310 027	1 347 760
davon						
25	Rohstoffe	Tausend Euro	8 753	9 376	11 597	16 075
26	Halbwaren	Tausend Euro	52 388	49 392	63 139	71 202
27	Fertigwaren	Tausend Euro	1 124 541	1 044 707	1 235 291	1 260 483
Ausfuhr nach ausgewählten Ländern						
28	Vereinigte Staaten	Tausend Euro	91 916	93 301	131 470	153 030
29	Volksrepublik China	Tausend Euro	70 658	73 689	89 828	92 031
30	Frankreich	Tausend Euro	85 189	78 498	87 978	93 222
31	Österreich	Tausend Euro	71 839	68 231	83 925	88 930
32	Polen	Tausend Euro	69 355	59 821	81 786	93 747
33	Verinigtes Königreich	Tausend Euro	87 910	71 570	70 432	80 412
34	Ausfuhr in EU-Länder (EU-27)	Tausend Euro	755 269	663 113	779 312	813 859
35	Einfuhr (Generalhandel)	Tausend Euro	961 648	933 962	1 144 708	1 517 555
Einfuhr nach Warengruppen						
36	Ernährungswirtschaft	Tausend Euro	105 362	112 799	119 624	136 882
37	Gewerbliche Wirtschaft	Tausend Euro	774 844	754 055	957 985	1 295 689
davon						
38	Rohstoffe	Tausend Euro	7 091	5 745	6 541	7 707
39	Halbwaren	Tausend Euro	42 264	37 352	51 955	59 124
40	Fertigwaren	Tausend Euro	725 489	710 958	899 488	1 228 858
Einfuhr nach ausgewählten Ländern						
41	Volksrepublik China	Tausend Euro	91 996	134 368	213 009	412 844
42	Polen	Tausend Euro	83 479	71 717	86 790	105 318
43	Niederlande	Tausend Euro	70 360	71 154	82 957	94 631
44	Italien	Tausend Euro	68 138	63 162	76 717	91 166
45	Österreich	Tausend Euro	62 984	54 677	68 870	79 738
46	Tschechien	Tausend Euro	57 535	53 196	65 602	68 591
47	Einfuhr aus EU-Ländern (EU-27)	Tausend Euro	583 930	549 528	659 573	756 816

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

ZAHLENSPIEGEL

2022						2023							Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
438	342	341	335	332	254	275	257	343	294	290	321	288	1
299	243	238	247	229	183	187	179	236	203	197	209	187	2
87460	74860	70673	109038	71264	71215	76919	63544	69873	51648	70952	68153	92987	3
45	42	37	58	33	37	37	27	29	27	34	31	35	4
139	99	103	88	103	71	88	78	107	91	93	112	101	5
68602	93250	51361	78525	32434	50349	54009	95430	76748	30910	42474	117081	88730	6
56	45	33	56	27	44	31	69	52	28	30	61	70	7
420	401	328	764	282	324	373	242	232	273	336	277	407	8
1655	1653	1226	2333	1298	1417	1443	998	1129	1015	1163	1079	1127	9
261	223	184	204	190	146	159	151	198	119	145	172	134	10
169	153	127	140	123	99	97	93	128	67	84	98	58	11
159	141	120	121	111	88	86	85	119	65	71	89	50	12
66561	60066	55846	88159	54840	44968	57471	36283	51347	27795	49198	46019	64147	13
193	161	139	248	135	122	146	87	119	70	127	127	120	14
36	31	27	49	26	23	27	16	23	14	24	23	22	15
92	70	57	64	67	47	62	58	70	52	61	74	76	16
51975	82173	35183	65510	24975	39425	43710	73835	68895	17678	26145	92260	73742	17
341	340	188	404	142	226	156	695	360	167	142	360	547	18
54	40	27	48	21	47	28	68	50	25	23	52	66	19
379	295	259	694	233	227	302	139	218	156	289	212	261	20
1373	1273	950	1973	1062	921	1153	635	959	545	935	845	728	21
1428129	1429009	1530483	1438826	1572695	1292920	1493815	1538153	1634960	1355737	1529440	1680389	1492595	22
92781	124349	124335	126103	136197	105151	119886	112373	111248	108991	132434	117822	111646	23
1313076	1283443	1384074	1283803	1408931	1163569	1349606	1396123	1497246	1207494	1348749	1503681	1312595	24
13626	17840	21620	16614	22356	19368	24719	30137	25936	16871	14875	18951	16117	25
73915	61187	62359	67982	64376	68788	62121	79037	76607	53781	62292	67111	67855	26
1225535	1204417	1300095	1199207	1322198	1075413	1262766	1286949	1394703	1136842	1271582	1417619	1228622	27
182720	194782	150511	146482	159172	115926	153377	147799	166909	121642	143953	170465	166108	28
134425	102870	95967	78755	88662	71488	100474	90791	123316	73308	78941	113438	122902	29
89301	79060	99625	95248	102402	89066	107408	108088	100752	91735	99981	113937	106710	30
80416	87034	94145	93988	92458	65956	92394	97200	97415	89622	92558	100535	83723	31
86197	94809	96137	96137	101085	80159	86968	107441	101414	95549	98051	96140	86791	32
72896	75928	89923	107946	96558	70392	76659	84137	90962	65056	88758	95776	96790	33
727668	733800	829228	790029	840570	662399	800982	855635	849790	770547	814038	864626	727404	34
1461508	1665070	1752876	1705514	1724920	1515754	1581839	1581012	1828913	1668358	1721778	1707380	1342419	35
131504	149159	132116	137179	163663	145561	145226	148666	170681	82744	220384	147540	137863	36
1246567	1452380	1544140	1463966	1480861	1294094	1363829	1338592	1550026	1487000	1365853	1422354	1058627	37
8841	8363	7943	7351	8629	4863	7733	7768	7691	6749	7842	8276	6021	38
55256	56112	61034	64027	61113	42014	50559	50046	49079	53493	53686	47854	43049	39
1182471	1387905	1475163	1392588	1411119	1247216	1305537	1280777	1493256	1426758	1304325	1366224	1009558	40
350244	527432	587270	582445	562596	472406	520676	450633	602848	608038	522213	533201	311433	41
104026	118324	108314	112822	107097	96863	95786	111080	125370	109540	107693	116987	104611	42
88665	94586	90939	97943	86069	87177	106063	111042	113521	72009	132792	101404	89186	43
91529	93997	90124	96266	93114	94016	81588	90798	112703	69695	105613	96263	92417	44
87967	83636	76881	76333	79270	76260	67753	76510	85902	66750	84888	84865	69541	45
61957	62309	69637	65877	72448	47019	68697	67220	65704	61905	69125	64022	59048	46
752395	761752	741743	767700	758399	677757	722736	790715	846893	678838	837386	780144	700048	47

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Monatsdurchschnitt			
Einzelhandel¹⁾						
1	Beschäftigte	2015=100	105,6	105,6	106,9	106,9
	darunter					
2	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015=100	111,5	114,8	117,4	117,4
3	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015=100	98,7	95,7	94,9	93,7
4	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015=100	90,3	88,6	90,9	94,6
5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015=100	99,0	98,4	97,5	95,9
6	Umsatz²⁾	2015=100	107,2	111,1	108,4	107,7
	darunter					
7	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015=100	110,5	115,2	115,1	110,2
8	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015=100	96,7	100,2	97,9	90,9
9	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015=100	98,8	100,0	98,4	95,0
10	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015=100	98,5	103,3	84,2	89,1
Gastgewerbe						
11	Beschäftigte	2015=100	99,6	84,2	78,1	83,4
	davon					
12	Beherbergung	2015=100	109,4	93,2	86,3	91,4
13	Gastronomie	2015=100	95,3	80,3	74,6	79,8
14	Umsatz²⁾	2015=100	105,4	68,5	69,2	85,2
	davon					
15	Beherbergung	2015=100	127,0	75,6	73,3	98,2
16	Gastronomie	2015=100	94,1	64,4	66,5	79,9
Fremdenverkehr (einschl. Campingplätze)						
17	Gästeankünfte	Anzahl	336 508	194 865	188 028	284 030
18	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	22 081	8 047	8 513	15 978
19	Gästeübernachtungen	Anzahl	862 477	558 015	551 588	757 256
20	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	52 226	20 770	24 633	38 984
Verkehr						
Kraftfahrzeuge						
21	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge³⁾	Anzahl	7 095	6 091	5 308	5 406
	darunter					
22	Personen- und Kombinationskraftwagen	Anzahl	5 670	4 715	3 984	3 967
23	Lastkraftwagen	Anzahl	843	658	618	594
24	Krafträder einschl. Kraftroller	Anzahl	278	393	349	516
Straßenverkehrsunfälle						
25	Unfälle insgesamt	Anzahl	4 649	3 993	3 976	4 110
	davon					
26	mit Personenschaden	Anzahl	486	430	417	464
27	mit nur Sachschaden	Anzahl	4 163	3 563	3 559	3 646
28	Getötete Personen	Anzahl	8	7	7	7
29	Verletzte Personen	Anzahl	627	542	525	591

1) ohne Handel mit Kfz

2) Preisbasis 2015

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

ZAHLENSPIEGEL

2022						2023							Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
106,3	106,5	107,1	107,5	107,6	107,8	106,7	106,6	106,4	106,5	106,7	106,5	106,3	1
116,3	116,5	117,2	118,1	118,2	119,0	117,5	117,6	117,5	117,0	116,7	116,7	116,8	2
95,5	93,5	95,1	95,9	94,3	93,7	97,0	97,4	98,2	100,0	102,0	102,0	98,5	3
97,0	96,6	94,2	95,2	95,0	94,0	94,6	93,8	93,2	94,0	94,5	95,8	95,5	4
95,7	96,2	95,5	94,6	94,6	94,2	94,3	93,6	93,5	93,9	94,5	93,6	92,9	5
108,1	105,5	104,7	101,0	112,9	115,8	96,0	93,3	108,8	101,1	107,8	107,2	103,3	6
109,9	105,4	106,7	103,9	113,6	122,6	98,5	96,5	111,8	103,2	108,7	109,4	104,5	7
97,8	93,1	88,9	86,1	89,0	94,8	82,3	77,7	88,8	90,3	99,0	100,6	95,6	8
103,2	141,0	83,8	83,9	88,8	82,6	81,0	80,0	85,8	83,2	90,4	92,0	88,2	9
86,5	84,7	83,8	81,3	89,4	77,2	69,6	69,4	88,7	86,1	91,7	81,8	76,8	10
86,9	89,6	88,7	86,6	85,5	85,7	82,6	82,9	83,7	85,5	87,4	87,6	88,3	11
92,6	94,5	96,8	96,4	94,9	94,2	88,8	90,7	92,1	93,6	94,2	94,6	95,8	12
83,6	86,4	84,9	82,5	81,6	81,9	79,3	79,3	79,9	81,8	83,8	84,0	84,6	13
96,4	97,1	98,2	96,2	84,7	87,4	71,4	73,9	78,3	74,9	80,1	80,7	77,8	14
115,2	119,7	129,6	124,0	97,1	96,6	63,9	85,8	95,7	87,4	101,1	98,3	86,8	15
89,4	89,1	88,0	86,9	79,5	82,9	71,5	69,1	72,0	69,9	72,9	74,3	73,6	16
388410	368722	371469	342419	258027	230239	180784	215005	260629	308286	397057	392267	400510	17
28521	24583	20670	16077	13550	11820	10865	12427	13170	16103	22242	24316	34363	18
1034294	1034849	912251	912585	656520	591211	500601	614323	665993	811502	996406	955751	1103470	19
65515	59888	48313	41101	33254	27711	27090	36345	32744	38018	51115	57044	75752	20
4919	5140	5588	5081	6147	6402	4277	5149	7360	4780	5635	6548	5131	21
3684	3570	3822	3569	4374	5171	3298	3566	4869	3280	3956	4817	3781	22
446	523	526	518	761	754	523	484	775	468	642	658	453	23
458	744	904	723	689	186	151	792	1339	693	698	646	549	24
4149	4247	4291	4144	4563	4389	3869	3537	4006	3909	4402	4250	3763	25
564	542	546	511	472	382	344	321	352	364	516	556	469	26
3585	3705	3745	3633	4091	4007	3525	3216	3654	3545	3886	3694	3294	27
11	7	9	4	6	12	8	5	6	12	13	8	5	28
709	707	691	676	581	494	438	413	486	466	642	697	623	29

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Monatsdurchschnitt			
Preise						
Preisindex für die Lebenshaltung						
1	Verbraucherpreisindex	2020=100	98,8	100,0	103,2	110,9
	davon					
2	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2020=100	97,6	100,0	103,6	117,6
3	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2020=100	98,1	100,0	104,5	108,5
4	Bekleidung und Schuhe	2020=100	101,0	100,0	101,1	102,4
5	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	2020=100	97,1	100,0	101,6	108,6
6	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	2020=100	99,6	100,0	102,4	112,5
7	Gesundheit	2020=100	98,9	100,0	101,0	102,4
8	Verkehr	2020=100	102,0	100,0	107,7	119,8
9	Post und Telekommunikation	2020=100	102,2	100,0	99,4	99,4
10	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	2020=100	100,1	100,0	102,8	108,8
11	Bildungswesen	2020=100	99,1	100,0	100,7	99,6
12	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	2020=100	97,6	100,0	102,6	110,2
13	Andere Waren und Dienstleistungen	2020=100	96,5	100,0	104,7	111,2
Jahresteuerrate						
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat						
14	Verbraucherpreisindex	Prozent	1,4	1,2	3,2	7,5
	davon					
15	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Prozent	0,9	2,5	3,6	13,5
16	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Prozent	2,9	1,9	4,5	3,8
17	Bekleidung und Schuhe	Prozent	1,6	-1,0	1,1	1,3
18	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	Prozent	1,4	3,0	1,6	6,9
19	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	Prozent	1,3	0,4	2,4	9,9
20	Gesundheit	Prozent	1,0	1,1	1,0	1,4
21	Verkehr	Prozent	1,3	-2,0	7,7	11,2
22	Post und Telekommunikation	Prozent	-0,7	-2,2	-0,6	0,0
23	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	Prozent	0,8	-0,1	2,8	5,8
24	Bildungswesen	Prozent	2,7	0,9	0,7	-1,1
25	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	Prozent	2,3	2,5	2,6	7,4
26	Andere Waren und Dienstleistungen	Prozent	3,0	3,6	4,7	6,2
Preisindex für Bauleistungen						
27	Preisindex für Wohngebäude (Brutto)	2015=100	115,9	118,0	131,6	160,9

ZAHLENSPIEGEL

2022						2023							Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
111,1	111,4	113,3	114,3	114,3	113,6	115,4	116,2	117,2	117,8	117,5	117,7	118,2	1
118,5	120,8	123,1	125,2	126,8	126,8	129,6	133,3	135,4	134,5	133,2	133,0	133,2	2
109,0	109,1	109,3	110,2	110,6	111,4	113,9	114,7	115,8	116,9	117,6	118,2	119,3	3
100,3	100,8	104,2	104,9	105,8	105,0	101,6	101,4	106,3	107,4	107,4	106,1	102,8	4
108,4	108,7	109,4	111,0	110,6	108,0	113,0	113,0	113,5	113,4	113,2	113,4	113,4	5
113,9	114,0	114,7	115,4	115,7	116,6	117,4	118,0	118,9	119,3	119,0	119,4	119,5	6
102,4	102,5	102,6	103,0	103,0	103,2	105,2	105,1	105,2	105,5	105,4	105,7	106,0	7
117,5	116,2	125,2	124,9	123,8	121,4	121,4	122,0	122,6	124,6	122,1	122,4	123,8	8
99,6	99,0	98,7	99,2	99,1	99,3	99,3	99,2	98,9	99,0	99,8	99,8	99,9	9
111,3	111,5	111,2	111,2	111,0	113,1	110,8	112,5	114,1	114,3	115,3	116,3	118,3	10
99,0	98,9	99,5	100,1	100,1	100,1	103,3	103,9	104,0	104,4	104,4	104,4	104,4	11
111,3	112,5	112,5	114,0	114,2	115,2	117,3	117,8	118,4	119,6	120,2	120,6	121,3	12
111,7	112,1	112,6	114,1	114,2	114,3	116,1	116,5	116,7	119,1	119,5	120,1	121,5	13
7,1	7,4	8,9	9,4	9,2	8,2	8,4	8,5	7,7	7,4	6,2	6,6	6,4	14
14,3	17,2	18,7	20,8	21,5	20,1	20,9	23,1	23,4	18,5	15,7	14,7	12,4	15
3,6	3,6	3,5	4,3	5,5	6,2	8,2	8,3	8,6	8,6	8,7	8,5	9,4	16
-0,8	1,2	2,6	2,7	2,2	2,5	1,1	3,0	5,0	4,8	4,1	4,3	2,5	17
6,8	7,1	7,6	8,3	7,7	5,2	6,1	5,8	5,0	4,8	4,3	4,3	4,6	18
11,3	11,0	10,7	11,4	10,1	10,0	9,4	9,0	9,0	8,2	6,3	6,1	4,9	19
1,2	1,3	1,4	1,8	1,9	2,1	3,2	3,1	3,0	3,3	3,0	3,4	3,5	20
7,8	6,4	14,1	12,1	10,3	8,9	7,5	6,8	1,3	3,6	-0,1	4,1	5,4	21
-0,2	-0,5	-1,0	-0,4	-0,6	-0,5	-0,7	-0,6	-0,9	-0,6	0,3	0,3	0,3	22
6,6	6,4	6,3	6,4	7,2	7,7	7,1	7,6	8,4	7,6	7,8	6,4	6,3	23
-2,0	-2,1	-0,5	0,0	0,0	0,0	2,5	4,6	4,7	4,9	4,9	5,6	5,5	24
7,4	8,4	8,3	9,5	9,9	10,6	11,7	11,7	11,9	11,5	10,3	10,1	9,0	25
6,1	6,3	6,5	8,0	8,0	8,1	7,4	7,5	7,5	8,7	8,4	8,8	8,8	26
.	166,4	.	.	171,8	.	.	176,9	.	.	178,7	.	.	31

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Jahresangaben			
Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände ¹⁾						
Ausgaben						
1	Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	Millionen Euro	5801	6061	6316	6783
2	je Einwohner	Euro	2714	2852	2990	3196
	darunter					
3	Personalausgaben	Millionen Euro	1605	1679	1741	1853
4	je Einwohner	Euro	751	790	824	873
5	Laufender Sachaufwand	Millionen Euro	1054	1047	1082	1216
6	je Einwohner	Euro	493	493	512	573
7	Laufende Zuweisungen u. Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	Millionen Euro	2990	3117	3244	3492
8	je Einwohner	Euro	1399	1467	1536	1645
9	Sachinvestitionen	Millionen Euro	779	890	924	908
10	je Einwohner	Euro	364	419	437	428
	davon					
11	Baumaßnahmen	Millionen Euro	641	728	734	746
12	je Einwohner	Euro	300	342	347	351
13	Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen	Millionen Euro	138	163	190	162
14	je Einwohner	Euro	64	77	90	76
Einnahmen						
15	Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	Millionen Euro	5979	6361	6680	6975
16	je Einwohner	Euro	2797	2993	3162	3287
	darunter					
17	Steuern (netto) und steuerähnliche Einnahmen	Millionen Euro	1838	1738	1931	2088
18	je Einwohner	Euro	860	818	914	984
	darunter					
19	Grundsteuer A und B	Millionen Euro	248	250	252	255
20	je Einwohner	Euro	116	118	120	120
21	Gewerbesteuer (netto)	Millionen Euro	743	636	824	948
22	je Einwohner	Euro	348	299	390	447
23	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Millionen Euro	655	636	648	683
24	je Einwohner	Euro	307	299	307	322
25	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Millionen Euro	170	195	189	179
26	je Einwohner	Euro	79	92	90	85
27	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Millionen Euro	701	641	658	748
28	je Einwohner	Euro	328	302	311	352
29	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse ²⁾	Millionen Euro	3592	4052	4134	4306
30	je Einwohner ²⁾	Euro	1681	1906	1957	2029
31	Zuweisung und Zuschüsse für Investitionen	Millionen Euro	501	608	650	596
32	je Einwohner	Euro	234	286	308	281
33	Finanzierungssaldo	Millionen Euro	178	300	363	193
34	je Einwohner	Euro	83	141	172	91
35	Schuldenstand am Ende des Berichtszeitraums ³⁾	Millionen Euro	1423	1377	1285	1211
36	je Einwohner ³⁾	Euro	666	648	608	571

1) Angaben kumulativ

2) einschließlich Ersätze zum Familienleistungsausgleich

3) einschließlich rückzahlungspflichtiger Altschulden; ohne Kassenkredit

ZAHLENSPIEGEL

2022						2023							Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
.	.	4774	.	.	6783	.	.	1653	.	.	3388	.	1
.	.	2260	.	.	3196	.	.	779	.	.	1597	.	2
.	.	1288	.	.	1853	.	.	435	.	.	904	.	3
.	.	610	.	.	873	.	.	205	.	.	426	.	4
.	.	850	.	.	1216	.	.	307	.	.	618	.	5
.	.	402	.	.	573	.	.	145	.	.	291	.	6
.	.	2577	.	.	3492	.	.	917	.	.	1865	.	7
.	.	1220	.	.	1645	.	.	432	.	.	879	.	8
.	.	575	.	.	908	.	.	153	.	.	355	.	9
.	.	272	.	.	428	.	.	72	.	.	167	.	10
.	.	471	.	.	746	.	.	122	.	.	295	.	11
.	.	223	.	.	351	.	.	57	.	.	139	.	12
.	.	104	.	.	162	.	.	31	.	.	60	.	13
.	.	49	.	.	76	.	.	15	.	.	28	.	14
.	.	4777	.	.	6975	.	.	1535	.	.	3399	.	15
.	.	2261	.	.	3287	.	.	723	.	.	1601	.	16
.	.	1428	.	.	2088	.	.	355	.	.	947	.	17
.	.	676	.	.	984	.	.	167	.	.	446	.	18
.	.	201	.	.	255	.	.	60	.	.	130	.	19
.	.	95	.	.	120	.	.	28	.	.	61	.	20
.	.	728	.	.	948	.	.	256	.	.	530	.	21
.	.	345	.	.	447	.	.	121	.	.	250	.	22
.	.	385	.	.	683	.	.	32	.	.	230	.	23
.	.	182	.	.	322	.	.	15	.	.	108	.	24
.	.	95	.	.	179	.	.	1	.	.	44	.	25
.	.	45	.	.	85	.	.	1	.	.	21	.	26
.	.	542	.	.	748	.	.	191	.	.	384	.	27
.	.	257	.	.	352	.	.	90	.	.	181	.	28
.	.	3079	.	.	4306	.	.	1038	.	.	2235	.	29
.	.	1457	.	.	2029	.	.	489	.	.	1053	.	30
.	.	284	.	.	596	.	.	133	.	.	218	.	31
.	.	135	.	.	281	.	.	63	.	.	103	.	32
.	.	3	.	.	193	.	.	- 118	.	.	10	.	33
.	.	2	.	.	91	.	.	- 56	.	.	5	.	34
.	.	1214	.	.	1211	.	.	1182	.	.	1152	.	35
.	.	575	.	.	571	.	.	557	.	.	543	.	36

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Jahresangaben			
	Geld und Kredit ¹⁾					
	Kredite und Einlagen ²⁾					
1	Kredite an Nichtbanken	Millionen Euro	34 540	38 082	38 932	40 197
	davon					
2	kurzfristige Kredite	Millionen Euro	1 292	1 272	1 246	1 481
3	mittelfristige Kredite	Millionen Euro	1 767	2 141	2 157	2 360
4	langfristige Kredite	Millionen Euro	31 481	34 669	35 529	36 356
5	darunter an inländische Nichtbanken	Millionen Euro	34 023	37 375	38 319	39 382
	davon					
6	Unternehmen	Millionen Euro	13 151	15 745	16 234	16 920
7	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Millionen Euro	4 915	4 902	4 932	4 944
8	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Millionen Euro	12 219	12 888	13 450	14 059
9	öffentliche Haushalte	Millionen Euro	3 738	3 840	3 703	3 459
10	Einlagen von Nichtbanken	Millionen Euro	43 306	46 926	48 423	49 814
	davon					
11	Sichteinlagen	Millionen Euro	27 771	31 442	33 532	35 163
12	Termineinlagen	Millionen Euro	1 854	1 787	1 480	1 995
13	Sparbriefe	Millionen Euro	750	793	722	709
14	Spareinlagen	Millionen Euro	12 931	12 904	12 689	11 947
15	darunter von inländischen Nichtbanken	Millionen Euro	43 166	46 757	48 216	49 639
	davon					
16	Unternehmen	Millionen Euro	7 732	8 544	8 586	9 166
17	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Millionen Euro	3 681	4 090	4 330	4 348
18	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Millionen Euro	29 719	31 875	32 779	33 512
19	öffentliche Haushalte	Millionen Euro	2 034	2 248	2 521	2 613
	Sparverkehr ³⁾					
20	Gutschriften auf Sparkonten	Millionen Euro	624	696	599	528
21	Zinsgutschriften	Millionen Euro	21	18	15	15
22	Lastschriften auf Sparkonten	Millionen Euro	693	823	697	737
23	Bestand an Spareinlagen von Nichtbanken	Millionen Euro	12 931	12 904	12 689	11 947
	darunter bei					
24	Großbanken	Millionen Euro	2 006	2 053	2 101	1 985
25	Sparkassen	Millionen Euro	8 580	8 281	8 011	7 503
26	Kreditgenossenschaften	Millionen Euro	2 229	2 461	2 466	2 365
	Insolvenzen					
27	Insolvenzen	Anzahl	2 209	1 622	2 470	2 218
	davon					
28	Unternehmen einschließlich Kleingewerbe	Anzahl	221	219	206	233
	darunter					
29	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	35	30	21	33
30	Baugewerbe	Anzahl	39	39	35	47
31	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Anzahl	24	27	27	28
32	Gastgewerbe	Anzahl	20	24	16	15
33	übrige Schuldner	Anzahl	1 988	1 403	2 264	1 985
	darunter					
34	natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	Anzahl	13	4	6	8
35	ehemals selbständig Tätige mit Regelinsolvenzverfahren	Anzahl	381	262	319	285
36	Verbraucher	Anzahl	1 440	985	1 701	1 450
37	eröffnete Verfahren	Anzahl	2 020	1 421	2 323	2 057
38	mangels Masse abwesene Verfahren	Anzahl	157	166	123	137
39	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Anzahl	32	35	24	24
40	Voraussichtliche Forderungen	Tausend Euro	506 843	378 953	337 563	330 279
41	Beschäftigte	Anzahl	2 905	2 658	1 494	1 909

1) Quelle: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Leipzig

2) am Jahres- bzw. Monatsende

3) Umsätze im Vierteljahr; Bestand am Jahres- bzw. Monatsende

ZAHLENSPIEGEL

2022						2023							Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
.	.	39979	.	.	40197	.	.	39726	.	.	40154	.	1
.	.	1393	.	.	1481	.	.	1560	.	.	1683	.	2
.	.	2265	.	.	2360	.	.	2297	.	.	2377	.	3
.	.	36321	.	.	36356	.	.	35869	.	.	36094	.	4
.	.	39155	.	.	39382	.	.	38930	.	.	39396	.	5
.	.	16600	.	.	16920	.	.	16868	.	.	17328	.	6
.	.	4943	.	.	4944	.	.	4617	.	.	4642	.	7
.	.	14016	.	.	14059	.	.	14023	.	.	14078	.	8
.	.	3596	.	.	3459	.	.	3422	.	.	3348	.	9
.	.	48586	.	.	49814	.	.	49140	.	.	49110	.	10
.	.	33969	.	.	35163	.	.	34262	.	.	33933	.	11
.	.	1758	.	.	1995	.	.	2553	.	.	3138	.	12
.	.	719	.	.	709	.	.	707	.	.	747	.	13
.	.	12140	.	.	11947	.	.	11618	.	.	11292	.	14
.	.	48402	.	.	49639	.	.	48991	.	.	48967	.	15
.	.	8867	.	.	9166	.	.	8788	.	.	8866	.	16
.	.	4305	.	.	4348	.	.	4324	.	.	4272	.	17
.	.	32879	.	.	33512	.	.	33438	.	.	33400	.	18
.	.	2351	.	.	2613	.	.	2441	.	.	2429	.	19
.	.	476	.	.	528	.	.	630	.	.	635	.	20
.	.	5	.	.	15	.	.	10	.	.	6	.	21
.	.	682	.	.	737	.	.	967	.	.	967	.	22
.	.	12140	.	.	11947	.	.	11618	.	.	11292	.	23
.	.	2018	.	.	1985	.	.	1879	.	.	1868	.	24
.	.	7638	.	.	7503	.	.	7341	.	.	7119	.	25
.	.	2382	.	.	2365	.	.	2314	.	.	2228	.	26
137	228	154	113	255	171	192	182	209	175	195	211	134	27
22	20	16	21	15	30	11	33	17	20	27	19	21	28
5	1	2	3	2	5	1	2	3	1	3	1	2	29
3	6	4	3	2	6	3	4	2	5	5	5	3	30
1	1	1	2	-	7	2	5	2	2	4	-	4	31
3	-	1	2	3	-	1	7	1	2	3	2	2	32
115	208	138	92	240	141	181	149	192	155	168	192	113	33
-	3	1	1	-	1	1	-	1	-	-	1	-	34
16	29	23	15	31	24	27	25	26	25	21	26	26	35
83	148	103	66	189	101	136	109	142	106	130	146	76	36
124	215	145	97	242	148	182	166	197	160	181	198	118	37
12	11	8	11	11	23	8	13	12	15	14	10	13	38
1	2	1	5	2	-	2	3	-	-	-	3	3	39
23746	20601	24405	19119	30260	20548	14591	21592	186467	13762	64767	17912	21764	40
250	15	98	72	32	183	47	99	418	96	382	103	185	41

Veröffentlichungen im September 2023

Titel	Periodizität	Bestellnummer	Preis in Euro
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe Januar 2022 – Mai 2023 nach Wirtschaftszweigen	m	05 101	5,00
Verbraucherpreisindex August 2023	m	12 101	6,25
Statistisches Monatsheft August 2023	m	40 301	5,00
Energiewirtschaft 2. Vierteljahr 2023	vj	05 401	5,00
Aus- und Einfuhr 2. Vierteljahr 2023 Vorläufige Ergebnisse	vj	07 301	5,00
Preisindizes für Bauwerke August 2023	vj	12 105	3,75
Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Haushalt und Familie nach Kreisen 2022 – Erstergebnis des Mikrozensus	j	01 110	5,00
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 30.06.1999 – 31.12.2022	j	01 609	7,50
Studierende und Personal an den Hochschulen 2021/22	j	02 301	6,25
Abgeurteilte und Verurteilte 2022	j	02 604	6,25
Beschäftigte, Umsatz und Investitionen der Unternehmen in den Bereichen Energie, Wasser, Abwasser, Abfall und Umwelt 2021	j	05 403	3,75
Bruttoinlandsprodukt 2010 – 2020 Ergebnisse der Originärberechnung	j	15 102	10,00
Faltblatt Finanzen und Personal Gemeinden und Gemeindeverbände 2023	j	80 104	0,00
Ernte- und Betriebsberichterstattung Feldfrüchte und Grünland 2023 Stand: August	u	03 204	1,25

Abkürzungen: m - monatlich; vj - vierteljährlich; j - jährlich; u - unregelmäßig



